

Schwerpunkt Karibik &

»Florida Keys«



Heft im Heft: VDST-Jahresbericht zur Mitgliederversammlung 2023 in Dresden

DIE MANU FAKTUR

Trockentauchanzüge **Made in Germany**



Konfiguriere deinen Wunschanzug

www.kallweit.de



**Stand
H12 G19**



Dietmar W. Fuchs
Chefredakteur

Als "laid back", beschreiben die Bewohner von Key West, Florida, ihre Insel und ihre Lebensphilosophie gleichermaßen.

Ich habe das mal frei als "völlig losgelöst" übersetzt und zum Titel unseres großen Reisespecials in dieser Ausgabe gewählt. Wenn Du kurz auf Seite 15 blätterst, weist Du warum.

Für mich gehört das freie Schweben über und durch ein Wrack mit zu den größten Taucherlebnissen. Aber nicht nur deshalb haben wir die Florida Keys zu unserem ersten großen Reisespecial ausgewählt. Wir finden, dass die Keys einfach perfekt zum **VDST** passen, zu unserer völlig inhomogenen Gruppe von Tauchern: Wir haben Extremtaucher, die sich zu den großen und tiefen Wracks hingezogen fühlen und vor den Keys voll auf ihre Kosten kommen. Aber wir haben auch Anfänger, die sich lieber bunte Fische anschauen oder Familien mit kleinen Kindern, die auch an Land gut aufgehoben und umsorgt sein wollen und auch die reinen Urlaubstaucher, die pro Woche maximal fünf Tauchgänge planen, weil sie auch noch andere Aktivitäten einplanen. All diese Urlaubswünsche und noch viel mehr können die Florida Keys erfüllen. Plus: Die Keys sind die Region mit dem ältesten Meeresschutzgebiet der Welt und sind seitdem bemüht, Urlaub so nachhaltig wie möglich zu gestalten und ihre Natur zu erhalten – kaum zu glauben in den USA aber lest selbst (ab Seite 26). Die Keys haben sogar das 1. UW-Hotel eröffnet – vor vielen Jahren (ab Seite 28). Aber fangt doch einfach von vorne an – und wenn Euch gefällt was ihr seht, sehen wir uns vielleicht auf der ersten Florida-Leserreise des **VDSTsporttaucher** wieder?

Viel Spaß mit Deinem **VDSTsporttaucher**



Unseren Titel hat **Raymond Wennekes**, Fotojournalist bei unserem Partnermagazin "Onderwatersport" des niederländischen CMAS-Verbands, Nederlandse Onderwater Sport fotografiert. Der Fisch oben rechts stammt von Stephen Frink.

4 VDST News

Cleanup-Day & Tauchen in Zukunft

6 Reise News

News & Tauchtipps Elba

FLORIDA SPECIAL

10 Go West

Das ideale Reiseziel für Familien

20 Das Vandenberg Wrack

Gestern und heute im Vergeich

22 Korallengärten

So stocken die Keys die Riffe auf

24 1. UW-Hotel

Sehr exotisch, sehr teuer

VISUELE MEDIEN

26 Die WM auf Kuba

Erfolg in der Drama-Kategorie

30 Serie: Frei Fotografiert

Auf Fotopirsch in der Karibik

AUSBILDUNG

36 Wechselatmung üben

Wir zeigen wie richtig geht.

38 Zu viele Unfälle

Was müssen wir verbessern

45 MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Jahresberichte zur MV

Fachbereiche-Schwerpunkt Jugend



RUBRIKEN:

3 Inhalt und Editorial

12 Dive Center

40 Travel Guide & Scuba Guide

42 Landesverbände & Impressum



Foto: Dik Wette



Clean up für unsere Seen – Der VDST ist dabei

Die Kanuten von den »Gewässerrettern« haben den gesamten September zum Cleanup Day erklärt! Der VDST / FB Umwelt unterstützt Cleanups, das wird zum Teil auch gemeinsam mit den Gewässerrettern gemacht und der Benefit für die Mitglieder sind saubere Gewässer und Ufer. **Mach mit!** www.gewaesserretter.de



TAUCHEN IN ZUKUNFT

Forschungsprojekt „Tauchen in Zukunft“

Jeder Markt ist permanent Veränderungen unterworfen, auf die auch die Tauchsportindustrie angemessen reagieren muss. Dies ist jedoch schwierig, weil es im Tauchsport recht wenig verwertbare Daten gibt, und die COVID-19-Pandemie zudem zu teils starken Veränderungen im Freizeit- und Konsumverhalten der Menschen geführt hat. Aufgrund dieser Herausforderungen hat der Tauchsport-Industrieverband (TIV) beschlossen, die Studie „Tauchen in Zu-

kunft“ aus dem Jahr 2014 zu aktualisieren und erneut eine bundesweite Umfrage zum Tauchsport durchzuführen. Diese anonyme Befragung ist die Fortsetzung einer wissenschaftlichen Untersuchung über den Stand und die zukünftige Entwicklung des Tauchsports und richtet sich an aktive Tauchsportlerinnen und Tauchsportler. Das Hauptziel der Umfrage besteht darin, grundlegende Daten über den Tauchmarkt sowie das Tauchverhalten in Deutschland zu sammeln, um den Tauchsport für die Zukunft besser auf die

individuellen Bedürfnisse der Taucherinnen und Taucher anzupassen. Der Fragebogen kann online ausgefüllt werden. Die Befragung ist bis zum 31. Januar 2024 geöffnet. Als Dankeschön verlost der TIV unter allen Teilnehmern eine Vielzahl attraktiver Preise.

Weitere Infos: www.tauchsport-industrieverband.de/gewinnspiel

Die Forschungsergebnisse des TIV werden im Frühjahr 2024 vorliegen und veröffentlicht.



„Der gesellschaftliche Stellenwert des Sports“ ist das Thema des vom DOSB geförderten Preises des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) / Einsendeschluss am 10. Januar 2024

Sport bewegt Millionen von Menschen in Deutschland und auf der ganzen Welt. In rund 87.000 Sportvereinen treibt die deutsche Gesellschaft jede Woche gemeinsam Sport und tut Gutes für ihre Gesundheit. Darüber hinaus werden Sport im Verein zahlreiche weitere positive Effekte nachgesagt: Von der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, über Integration und Inklusion bis zur Demokratieförderung – der Sport zeigt sich als wahres Multitalent. Trotzdem müssen Sportvereine und -verbände in der Breite und der Spitze seit Jahrzehnten um eine angemessene Anerkennung in Politik und Gesellschaft kämpfen. Man möchte mehr sein als nur die schönste Nebensache der Welt. Die Frage stellt sich: Was ist der Sport unserer Gesellschaft wirklich wert? Was kann er leisten? Und erhält er dafür die Anerkennung und Förderung, die er verdient?

Das Thema des vom DOSB geförderten Berufswettbewerbes des Verbandes Deutscher Sportjournalisten (VDS) für Nachwuchsjournalist*innen heißt in diesem Jahr: **„Der gesellschaftliche Stellenwert des Sports“**

AUSSCHREIBUNG VDS-NACHWUCHSPREIS 2023

Der VDS-Nachwuchspreis wird vom DOSB mit insgesamt 4.500 Euro unterstützt. Der Sieger erhält 2.000 Euro, der Zweitplatzierte 1.500 Euro und der Drittplatzierte 1.000 Euro. Eingereicht werden können Themen-Beiträge in allen Darstellungsformen und aus allen Kanälen. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Alle Teilnehmer*innen müssen Jahrgang 1996 oder jünger sein.

Teilnahmebedingungen für den vom DOSB geförderten VDS-Nachwuchspreis:

- Der Beitrag muss zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember 2023 veröffentlicht worden sein.
 - Der Wettbewerb ist offen für alle Nachwuchsjournalist*innen bis zum Jahrgang 1996 oder jünger; auch für (Noch-)Nicht-VDS-Mitglieder.
- Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Rücksendung eingesandter Datenträger erfolgt nicht. Bei der Definition von Sport gilt die DOSB-Satzung und es sind die ethischen Maßstäbe des DOSB zugrunde zu legen. Die Teilnahme am VDS-Berufswettbewerb setzt voraus, dass die vorstehenden Bedingungen anerkannt werden. Arbeiten können abgelehnt werden, wenn sie nicht der Ausschreibung entsprechen. Die prämierten Beiträge werden ausschließlich für den Wettbewerb und seine publizistische Auswertung durch den VDS und den DOSB genutzt. Die Teilnehmer können keinen Anspruch auf Honorar erheben.

Einsendeschluss für die VDS-Berufswettbewerbe ist der 10. Januar 24. Einsendungen sind per E-Mail, mittels WeTransfer o.ä. oder auf dem Postweg möglich und müssen enthalten:

- ein pdf oder Druckexemplar des veröffentlichten Beitrages (wenn Zeitungsartikel oder Online-Veröffentlichung) bzw. einen Mitschnitt der Sendung/des Beitrags (wenn TV- oder Hörfunkbeitrag)
- den Artikel in Word oder als pdf für die Jury (bei TV- oder Hörfunkbeitrag zusätzlich zum Video-/Audio-File bitte eine Abschrift), Verfasser und Medium dürfen hier nicht erkennbar sein
- ein Begleitschreiben mit Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Geburtsdatum des Autors, Name des Beitrags, Erscheinungsdatum und -ort

Als Datenträger für Beiträge, die per Post eingesandt werden, muss ein USB-Stick verwendet werden. Die Einsendungen sind zu richten an: Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS) e.V. Stichwort: DOSB-/VDS-Preis „Der gesellschaftliche Stellenwert des Sports“ Erlenweg 7 56283 Halsenbach E-Mail: office@sportjournalist.de



NEU

Unsere neuen MC - Modelle

LW 150 E MC / LW 200 E MC / LW 250 E MC

Die neuen Modelle ergänzen unsere MC Serie und wurden speziell für Orte mit begrenztem Platz entwickelt.

NEU - Lieferleistung 150 l/min, 200 l/min oder 250 l/min

NEU - Filtersystem für Standzeiten von bis zu 50 h

NEU - Für den Dauerbetrieb geeignet

NEU - Mit optionaler Niederdruckölpumpe



Lenhardt & Wagner GmbH

An der Tuchbleiche 39
68623 Hüttenfeld
Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0
Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14
eMail: service@lw-compressors.com



ADTO-Umweltpreise auf Interdiver verliehen!

Ökologische und soziale Meeresschutz-Projekte zu fördern, das ist seit einigen Jahren ein wichtiges Anliegen der ADTO (Association of Dive Tour Operators).

Nach corona-bedingter Pause wurde der „Förderpreis für Umweltprojekte“ 2023

GRÜNER AUF DEN MEEREN

von den 20 ADTO-Partnerunternehmen wieder ausgeschrieben. Die mit 6000 Euro dotierte Auszeichnung wendet sich an Unternehmen, die sich in besonderer Weise für einen nachhaltigen Umwelt- und Meeresschutzes einsetzen. Um das hohe Engagement der vielen eingereichten Projekte zu würdigen, entschloss sich die sich Jury (bestehend aus Mitgliedern des ADTO und Maïke Grützediek, Gründerin des Meeresschutz-Netzwerks Better Oceans), den Preis unter mehreren Organisationen aufzuteilen.

Lembeh Foundation (1500 Euro)

Atlantis Dive Resorts & Liveboards (1500 Euro)

Tiwi Turtle Police (1500 Euro)

Blue Bay Divers (750 Euro)

Living Seas Foundation (750 Euro)

Was die Gewinner mit den Preisgeldern umgesetzt haben, wird auf der BOOT 2024 in Düsseldorf präsentiert.

Weitere Infos: www.adto.de



KAGI MALDIVES JETZT AUCH FÜR FAMILIEN

Das Kagi Maldives Resort & Spa heißt Gäste jeden Alters willkommen und ist damit das perfekte Reiseziel für Familien, die einen erholsamen und unvergesslichen tropischen Urlaub verbringen möchten.

Die Insel liegt an der abgeschiedenen Spitze des Nord-Male-Atolls und ist mit einem 15-minütigen Wasserflugzeug-Transfer vom Velana International Airport aus erreichbar. Die Insel verfügt über 50 Bungalows mit Pools an Land und im Wasser, die nur wenige Schritte von einem Bad im Meer entfernt sind. Leere Tauchplätze, ein hervorragendes Hausriff zum Schnorcheln, tolle Aktivitäten

für die Kleinen, großartige Wellness- und Spa-Einrichtungen - man könnte meinen, das sei zu viel verlangt, aber im Kagi Maldives Resort & Spa bekommen Sie alles, was auf Ihrer Wunschliste steht, und noch mehr! Aufgrund seiner abgelegenen Lage genießen Taucher im Kagi Resort oft die Tauchplätze für sich allein, nur mit den erfahrenen Euro-Divers Kagi Guides, ihrem Buddy und ihren Luftblasen als Gesellschaft.

Wenn Sie ihre Familie in das Tauchen einführen möchten, kann man Gemeinsam die wunderschöne Unterwasserwelt kennen lernen. Kinder ab acht Jahren können mit dem Bubblemaker-Programm tauchen

lernen, und ab zehn Jahren können sie am Discover Scuba Diving-Programm teilnehmen. Da es sich hierbei nicht um einen Zertifizierungskurs handelt, ist dies eine gute Option, wenn Ihre Familie das Tauchen kennenlernen möchte, ohne im Urlaub Theorie zu büffeln. Buchen Sie Ihren Ausflug mit einer Auswahl an Angeboten mit bis zu 30 Prozent Ersparnis bei der Buchung von Villen und einem Familien-Tauchpaket, das Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden teilen können. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen über Tauchaktivitäten oder um Ihre Familien für einen Kurs anzumelden. kagi@euro-divers.com

AKTIONSWOCHE
26. DEZEMBER 2023 – 02. JANUAR 2024

Silvester auf Elba

Lassen Sie das Jahr entspannt ausklingen und erleben Sie den Jahreswechsel in herrlicher Natur auf der wunderschönen Insel Elba.

Inklusive:

- Deutschsprachige Betreuung vor Ort
- 7 Tage Unterkunft im Apartment „Al Pozzo“
- 3 Themenabende mit toskanischen Gerichten
- Fröhliche Silvesterfeier auf italienische Art
- Leckeres, frisches Silvesterbuffet „All you can eat“
- Elbanischer Hauswein und frisch gezapftes Bier beim Silvesterbuffet

Aktionswoche
26.12.23 – 02.01.24
€ 490,-*
pro Person

* Zwei Personen pro Apartment, Zuschlag Einzelbelegung € 100,- und zzgl. Endreinigung.



 **AQUANAUTIC ELBA**

A HOME UNDERWATER DIVE RESORT

Hier geht's
zum Angebot



Unsere Partner-Dive Center im Inland

Ort	Tauchschnle	Email/Web
061 24 Halle/Saale	greendive	
06493 Harzgerode	Tauchsport Köhler	www.tauchsport-koehler.de
08451 Crammitschau	Tauchschnle Werden	www.dietauchschnle.de
09111 Chemnitz	Tauchschnle Sachsenluft	www.sachsenluft.de
25917 Enge-Sande	OFFTEC GmbH & Co KG	www.offtec.de
26607 Aurich	Sporttauchschnle Neptun	www.tauchschnle-neptun.de
31234 Edemissen	Tauchscenter Tiefenrausch	www.tiefenrausch.tv
32361 Pr.Oldendorf	Tauchschnle Calypso	www.tauchschnle-calypso.com
32429 Minden	Tauchschnle Sliwinski	www.sliwinski-minden.de
38536 Meinersen	Tauchertreff Meinersen	www.tauchertreff-meinersen.de
40235 Düsseldorf	Jürgens Tauchschnle	www.juergens-tauchschnle.de
41749 Viersen	Tauchschnle Blue Marlin	
41849 Wassenberg	Peter's Dive Shop	www.peters-diveshop.de
42389 Wuppertal	Tauchschnle Frank Hamann	www.ts-hamann.de
48291 Telgte	Horsts Diving Center	www.hdc-tauchsportschnle.de
49716 Meppen	Tauchschnle Dankern	www.tauchschnle-dankern.de
50735 Köln	Tauchschnle Heinrich	
56072 Koblenz	Die Tauchbasis	www.die-tauchbasis.de
63785 Obernburg	Tauchschnle 100bar Gbr	
63796 Kahl am Main	Der Tauchladen Kahl	www.tauchladenkahl.de
67549 Worms	Tauchschnle Ozeanic	www.ozeanic.de
79108 Freiburg	Tauchscenter Freiburg	www.tauchscenter-freiburg.de
79541 Lörrach	Tauchschnle Dreiländereck	www.die-tauchschnle.de
90478 Nürnberg	Tauchschnle Seebär	www.tauchschnle-seebaer.de
95682 Brand/Oberpfalz	Tauchsport Daubner	www.tauchsport-daubner.de
99085 Erfurt	Tauchschnle Yellow Submarine	www.tauchsport-yellowsub.de

Unsere Partner-Dive Center im Ausland

LAND	Dive Center	Email/Web
ÄGYPTEN	Coraya Divers - Coraya Bay	www.coraya-divers.com/marsa-alam/
ÄGYPTEN	Extra Divers Dahab	www.extra-divers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers El Quseir	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers Equinox	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers Fayrouz	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers Ghalib	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers Makadi Bay	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Extra Divers Sharm El Naga	extradivers-worldwide.com
ÄGYPTEN	Jasmin Diving Sports Center	www.jasmin-diving.com
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Coral Garden	www.orca-diveclubs.com

LAND	Dive Center	Email/Web
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club El Gouna (Turtles Inn)	www.orca-diveclubs.com
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Safaga	www.orca-diveclubs.com
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Sama Bay	www.orca-diveclubs.com
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Tulip	www.orca-diveclubs.com
ÄGYPTEN	ORCA Dive Club Wadi Lahmy	www.orca-diveclubs.com
ÄGYPTEN	Seven7Seas	www.seven-seas-sports.com
ÄGYPTEN	SUBEX El Quseir	www.subex.org
ÄGYPTEN	SUBEX Hurghada	www.subex.org
ÄGYPTEN	SUBEX Sharm el Sheikh	www.subex.org
FRANKREICH	Divin' Giens	divingiens.de
FRANKREICH	Divingcenter Ile d'Or	dive.fr/de/
FRANKREICH	E.P.I.C. Plongée	www.epic-plongee.com
FRANKREICH	European Diving School	www.europeandiving.de
GRIECHENLAND	Achilleon Diving Center	www.korfudiving.com
GRIECHENLAND	Nero-Sport Diving Center	www.nero-sport.de
GUADELOUPE	Les Baillantes Tortues	www.lesbaillantestortues.com
ITALIEN	Aquanautic-Elba	www.aquanautic-elba.de
ITALIEN	Deep Blue Diving College	www.divingcollege.it
ITALIEN	ORCA Dive Club Sardinien	www.orca-diveclubs.com
ITALIEN	Scuola Sub M&M	www.manni-diving.net
KENIA	Extra Divers Temple Point	extradivers-worldwide.com
KROATIEN	Diving Center Duga Uvala	www.girandella-diving.com
KROATIEN	Girandella Diving Center	www.scubacenter.de
KROATIEN	Scubacenter Sv. Marina	www.submalin.de
KROATIEN	Submalin	www.submalin.de
MALTA	Atlantis Diving Center	www.atlantisgozo.com
MALTA	Extra Divers Gozo	extradivers-worldwide.com
MALTA	Extra Divers Malta	extradivers-worldwide.com
MALTA	Nautic Team Gozo	www.nauticteam.com
NORWEGEN	Gülen Dive Resort	www.gulendiversort.com
NORWEGEN	Norway-Team-Frank	www.norway-team.com
ÖSTERREICH	Diving-Concepts	www.diving-concepts.org
ÖSTERREICH	Taucherdorf Plansee Camp	www.plansee-camp.de
PORTUGAL	Manta Diving Madeira	www.mantadiving.com
SPANIEN	CIR Roses	www.cir-roses.com
SPANIEN	Euro-Divers Cala Juncols	www.euro-divers.com
SPANIEN	Extra Divers El Hierro	extradivers-worldwide.com
SPANIEN	Acuarios Jandia	www.acuarios-jandia.de
SPANIEN	Deep Blue Diving S.L.	www.deep-blue-diving.com
SPANIEN	Aquanautic Club Lanzarote	www.tauchen-lanzarote.de
SPANIEN	Pedro Divers Mallorca	petrodivers.com
SPANIEN	Dive Center Poseidon Menorca	www.poseidon-menorca.de
SPANIEN	Tauchschnle ATLANTIK	www.atlantik-tauchen.dei



VDST-Jugend-Academy

TOLERANZ

VIELFALT

NATUR

ZUKUNFT

Engagement

Vision

JUGEND

So entdeckst Du Dein Potential – und gestaltest mit uns den Tauchsport von morgen!

- Du bist zwischen 16 und 26 Jahren alt und aktiv im Tauchsport?
- Du hast ganz viele Ideen für Deinen Verein, möchtest mehr machen, aber weißt nicht wie?
- Du möchtest Einfluss auf den Tauchsport und deine Umwelt nehmen? Dann komm in die VDST-Academy!

Wir treffen uns zweimal im Monat digital zu coolen Events sowie live im Herbst in Hamburg, wo Du mit spannenden Coachings das Potential in Dir entdeckst. — Mega!

Mit uns kommst du direkt ins aktive Handeln, denn wir begleiten Dich und Dein selbstgewähltes Projekt noch ab jetzt bis in den Dezember!



VÖLLIG LOSGELÖST

Oder „laid back“, wie die Amerikaner sagen, kann ein Tauchurlaub auf den Florida Keys sein. - Und das dort Meer geboten wird als das Schweben über riesigen Wracks berichtet Dietmar Fuchs.







Eine gewaltige Explosion reißt den Himmel auf und taucht die Umgebung in ein feuerrotes Licht. Die Stunde des Unterganges ist gekommen. Zentimeterdicker Stahl bricht auf und gibt ächzend - erst dem Druck der Explosion, dann dem Druck der einströmenden Fluten - nach. Wassermassen dringen in den Rumpf des Schiffes ein und drücken es unnachgiebig nach unten. Während das Deck unweigerlich in den Wellen der Karibik versinkt, bläst die letzte Luft noch einmal wütende Wasserfontänen durch die wenigen verbliebenen Öffnungen. »Going down, going down ...«, skandiert die Menge der Zuschauer, als die Vandenberg am 27. Mai 2009 ihre letzte Reise antritt, auf den Grund des Meeres.

Hot Water

Vier Jahre hat es gedauert, bis die Verantwortlichen der Stadt Key West, ganz an der Südspitze des populärsten US-amerikanischen Tauchdorados, die Genehmigung für die gezielte Versenkung des ehemaligen Kriegsschiffes als künstliches Riff erhielten. Dann endlich war es geschafft und viel besser noch als man erwarten durfte: Aufrecht liegt das 150 Meter lange Schiff auf Grund, in ziemlich exakt 43 Meter Tiefe. »Auf diesen Moment haben wir lange hingearbeitet. Gut vier Millionen Dollar hat die Versenkung des Schiffes die Stadt



*Vor gut 15 Jahren versank die Vandenberg vor Key West. Wir haben das Wrack damals wie heute betaut (S. 24). Erstaunlich, wie gut ein künstlich versenktes Wrack neues Leben initiieren kann. Mehr dazu findet ihr auch im aktuellen **divemaster** unter dem Titel »Green Keeper«.*

Key West gekostet. Dafür bieten wir jetzt eines der schönsten Wracks der Welt und entlasten die natürlichen Riffe von den stetig wachsenden Tourismusströmen«, freute sich Bob Holston, Präsident des »Versenkungs-Komitees« von Key West. Ein Vorteil für die Umwelt wird natürlich immer gern gesehen, aber die lokalen Tauchanbieter freuen sich zu allererst über den neuen taucherischen Höhepunkt – insbesondere für Wracktaucher, die es so oder so auf die Keys zieht Wracktaucher, Profis und Einsteiger gleichermaßen übrigens, denn das riesige

Schiff erstreckt sich über einen Tiefenbereich von zwölf bis 43 Metern. »Für die Newcomer im Wracktauchen wurden extra die imposanten, riesigen Radarantennen flach auf das Oberdeck geschweißt. So gibt es auch im PADI-freundlichen Open-Water-Segment bis 18 Meter, jede Menge zu sehen und zu erforschen«, berichtet Stephen Frink, offizieller Wrackfotograf der Vandenberg-Versenkung für die vorliegende Reportage. Endlich hat also auch Key West sein Mega-Wrack, nachdem die oberen Keys mit der »Eagle«, »Duane« und vor allem der



imposanten »Spiegel Grove« längst das Wrackdorado Nordamerikas stellen. Fast sieht es wie eine kleine Entschädigung aus, dass die Lieblingsinsel der Keys-Touristen mit dem zweitgrößten (selbst versenkten) Wrack der Welt beglückt wurde. Das größte, künstlich versenkte Wrack, der Flugzeugträger »Oriskany«, liegt übrigens auch vor Florida, allerdings weiter nördlich vor Panama City. Selbstverständlich gibt es neben der Vandenberg vor Key West auch noch ein paar »alte« Wracks, mit den imposanten Strukturen der riesigen Aufbauten der Vandenberg allerdings können sie nicht mithalten. Damit gilt endlich also auch für die bekannteste der Keys-Inseln: »Wracktauchen par excellence«. Wer irgendwann trotzdem genug hat von den Stahlkolossen, der wird sich sicher gern wieder den bunten Fischen der Riffe der Umgebung widmen, oder, fast noch besser, dem bunten Treiben an Land.

Down to Earth

»Laid back« oder zu Deutsch »gelassen«, so beschreiben sich die Einwohner von Key West und haben dafür auch gleich ihren eigenen Evangelisten ernannt: Jimmy Buffett, weltbekannter Sänger und Entrepreneur in Sachen »Gelassenheit«, ist ein Sohn der Stadt. Allerdings darf man »laid back« nicht mit »ruhig« übersetzen, denn die umtriebige Stadt ist außerhalb der ausgewiesenen Hotel-Ruhezonen alles andere als ruhig. Durch die Straßen pflügen fette, aufgemotzte Harleys mit ebenso gewichtigen Fahrern wie spärlich bekleideten Sozias, neben grellen Cabrios mit schrillen Insassen, der großen LGBTQ+ Community. Key West lebt von den Unterschieden, dem friedlichen Miteinander aller Klientel. Deshalb sind auch wir Taucher hier so sehr willkommen, mehr als an vielen anderen touristischen Metropolen am Meer. Vielleicht aber auch, weil die Keys ein Vorreiter in Sachen Umweltschutz sind: Lange bevor wir in Westeuropa den Wert der Natur erkannt haben, haben die Einwohner der Keys für Naturreserve gekämpft. An Land wie im Meer übrigens. Deshalb zählen die Riffe von Key Largo bis zu Key West zu den am längsten geschützten auf der ganzen Welt. Deshalb gibt es allein auf einigen Inseln der Keys noch eine fast ausgestor-

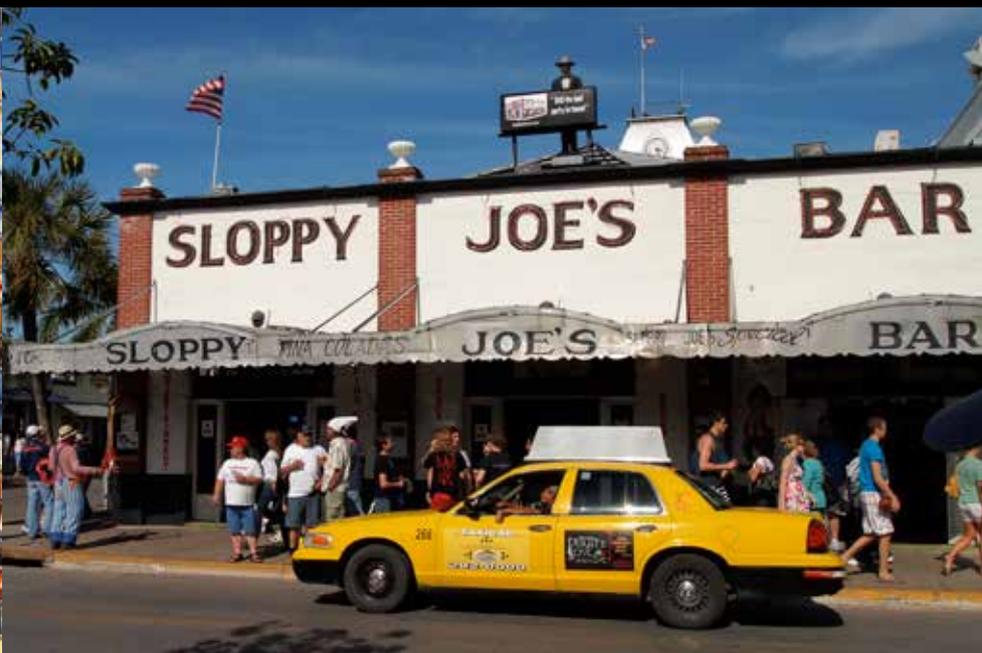
bene Springbock-Art (Key-Deer, *Odocoileus virginianus clavium*). Deshalb dürfen Hotelbauten nie die Höhe von Palmen überragen und die obligatorischen Imbissbuden-Ketten der USA den umweltbewussten Inselstaat nicht unkontrolliert überziehen, weder mit ihren obligatorischen Nullachtfünzfzehn-Bauten noch mit ihrer überdimensionierten Werbung. So präsentiert sich Key West nahezu einzigartig auf dem nordamerikanischen Kontinent als Urlaubsidyll längst vergangener, besserer Tage. Zumindest optisch, denn in Wirklichkeit ist hier die Hölle los. Und natürlich muss man als Taucher gewillt sein, sich nach seinen anstrengenden Abstiegen in die durchaus unamerikanischen Tiefen bis weit über 100 Fuß (30 Meter), sich diesem wilden, bunten Treiben bedenkenlos zu ergeben. Vorab also sollte man sich ein kontrovers ruhiges Domizil suchen, denn ganz ohne Zufluchtsort wird man seinen Urlaub auf den Keys sonst kaum ohne Entspannung überstehen.

Floridays

Unsere Hoteltipps können es dafür wohl allen recht machen. Zuerst einmal im Norden auf Key Largo. Hier haben wir das Reefhouse Resort und Marina ausprobiert. Neben den großen Zimmern (auf Meerblick achten) hat es uns das tolle Frühstück angetan. Die perfekte Kräftigung für einen harten Tauchtag und im Süden auf Key West können wir das The Gardens Hotel wärmstens empfehlen. Obwohl mitten im Vergnügungsviertel mit der weltberühmten Duval-Street gelegen, ist das Hotel ein Ruhepol mit wunderschön in die Landschaft eingebettetem Relax-Pool. Wer es lauter, dafür günstiger mag, wird sich mit dem Southernmost Hotel anfreunden können. Die Anlage empfiehlt sich jüngeren, unternehmungslustigen Gästen. Hier kommen auch viele der Harley-Fahrer unter. Die Anlage liegt mit ihrer Rückseite direkt an der belebten Duvalstreet und bietet mit dem relativ kleinen Pool und den relativ lauten Livebands nur bedingt einen erholsamen Rückzugsraum. Das Southernmost Resort (120 – 150 USD), nur wenige Meter weiter südlich, verzichtet auf die Livemusik, hat einen größeren Pool und direkten Strandzugang. Hier geht es mondäner, aber auch etwas kostspieli-



Fotos: Dietmar W. Fuchs



In Sachen Tauchen bieten die Florida Keys so ziemlich alles von bunten Riffen bis hin zu riesigen Wracks. Und ganz nebenbei gibt es auch an Land immens viel zu entdecken – besonders auch für Familien wo (noch) nicht alle tauchen.



ger zu. Noch ruhiger präsentieren sich die beiden Southernmost Guesthouses, ebenfalls direkt am Strand, dafür ohne eigenen Pool.

Allerdings verstehen sich die einzelnen Anlagen als Gesamt-Resort und so kann jeder Gast jeden Pool, den Privatstrand und natürlich auch jede Bar und jedes Restaurant in der weitläufigen Anlage nutzen. Wer etwas ganz anderes sucht, wird jederzeit bei der Fremdenverkehrsorganisation der Florida Keys (www.fla-keys.de) fündig.

Tauchen allerdings wird im Southernmost Hotel, wie in allen anderen Hotels von Key West, nicht geboten. Was kein Wunder ist, denn die Hotels verfügen zwar über einen erstklassigen Badestrand, aber kein Hausriff. Wer auf den Keys zum Tauchen gehen will, muss fahren. Zuerst einmal zur Tauchschule und dann mit dem Boot zu den nahe gelegenen Tauchzielen.

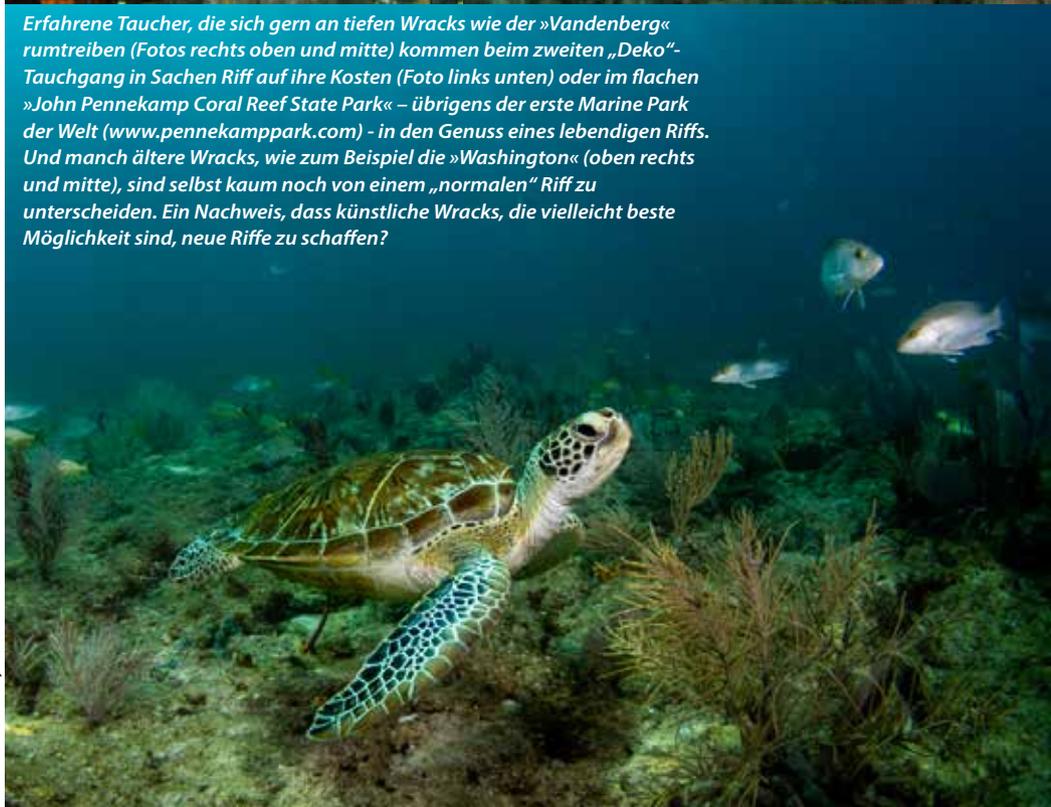
Far Side of the World

Wir haben bei der letzten Reise das Lost Reef Adventures ausprobiert, auch weil hier die eher erfahrenen Taucher bedient werden. Sprich man lässt uns Taucher unter Wasser – auf Wunsch – ganz allein in selbst zusammengestellten Buddy-Teams gewähren und, weil wir (insbesondere der Autor) uns längst der »laid back« Verpflichtung ergeben haben und einem das Dive-Center jegliche Arbeit vom Check-in bis zum »dive under« abnimmt. Von der Tauchschule, die verkehrsgünstig am Hafen liegt, dauert es etwa eine halbe Stunde bis das geräumige Tauchboot über der Vandenberg dümpelt. Mit seinen vier »Anker-Bojen« ist das große Wrack selbst in der Hochsaison nicht mit Tauchern überlastet.

Dazu ist der ehemalige Truppentransporter auch viel zu groß. »Ich habe jetzt 58 Tauchgänge an der Vandenberg geloggt und noch längst nicht alles gesehen.« Innen wie außen, beschreibt unser divemaster an Bord die Größe des künstlichen Riffs. Klar, meistens sind es Tauchanfänger, die sich im oberen Segment tummeln. Leider sind die großen Antennen mittlerweile abgerostet und auf Deck oder auf Grund zerbröselt. Doch genau hier finden erfahrene Wracktaucher immer wieder spannende Eingänge in das Innere. »Dafür allerdings verlangen



Erfahrene Taucher, die sich gern an tiefen Wracks wie der »Vandenberg« rumtreiben (Fotos rechts oben und mitte) kommen beim zweiten »Deko«-Tauchgang in Sachen Riff auf ihre Kosten (Foto links unten) oder im flachen »John Pennekamp Coral Reef State Park« – übrigens der erste Marine Park der Welt (www.pennekamp.com) - in den Genuss eines lebendigen Riffs. Und manch ältere Wracks, wie zum Beispiel die »Washington« (oben rechts und mitte), sind selbst kaum noch von einem »normalen« Riff zu unterscheiden. Ein Nachweis, dass künstliche Wracks, die vielleicht beste Möglichkeit sind, neue Riffe zu schaffen?





Fotos: Raymond Wernekes

viele Tauchbasen eine besondere Ausbildung als Tief-, Wrack- und Höhlentaucher.« Wer also mehr von der Vandenberg sehen will als die Aufbauten und den Rumpf bis in 40 Meter Tiefe, der sollte sich vorab mit der Tauchbasis seiner Wahl per E-Mail verständigen. Üblich sind in Amerika die sogenannten »Two-Tank-Dives«, also zwei Tauchgänge pro Ausfahrt. Und wenn der erste Tauchgang an der Vandenberg in den 30-Meter-Bereich geführt hat, wird der zweite in einem flachen Riff absolviert. Was wirklich nicht schlimm ist, denn aufgrund des geschützten Lebensraums gibt es rund um die Keys mehr Fisch als in den meisten anderen Tauchplätzen der Karibik. Welcher Fotograf wollte nicht schon immer einmal die bunten Kaiserfische oder die silbrigen Barrakudas fotografieren? Auf den Keys ist dies leicht möglich, denn in den Naturschutzgebieten rund um die Keys haben die Fische keine Angst mehr vor Menschen.

Don't Stop the Carnival

Auch der Taucher darf in Key West keine Angst vor Menschen haben, denn hier trifft sich Gott und die Welt. Neben der zitierten Harley- und Unisex-Gemeinde – beiden Gruppen wird übrigens jährlich mit einem speziellen Festival auf der Insel gehuldigt – findet man vom Althippie bis zum Geschäftsmann Menschen aller Couleur im friedlichen Bei- und Miteinander. Dieser Umstand, mehr als alles andere, führt zu einem unnachahmlichen Wohlfühlfaktor.

Jeder findet hier sein Lokal, seine Bar oder seine Liveband und selbst wer noch auf der Suche nach dem perfekten Lifestyle ist, hat es auf Key West leicht. Dann nämlich bietet sich das Margaritaville an, die Pilgerstätte aller Jimmy-Buffett-Fans, die dem unnachahmlichen Lebensstil der Keys fröhnen wollen. Im Herzen der Karibik ist immer etwas los. »Don't stop the Carnival«, empfiehlt deshalb nicht nur Jimmy Buffett in einem seiner Songs, sondern ebenso Schriftsteller Herman Wouk, der in seinem gleichnamigen Roman ganz schmunzelnd eben diesen karibischen Lebensstil auf die Schippe nimmt. Buch und Musik sind unsere Empfehlung für jeden leidenschaftlichen Karibikurlauber.

Havana Daydreamin

MEER ABENTEUER



more than

30



ORCA
dive clubs

since 1991

10 Clubs worldwide

Egypt, Mauritius

Bali, Sardinia

orca-diveclubs.com

WRECK TRECK – TOP TEN



- | | | | |
|----|----------------------|----|------------------------------|
| 1* | Vandenberg | 6 | Bibb |
| 2 | Spiegel Grove | 7 | Benwood |
| 3 | Duane | 8 | Cayman Salvage Master |
| 4 | Thunderbolt | 9 | Joe's Tug |
| 5 | Eagle | 10 | Washington |

*1 bis 10 - persönliche Wertung des Autors

Unser Vorschlag für einen »Wreck Treck« würde in Key Largo beginnen und in Key West enden, mit einem kurzen Zwischenstopp auf Marathon – Diese zehn Wracks wären dabei unsere Favoriten von »1« (absolut sehenswert) bis »10« (nach ganz okay).

Seinen einzigartigen Lebensstil hatte in Key West auch der Schriftsteller Ernest Hemingway gefunden, dessen Haus man in der 907 Whitehead Street besichtigen kann. Wusstet Ihr übrigens, dass Key West nur knapp halb so weit von Havanna entfernt liegt wie von Miami. Kein Wunder also, dass Hemingway sich nie so richtig für eines seiner beiden Karibikdomizile entscheiden konnte. Heute ist die Entscheidung leichter. Während die ehemals prächtige Hauptstadt Kubas aufgrund von Geldmangel und Misswirtschaft langsam in sich zusammenfällt, erblüht Key West in immer schillernderen Farben, ohne dabei auch nur einen kleinen Teil seines unnachahmlichen Charakters einzubüßen. »Caribbean at its best«, hier darf man die typisch dick aufgetragene amerikanische Aussage eindeutig unterstreichen!

Feeding Frenzy

Genauso üppig wie das Shopping-Erlebnis am Tag und das Unterhaltungsangebot in der Nacht ist die kulinarische

Vielfalt, die man am besten zwischen Tauchen und Dekobier schiebt. Rund um die Duval Street wird alles geboten, vom Hotdog im Stehen bis zum Hard Rock Cafe mit gemütlicher Veranda. Das ist übrigens unser Lieblingsplatz, um das bunte Treiben auf der Duval Street zu beobachten. Unbedingt probieren muss man den berühmten Key Lime Pie, am besten im Kermit's Key West Key Lime Shoppe in der Elisabeth Street. »Wer sich zwischen den Tauchgängen seinen Snack selbst machen will, holt sich die Zutaten am besten im einzigen Bio-Markt der Insel, dem »Fosters« in der Fleming Street«, empfiehlt Carol Shaughnessy, die Verantwortliche für den florierenden Tourismus auf der Insel.

Und das beste Fischrestaurant? Auch darauf hat Carol eine Antwort: »Wir Einheimischen fahren dazu in den Hafen und speisen entweder im Hogfisch Bar & Grill bei Livemusik (Stock Island Harbour) oder etwas ruhiger im Rusty Anchor (Stock Island, 5510 Fifth Avenue).« Wir haben beides ausprobiert: im Rusty Anchor die

Stone Crabs und im Hogfisch selbstverständlich die Spezialität: gegrillten Hogfisch. Nachahmern empfehlenswert! Unbedingt testen, sollte man auch den Lionfish, der in den letzten Jahren unruhlich berühmt geworden ist. Er gehört nicht in die Karibik, weswegen er sich ordentlich vermehrt. Zu allererst auf die Speisekarte des Castaways geschafft hat - ein Besuch des Restaurants sowie der Webseite von John Mirabella lohnt sich: castawayfloridakeys.com.

Verkehrt macht man aber auch bei den vielen anderen Restaurants nichts. Im Outback Steakhouse in der Roosevelt Avenue bekommt man ein saftiges Steak, im Hard Rock Cafe scharfe Chicken Wings, wenn man es mal amerikanisch mag. Denn letztendlich ist ein Urlaub in Key West immer auch ein Urlaub in den USA.

Take the Weather with you

Wie eine gewaltige Explosion reißt die Morgensonne den dunklen Himmel auf und taucht die Umgebung des Highway No. 1 in ein feuerrotes Licht. Die Stunde des Abschieds ist gekommen. Auch wenn auf dem »Navi« neben der einzigen Straße nur Meer zu sehen ist. Unterhalb der aufgehenden Sonne drängt sich die Metropole Miami in den Vordergrund und damit das Ende unserer Reise. Im Autoradio springt der Laserstrahl in die nächste Rille unserer Jimmy Buffett CD. »Take the Weather with You«, fordert die Stimme des berühmten Musikers der Florida Keys eindringlich. Keine schlechte Idee, wenn man zumindest das tolle Wetter der Keys mit nach Deutschland nehmen könnte. Doch bleiben die unzähligen Erinnerungen an die vielfältigen Urlaubserlebnisse, die man als Urlauber nach einer Reise durch eine der populärsten Tauchregionen der westlichen Welt, den Florida Keys mit ihrer Hauptstadt Key West, gesammelt hat.

Unser Autor:
Dietmar W. Fuchs
empfiehlt die Inselkette allen Sporttaucher-Familien und als Vereins-Fernreise.



WRECK TRECK FLORIDA WRACK SAFARI

Zehn fette Wracks in einer Woche. Das ist keine Idee aus der Zukunft, sondern wird schon heute angeboten, zwischen Key Largo und Key West, ganz im Süden von Florida. »Die meisten Urlauber verbinden mit Florida nur Vergnügungsparks wie Disney World und SeaWorld. Dabei hat der südlich-

Treck oder auf gut Deutsch Wracksafari. Insgesamt liegen über 30 Schiffe als künstliche Riffe zwischen der größten Insel der Keys, Key Largo, und der südwestlichsten Key West. Allerdings sind da auch ein paar einfachere, schon arg in Mitleidenschaft gezogene Altlasten darunter. Richtig lohnen tun sich in jedem Fall die Top Ten unserer Liste. An einem einzigen Wochenende lassen sich alle zehn Wracks natürlich nicht betauen, wäre ja

Foto: Stephen Frink



Die »Spiegel Grove« zeigt nach nur drei Jahre nach ihrer Versenkung einen üppigen Korallenbewuchs – mehr als es Reefballs eindeutig mehr als es Reefballs ermöglichen.

te Bundesstaat der USA auch taucherisch Einmaliges zu bieten: das einzige Korallenriff der Vereinigten Staaten und mitten drin die meisten künstlich versenkten, Wracks der Welt«, schwört Tauchlehrer Carsten Huppertz auf sein Wrack Dorado. Das beste daran: mit der Vandenberg und der Spiegel Grove bieten die Florida Keys auch noch zwei der drei grössten Wracks der Welt.

Wenn das kein Grund ist, sich das Lieblingstauggebiet amerikanischer Taucher einmal näher anzusehen, was dann?

»Da ist es kein Wunder, dass die Vandenberg schon kurz nach Ihrer Versenkung im Jahr 2009 zum attraktivsten Tauchziel Floridas, und damit der ganzen USA geworden ist«, freut sich auch Bob Holston, Inhaber der Basis Dive Key West über sein schon legendäres Tauchziel. »Die Vandenberg gehört ins Logbuch eines jeden Tauchers!« ist Bob sich sicher.

Gut 200 Kilometer weit nördlich sieht Tom Timermann, Inhaber des Florida Keys Dive Center das ähnlich und bietet die Vandenberg als Wochenendtour für seine Wrack fanatischen Gäste an. Und damit die Reise von Key Largo, ganz im Norden der Keys, bis runter nach Key West ganz im Süden der Keys nicht zu langweilig ist, bietet er gleich noch einige andere imposante Wracks auf dieser Tour an. Das ganze nennt er dann sinnigerweise Wreck

auch schade, wenn man nicht genügend Zeit hat, einen Riesenpott wie die Vandenberg oder auch die Spiegel Grove mittels zweier Tauchgänge zu erkunden. Und weil man eine gute neue Idee vorher am besten selbst ausprobiert, haben wir uns auf den ersten einwöchigen Wreck Treck gewagt. Getaucht wurde auf einem der großen Tagesboote des Florida Keys Dive Center. So konnten wir unser Tauchgepäck permanent an Bord lassen - eine immense Erleichterung für eine tauchintensive Woche.

Genächtigt haben wir auf Key Largo, Marathon und Key West. Eine Woche, drei Inseln, zehn Wracks. Besser kann man die Keys nicht kennenlernen.

Okay, ganz billig ist das einmalige Erlebnis nicht. Erstens weil wir kommode Hotels für den Inselaufenthalt ausgewählt haben und zweitens weil wir das Boot exklusiv gebucht hatten - was sich in jedem Fall für den Fernreise-Tauchurlaub eines jeden VDST-Verein anbietet.

Interessiert an einer VDSTsporttaucher-Leserreise?

Kontaktiert uns über sporttaucher@vdst.de. Bei genügend Interesse finden wir sicherlich einen Veranstalter der mit dem VDSTsporttaucher das Reiseziel Florida Keys veranstaltet. Lasst das Abenteuer Wreck Treck Realität werden!

MEER ABENTEUER



AQUA
ACTIVE
AGENCY



Tauchreisen & Tauchsafaris

Steilwandtauchen in Bunaken



Bunte Korallenriffe in Bangka



Muckdiving in Lembeh



Passport to Paradise Eine Reise - 3 Tauchgebiete

15 Nächte inkl. 24 Tauchgänge,
Vollpension, Transfers:

- > 5 Nächte Murex Manado Resort
- > 5 Nächte Murex Bangka Resort
- > 5 Nächte Lembeh Resort

ab 2.869,- € pro Taucher
ab 2.349,- € pro Schnorchler
(zzgl. Flug & Gebühren)

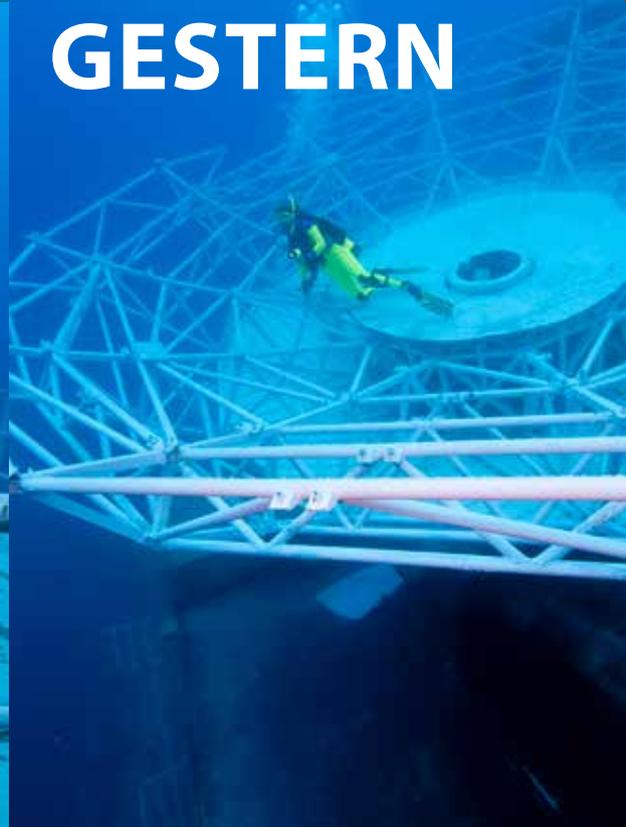


Erlebe die besten
Tauchgebiete Nord-Sulawesis!



www.aquaactive.de
info@aquaactive.de
+49 5507 - 919 818-0

Die Vandenberg



GESTERN



& HEUTE

Die Florida Keys sind (nach dem Bikini Atoll) das Tauchgebiet mit den meisten künstlichen Wracks. Das Besondere daran: Vor den Keys wurden Wracks versenkt, um die natürlichen Riffe zu entlasten. Erst später hat sich gezeigt, dass die Wracks natürliche Riffe nicht nur entlasten, sondern sogar ersetzen können.

Der Korallenbewuchs der Wracks und damit die Ansiedlung sämtlicher Riffbewohner ist schon nach wenigen Monaten sichtbar. Nach einigen Jahren haben sich große Riffe gebildet die alle anderen Bemühungen künstlich Riffe zu erzeugen deutlich in den Schatten stellen – obwohl die Wracks mehr als jedes andere Riff betaut werden.

Unsere Fotos der Vandenberg von 2009 und 2023 zeigen den Fortschritt

Dietmar W. Fuchs

Fotos: Stephen Frink (2009) und Raymond Wennkes (2023)

KORALLEN



So beeindruckend wie die wissenschaftliche Arbeit des Mote Institutes ist, so beeindruckend ist das Korallenwachstum an den künstlich versenkten Wracks - hier am Beispiel der »Duane« innerhalb von nur 15 Jahren.

SCHUTZ

DAS MOTE STELLT SICH VOR:

Wir sind Wissenschaftler, Entdecker und Bewahrer des Ozeans. Wir konzentrieren uns auf Forschung und Bildung und arbeiten daran, eine bessere Umwelt für uns und unsere Kinder zu schaffen. Die Antworten liegen im Ozean. Gemeinsam werden wir sie finden. Wir sind eine

unabhängige, gemeinnützige Meeresforschungseinrichtung mit erstklassigen Meeresbiologen, die sich der Überzeugung verschrieben haben, dass der Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer Ozeane mit Forschung und Bildung beginnt.

Von unseren bescheidenen Anfängen in einem winzigen Einraumlabor in einer kleinen Stadt in Florida sind unsere Bemühungen auf mehr als 20 verschiedene Forschungsprogramme angewachsen.

Ursprünglich konzentrierten wir uns auf Haie, aber unsere Forschung hat sich ausgeweitet und umfasst nun auch Studien zu Krebserkrankungen beim Menschen beispielsweise aufgrund der Auswirkungen künstlicher (von Menschen verursachten) und natürlichen toxischen Substanzen auf unsere Gesundheit. Zusätzlich geht es neben Korallen auch um die Entwicklung nachhaltiger Praktiken zur Wiederaufstockung von Fischbeständen und zur Lebensmittelproduktion sowie zur Entwicklung von Meerestechnologie, die uns hilft, die Umwelt besser zu verstehen.

Unsere Forschungsprogramme konzentrieren sich daneben auf das Verständnis der Populationsdynamik von Seekühen, Delfinen, Meeresschildkröten, Haien und Korallenriffen sowie auf die Bemühungen zur Erhaltung und Wiederherstellung dieser Arten und Ökosysteme.

Der Ozean ist unsere Leidenschaft. Die Wissenschaft ist unser Katalysator, um dem Ozean zu helfen, sich zu heilen, zu gedeihen und weiterhin ein Hafen für nachhaltiges Leben, lebensverbessernde Wissenschaft und lebensspendende Lösungen zu sein.

Weitere Infos: www.mote.org



Fotos: Stephen Frink



DAS 1. UW-HOTEL AUF DEN KEYS

Der Traum vom Leben unter Wasser ist genau 120 Jahre alt und heute kann man sogar ein Unterwasser-Zimmer in Florida mieten.

1905 starb der Romancier und wahrscheinlich erste Wissenschaftsjournalist Jules Verne. Mit Werken wie »In 80 Tagen um die Welt«, »Reise zum Mittelpunkt der Erde« und eben »20.000 Meilen unter dem Meer« stieß Verne in Traumwelten vor, die nie ein Mensch zuvor auch nur bedacht hat. Kapitän Nemo war dann wohl auch der erste Mann, der sein Leben nahezu ausschließlich unter Wasser verbrachte. Tatsächlich dauerte es über ein halbes Jahrhundert bis Jacques Yves Cousteau vor Poméguès/Marseille eine Woche lang in einem UW-Haus verbrachte (Precontinent 1). 1963 verbrachten vier Taucher sogar einen ganzen Monat

in zehn respektive 20 Meter Tiefe vor der sudanesischen Küste (Precontinent II). Den krönenden Abschluss erhielt die Precontinent-Expeditionen mit einem dreiwöchigen Aufenthalt in 100 Meter Tiefe, ebenfalls vor der Küste von Marseille. Parallel zum Cousteau-Habitat forschten die Amerikaner an der unterseeischen Dekompressionskammer des genialen Erfinders Edwin Link. So verbrachte 1962 der Belgier Robert Stenuit im Man-in-Sea-Programm in einer Helium-Atmosphäre mehrere Tage in 200 Fuß (70 Meter) Tiefe. Später wiederholten die Amerikaner mit ehemaligen Astronauten ähnliche Versuche im Atlantik und der Karibik (Sealab-Programm). Danach konzentrierten sie sich auf ihre Space-Shuttle-Flüge und vergaßen die Welt unter Wasser. Allerdings gibt es seit den 80iger Jahren

in Florida ein kleines Unterwasser-Hotel, welches übrigens von Scott Carpenter, dem ersten Astro- und Aquanauten in Personalunion der USA mit aufgebaut wurde. Im Key Largo Undersea Park gibt es das erste voll funktionsfähige Unterwasser-Hotel, die Jules Undersea Lodge. Das Habitat in knapp zehn Meter Tiefe kann bis zu sechs Personen aufnehmen und bietet neben der obligatorischen Klimaanlage auch eine heiße Dusche, Telefon, TV und eine reichhaltig ausgestaffte Küche.

Ein Tag mit unbegrenzten Tauchmöglichkeiten in der Lagoone plus eine Übernachtung gibt es zum stolzen Preis ab 1350 US-Dollar.

Weitere Infos: www.jul.com

Dietmar W. Fuchs



Bevor die Undersea Lodge ihren Hotelbetrieb aufnahm, galt sie in Puerto Rico als »La Chalupa« als Vorzeigeprojekt in Sachen Habitat. Der Konstrukteur Ian G. Koblick war gleichzeitig auch Ambassador der Certina Uhr, die der VDST als Sonderedition vor drei Jahren neu auflegte. Mit dem Besuch der Lodge schließt unser Chefredakteur die Certina Zeitreise im VDSTsporttaucher.





Fotos: VDST Visuelle Medien

CMAS FOTO-VICE-WELTMEISTER!

Kuba – Insel der Träume – Austragungsort der CMAS Weltmeisterschaft Unterwasser-Foto und -Video

Im Land des Buena Vista Social Clubs fand in diesem Jahr die 19. Weltmeisterschaft der Unterwasserfotografie und die 5. Weltmeisterschaft der Unterwasservideografie statt. Unter der Leitung von Teamkapitän Katja Kieslich nahm der VDST mit je einem Foto- und Videoteam am Wettbewerb teil. Unter erschwerten Bedingungen gelang es Peter Borsch mit seinem Assistenten Harald Schneider die Vizeweltmeisterschaft in der Kategorie „Theme“ zu gewinnen und alle Bilder in den Top 10 zu platzieren. Das hat vor ihm noch kein deutscher Fotograf geschafft. Matthias Harendt mit seinem Assistenten Dieter Grund erreichten einen guten fünften Platz in der Kategorie „Do-

cumentary Movie“. Bei über 30 Grad Lufttemperatur, 30 Grad Wassertemperatur und einer gefühlten Luftfeuchtigkeit von 90 Prozent wurden selbst einfache Dinge, wie das Sichten der am Tage gemachten Aufnahmen, zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Es galt das Motto: In der Ruhe liegt die Kraft. Dieses Motto machte es auch einfacher, sich mit den Gegebenheiten vor Ort zu arrangieren. Jahrzehnte des Embargos haben tiefe Spuren im Land hinterlassen. Die Trainingstage wurden zur einer wahren Gelassenheitsprobe. So kamen die Busse zum Tauchen zwei Stunden später als vorgesehen, weil sie noch eben mal an der Tankstelle auf den Diesel warten. Oder es standen plötzlich zehn Taucher mehr am Hotelausgang als Sitzplätze im Bus oder auf den Tauchbooten vorhanden, mangels Internetverbindung waren die nachgemeldeten Taucher nicht berücksichtigt. Aber da mittlerweile die Teilnehmer eine große Familie sind, rückt

man halt ein wenig zusammen. Mal gab es Internet, mal gab es Internet an einer anderen Stelle im Hotel, mal war das Internet „aus“. An einem Abend gab es Cola, am nächsten Abend nur Fanta, aber Rum gab es immer.

Und dann kamen die Wettbewerbstage. Ganz im Gegensatz zu den Trainingstagen war nichts mehr von der kubanischen Gelassenheit zu spüren. Selten haben Organisatoren so schnell aus den Unstimmigkeiten der Trainingstage gelernt. Keine Wartezeiten und -schlangen mehr – weder auf den Bus, beim Versiegeln der Kameras noch bei der Abfahrt der Boote. Zwei Wettkampftage, vier Tauchgänge, zwei Stunden der Bilderauswahl und acht Stunden des Videoschnitts später, nach Stunden des bangen Wartens vor und auf die Siegerehrung waren wir uns alle einig, dass sich die Mühen der Vorbereitung und des Trainings ausgezahlt haben. Treppchen für Peter Borsch und Assistent

WIE KANN ICH ZU EINER CMAS-EUROPA- ODER -WELTMEISTERSCHAFT FAHREN?

Ganz einfach. Du nimmst an einem Live-wettbewerb zur Deutschen Meisterschaft der Unterwasserfoto- oder Videografie des VDST – auch bekannt als Kamera Louis Bou-tan (KLB) - teil. Du belegst bei Foto einen Top 10 Platz, bei Video Top 4. Dann wirst du vom Team der Visuellen Medien des VDST in den Nationalkader UW-Foto- und -Videografie des VDST berufen (du bist ja VDST-Direktmitglied oder in einem VDST-Verein). Sind Europa- oder Weltmeisterschaften ausgeschrieben, wird aus dem Nationalka-der die Nationalmannschaft bestimmt. Es gilt der Grundsatz, dass das Team mit den größten Erfolgsaussichten fahren soll. Auf der BOOT 2024 findet, am ersten Sonntag der Messe, die Siegerehrung der diesjährigen Deutschen Meisterschaft statt. Eine super Gelegenheit, einmal Hallo zu sagen und sich die Ergebnisse aus 2023 anzuschauen. Bei Fragen steht dir das Team der Visuellen Medien des VDST gerne zur Verfügung. www.vdst.de



Platz 2 in der Kategorie Thema

Harald Schneider, ein lang gehegter Traum geht endlich in Erfüllung. Platz fünf für die Videografen, hier war die Konkurrenz stärker als in den letzten Jahren. Und was bleibt am Ende? Ein toller Wettbewerb mit der Erkenntnis, dass die CMAS Foto- und Videofamilie über die Jahre immer weiter-wächst. Trotz aller Konkurrenz im Wett-bewerb entstehen während dieser Tage Freundschaften, die auch über die Meister-schaften hinaus halten. Und natürlich ein Vize-Weltmeistertitel! Ihr wollt Teil dieser Familie werden? Was dafür notwendig ist, könnt ihr im Infokasten lesen.

Unsere Autorin:
Katja Kieslich

Stellvertretung Fachbereich
Visuelle Medien, Webmaster,
Ressortleitung Wettbewerb.



Das VDST Team: Harald Schneider, Peter Borsch, Katja Kieslich, Matthias Harendt, Dieter Grund

FÜNF FRAGEN AN: PETER BORSCH



VDSTsporttaucher: Vizeweltmeister 2023 in Kuba, was bedeutet das für dich?

Peter Borsch: Das kann man nicht so einfach beantworten. Da ist ein Rückblick erforderlich und der sagt aus, dass bei einer Weltmeisterschaft (WM) vor acht Jahren (2015 in den Niederlanden) mit Margit Sablowski die letzte WM-Medaille, übrigens Gold in der Kategorie „Weitwinkel mit Model“, gewonnen wurde. Es ist ein Erfolg für den VDST, den Fachbereich Visuelle Medien, für den Nationalkader und natürlich für mich selbst. Ein geiles Gefühl auf dem Treppchen zu stehen und zu realisieren, dass wir wieder Anschluss an die Weltspitze der Unterwasserfotografen gefunden haben. Letztes Jahr hat Michael Thiel bei der Europameisterschaft 2022 auf Madeira schon einen Vizemeistertitel gewinnen können.

sporttaucher: Ist Kuba ein interessantes Land über und unter Wasser?

Peter: Absolut interessant, unter Wasser sehr bunt und fischreich und über Wasser sehr grün mit starken Kontrasten. Zum einen die Hotels in Varadero mit Luxus und allem, damit sich die Gäste wohlfühlen und zum anderen die Bevölkerung, die einem zum größten Teil eher ärmlich erscheint. Nach dem Wettbewerb waren wir noch knapp zwei Tage in Havanna und haben uns die Stadt mit einem Reiseführer angeschaut. Alle Epochen finden sich in der Bausubstanz vom 16. bis zum 21. Jahrhundert wieder. Hier ebenfalls diese Unterschiede zwischen Wohlstand und Armut. Kuba hat die Einnahmequelle Tourismus ganz vorne stehen und ist da auch in einer gewissen Abhängigkeit. Vom Klima her schon nicht schlecht bei 30 Grad Luft- und Wassertemperatur.

sporttaucher: Diesmal bist du ja mit einem anderen Assistenten an den Start gegangen, wie kam das?

Peter: Das stimmt, normalerweise steht mir meine Frau Angelika hier mit Rat und Tat seit 2014 zur Seite. Dieses Jahr war alles anders. Der Wettbewerb war ursprünglich für Juni ausgeschrieben und wurde dann in den Oktober verschoben. Das und eine geplante Operation bei meiner Frau brachten mich in Schwierigkeiten mit einem Assistenten. Meine Wahl fiel auf Harald Schneider, mit dem ich im selben Verein (TSG Montabaur) als Übungsleiter tätig bin. Das wir in der Ausbildung schon gut zusammen harmonieren, er selbst auch ein begeisterter

»Ein Erfolg für den VDST und den Fachbereich Visuelle Medien.«

Unterwasserfotograf ist und er bereit war seinen Urlaub zu Gunsten der Sache umzuplanen, hat mir die Auswahl extrem erleichtert. Allerdings war es auch ein Stück harte Arbeit für den Wettbewerb in dem es letztendlich zählt abzuliefern. Harald hat hier seinen Job mit viel Geduld hervorragend erledigt, nochmals vielen Dank an dieser Stelle.

sporttaucher: Du hast 2021 schon einmal bei einer WM auf Porto Santo (Portugal) teilgenommen, was war diesmal anders?

Peter: Das war schlimm für uns, da reichst du vier gute Fotos ein und bist nur im Mittelfeld platziert, was sehr enttäuschend ist. Wir haben uns für diese WM in Kuba viel vorgenommen, sind nicht dem Selbstmitleid verfallen, sondern haben extrem an den Techniken zwei Jahre gearbeitet. Der Erfolg gibt einem recht und so sind in Kuba alle vier Fotos unter den Top 10 platziert worden und der Wunsch eine Medaille mitzubringen ist Wirklichkeit geworden. Da ist schon Druck auf dem Kessel, ob die Erwartungen trotz guter Vorbereitung erfüllt werden können. Trotz allem steht eine konstruktive Teamarbeit hinter dem Erfolg. Teamkapitänin Katja Kieslich, sowie mein Assistent Harald Schneider haben den Kurs, in welchen Kategorien wir mit welchen Möglichkeiten antreten, von Anfang an mitgetragen. Ein Fotograf ist oft in eine Aufnahme verliebt, weil es z.B. besonders schwierig war sie zu machen, was aber u.U. nicht die beste Aufnahme im Set bedeutet. Deshalb habe ich bei der Auswahl der Fotos nur moderiert und die Argumente bewertet.

sporttaucher: Wie geht es jetzt weiter?

Peter: Das ist eine sehr gute Frage. Der Fachbereich Visuelle Medien unter der Leitung von Margit Sablowski hat ein Treffen mit dem Nationalkader noch im November 2023 organisiert, um die letzten beiden großen Turniere (2022 EM / 2023 WM) zu analysieren. Hier wollen wir das Hintergrundwissen zu bestimmten Techniken vertiefen, weil uns die starken Mittelmeeranrainer, insbesondere Spanien, Italien, Türkei, Frankreich und auch Portugal, noch immer weit voraus sind. Diese Aufarbeitung ist absolut notwendig, damit wir im kreativen Bereich den Anschluss halten und weil wir uns auch nur so weiterentwickeln können.



7ter Platz in der Kategorie Weitwinkel





Für dieses tolle Bild gab es den 5. Platz!

MALEDIVEN

Ari Atoll

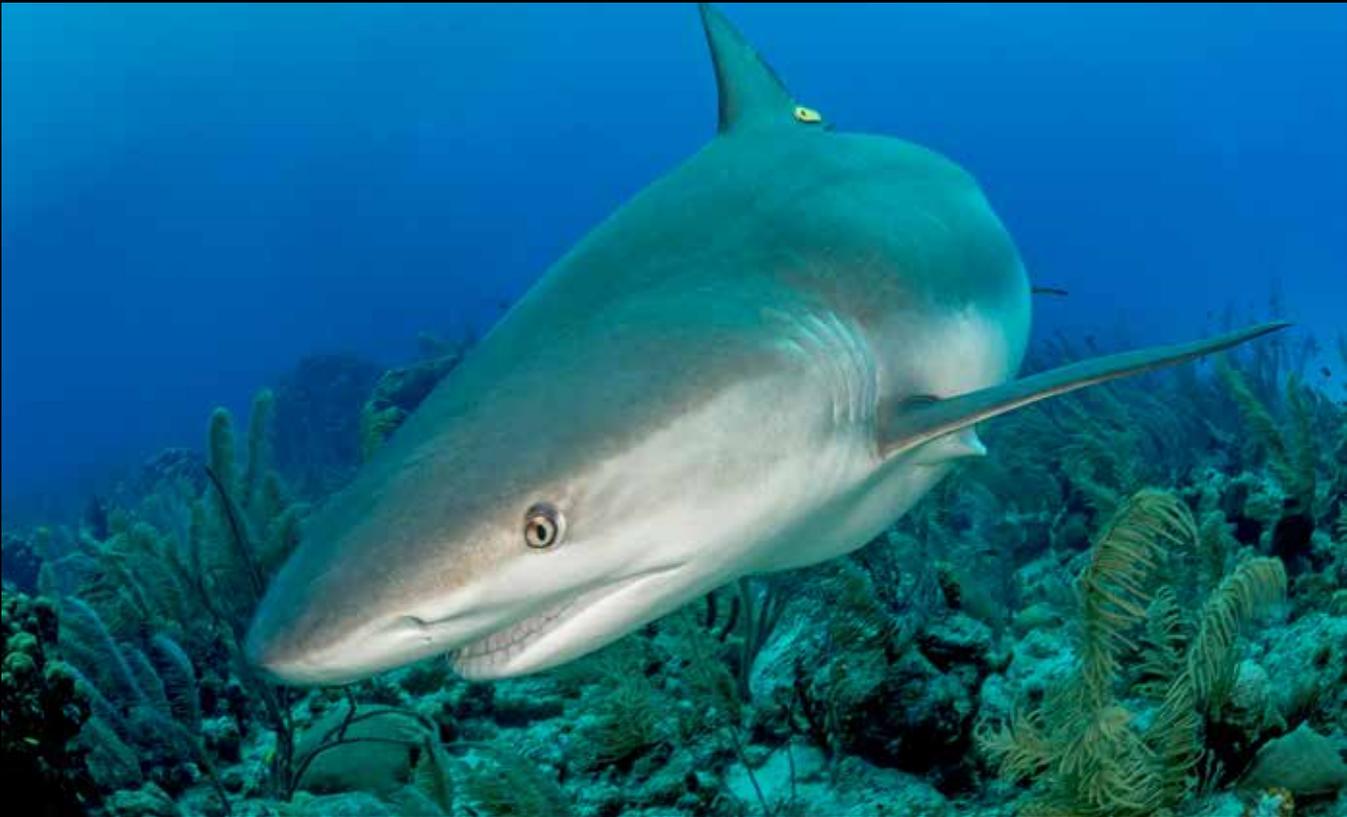
8 Tage Reise inkl. Flug, Ellaidhoo Maldives by Cinnamon,
Vollpension, Speedboot Transfer & 9 Tauchgänge am Hausriff

ab € 2.090



Buchung in deinem ORCA-Service Center: Tel. 08031 - 188 50 · info@orca.de · www.orca.de 

Veranstalter: Explorer World of Travel GmbH, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf. Preise in Euro, p.P. bei 2 Pers./DZ. Die Reise ist nicht barrierefrei. Bild: © Dive&Sail



Fotos: Herbert Frei

Der Karibische Riffhai ist allgegenwärtig. Dieser hier hatte soeben einen Rotfeuerfisch verschlungen. Die Giftstachel hatten ihn nicht im Geringsten gestört.

AUF FOTOPIRSCH IN DER KARIBIK



Die Karibik zählt bei nicht wenigen UW-Fotografen zu einem der Sehnsuchtsorte, an denen man zu exzellenten Bildern kommen kann. Das liegt auch daran, dass die Karibik fotografisch gesehen sehr vielseitig ist und meistens klares Wasser vorhanden ist. In UW-Fotowettbewerben sind Bilder aus der Karibik fast immer weit vorne.

Zwar gilt das Gebiet unter Fachleuten als etwas artenarm, was den Fischbestand und das Kleintierwesen betrifft. Auch die Korallen zählen nicht unbedingt zu den farbigsten im Meer. Aber wie viele Vorurteile muss man dieses etwas relativieren, denn im Gegensatz zu den ostasiatischen Tauchgebieten sind in der Karibik Begegnungen mit großen Raubfischen fast garantiert. Haie gibt es hier wie an-

derswo Korallenfische und solitäre große Barrakudas sind alltägliche Kost. Ebenso mächtige Tarpone, stattliche Rochen und Delfine.

Haie vor der Linse

Begonnen hat der Haitourismus in der Karibik schon in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Magisch zog es die UW-Fotografen nach Andros auf den Bahamas, wo erste Haifütterungen vorgenommen wurden. Heute ist daraus eine florierende Industrie geworden, die solventen Gästen alles vor die Linse holt, was groß, gefährlich und schaurig aussieht. Wer sich an die Anweisungen der Haitauchsulen hält, hat eigentlich nichts zu befürchten. Mitunter setzt aber bei vielen UW-Fotografen der Verstand aus, wenn die harmlos erscheinenden Raubfische um die Gruppe gemächlich ihre Kreise ziehen. Dann lässt sich der eine oder andere zu etwas leichtsinnigen

Aktionen hinreisen. Sich von der Gruppe ins Freiwasser zu wagen mag mutig sein, ist aber nicht besonders klug. Denn dann heißt es aufpassen, dass sich kein Fischfutter an der Ausrüstung festsetzt. Bei Tigerhaien und Bullenhaien sollte man ein solches Verhalten tunlichst unterlassen. Meistens scheint die Sonne, so dass in geringer Tiefe auch ohne Kunstlicht gearbeitet werden kann. Insbesondere, wenn der Untergrund aus hellem Sand besteht heißt das Fotografieren wie an Land. Die Reflexionen der Sonnenstrahlen und Sonnenkringel reicht für eine Belichtung fast immer aus. Und man vermeidet das Anblitzen oder Anstrahlen der Sandkörner im Wasser. Perfekt für Smartphone-Fotografen, passt aber grundsätzlich für alle Fotogeräte, also auch für Videografen. Wird geblitzt, empfiehlt sich vor den Blitzreflektor einen Diffuser zu montieren (erhält man beim Händler beziehungsweise beim Blitzgerätehersteller). Dieser



An den Steilhängen der Pinnacles geht es atemberaubend in die Tiefe. Vorsicht, denn Druckkammern gibt es nicht überall.



Es muss nicht immer ein Fisch sein. Steinkorallen zeigen im Nahbereich oft exotische Muster und filigrane Strukturen.



Sepien sind häufige Gäste im Flachwasser. Meistens schwimmen sie in einem kleinen Verband. Wegen ihrer wechselnden Farbenspiele ist die Belichtung nicht immer einfach.



Fotos: Herbert Frei

Meeresschildkröten sind Sympathieträger. Wenn sie wissen, dass ihnen von Tauchern keine Gefahr droht, können sich UW-Fotografen bis auf Tuchfühlung nähern.

macht das Blitzlicht weicher und erhöht etwas den Ausleuchtwinkel. Zusätzlich dämpft er auch die Trübstoffreflexionen. Die weißen Bäuche der Haie sind ein Problem für das automatische Blitzbelichten. Die Automatik weiß nicht, auf was Wert gelegt wird. Auf den weißen Bauch, den dunklen Rücken oder das blaue Wasser im Hintergrund? Die meisten UW-Fotografen greifen deshalb zur manuellen Blitzbelichtung mit diversen Leistungsstufen. Es geht aber durchaus mit der TTL-Blitzsteuerung. Viele Kompaktkameras bieten sie ausschließlich an. Für die Haifotografie eignen sich Objektive von Kamerazoom bis zum Fisheye. Seitliche Perspektiven bedingen meistens einen etwas größeren Bildwinkel, Frontalaufnahmen sind auch mit einem kurzbrennweitigen Makro gut umzusetzen. Sie wirken besonders bedrohlich und ziehen die Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich.

Korallen und Landschaften

Auch wenn die Korallen der Karibik nicht die expressiven Farben wie ihre Verwandten im Roten Meer oder in Ostasien vorweisen können, geht von ihnen eine

unauffällige Schönheit aus. Zart koloriert, filigran hochwachsend, teilweise zu dichten Büschen verdichtet zeigen sie sich als Motiv, das zu kreativen Bildgestaltungen aufruft. Beim Bildaufbau fordern karibische Korallen den fotografischen Horizont der User. Mit einem mittleren bis starken Weitwinkel oder Fisheye bringt man das Feeling am besten zur Geltung. Weil die Korallen selten zum Überbelichten neigen, kann man mit der Blitzautomatik weitgehend sorgenfrei blitzen. Setzen Sie die Verschlusszeit so, dass sich im Hintergrund das türkisene oder blaue Wasser der Karibik abbildet. Das gibt den Bildern Tiefe und befeuert beim Blick in die Ferne die Sehnsucht, hier abtauchen zu wollen. Kompaktfotografen und Smartphone-Anhänger sollten sich einen Weitwinkelkonverter zulegen. Es lohnt sich allemal. Zumal die feingliedrigeren Korallen im Nahbereich auch im LED-Licht ihre verborgene Schönheit zur Schau stellen. Auch Makroobjektive können reüssieren, denn die Karibik verfügt im Nahbereich über exzellente Korallenstrukturen mit abstrakten und bizarren Mustern. Es lohnt sich, hier etwas länger zu verweilen.

Fische

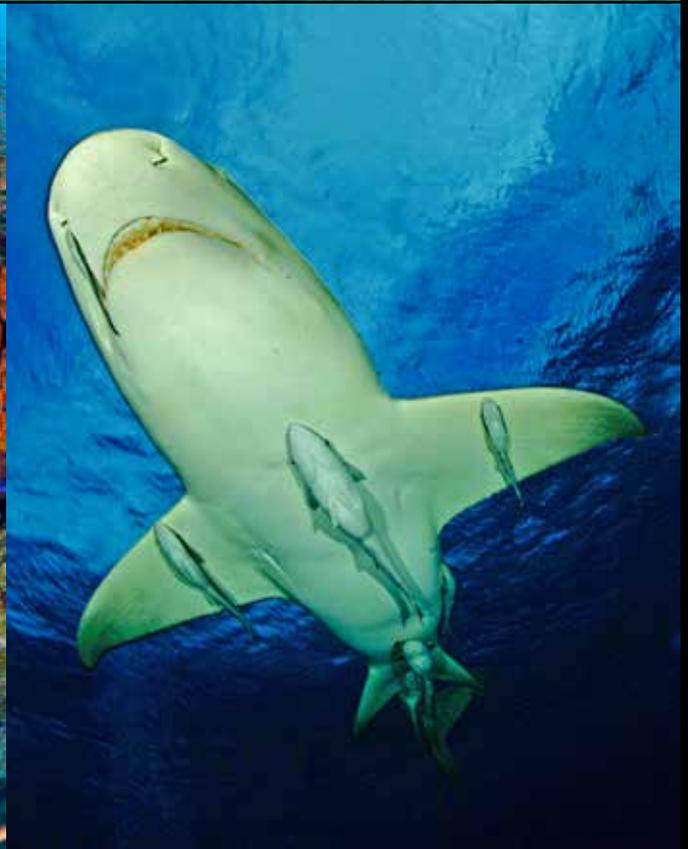
Unter den rund tausend Fischarten der Karibik sticht insbesondere der solitär einzeln vorkommende Barrakuda hervor. Einzelne Exemplare werden zwei Meter lang und wiegen 50 Kilogramm. Manchmal kommen sie den Tauchern so nah, dass es etwas unangenehm wird, wenn man in das von Monsterzähnen bewehrte Maul schaut. Dann ist das Fotografieren des mächtigen Schädels eine simple Angelegenheit. Der Barrakuda glotzt einfach nur unheimlich. Ein typischer Karibik-Fisch ist der langstachel-Husar. Er ist alles andere als scheu, lässt sich ergo auch von wenig geübten UW-Fotografen in ansprechender Position ablichten. Ähnlich sieht das beim gelben Schweinslippfisch aus. Bei der Fischfotografie ist zu allererst ein Kamerazoom bzw. ein Makroobjektiv von Nutzen. Mit starkem Weitwinkel kommt man eher selten so nah heran, dass die Motive auch groß abgebildet werden. Blitzlicht und LED-Lampen sind ständige Begleiter, denn Farbe braucht Licht, damit sie zur Geltung kommt. Etwas Besonderes sind die großen Zackenbarsche. Einzelne Exemplare sind über mannsgroß und wiegen so viel wie eine Zuchtsau.



Engelsfische sind symbolische Bewohner der Karibik. Dabei wunderschön und gar nicht scheu.



Im tiefen Blau der Karibik, das immer ab 20 Meter Tiefe auftritt, kontrastiert das farbige Equipment des Tauchpartners passend zu den gedeckten Farben der Rifflandschaft.



Zitronenhaie sehen gefährlich aus, sind es letztendlich wohl auch, doch ihr Verhalten wird von der Scheu zu Menschen gelenkt.

Ein berauschendes Erlebnis ein solches Exemplar vor die Linse zu bekommen. Angst kennen sie nicht. Manche machen sogar Jagd auf nicht allzu große Haie. Weil Zackenbarsche nicht besonders reflektieren, funktioniert die TTL-Blitzbelichtung mittels fiberoptischen Kabel erstaunlich gut.

Kleintiere

Der Kleintierbereich bzw. der Makro-Kosmos erfordert etwas Aufmerksamkeit, weil er nicht exponiert nach Aufmerksamkeit schreit. Aber er ist vielseitiger als gemeinhin geglaubt wird. Schnecken, Borstenwürmer, Grundeln, Krabben, kleine Oktopusse, Spinnenkrabben und Blennis in Korallenlöchern sorgen für eine exorbitante Abwechslung. Der Nah- und Makrobereich erfordert Konzentration auf das Kleine. Smartphone-User und Kompaktkamera-Fotografen sind gut beraten, sich eine Nahlinse vorzuschrauben. Ordentliche Vergrößerungen mit wenig Aufwand und dazu finanziell erträglich lassen diese Investition als vernünftiges Muss erscheinen. Ein weiterer Vorteil: Für Nahaufnahmen muss man nicht tief tauchen. Schon in wenigen Metern Tiefe taucht die Wunderwelt vor einem auf. Dann hat man Zeit, muss keine Deko fürchten.

Besondere Motive

Dazu zählen Schildkröten, die in der Karibik trotz der Tigerhaie einen Lebensraum gefunden haben, der ihr Überleben garantiert. Wenn sie Taucher gewöhnt sind, sind Bilder aus nächster Nähe ein Leichtes. Halten Sie sich zurück, auch wenn Berührungen sehr verlockend sind. Viele Aufnahmen der gepanzerten Tiere sind beim Schorchen über flachem Grund möglich. Starker Sonneneinfall macht mitunter Kunstlicht überflüssig. Gut für Handy-Nutzer. Tipp: Wenn die Schildkröte wegschwimmt, einfach abwarten. Manchmal dreht sie um und kommt wieder. Bilder von hinten haben bestenfalls Erinnerungswert.

Zu den besonderen Begegnungen zählen solche mit Seepferdchen. In der Karibik erreichen sie zum Teil stattliche Größen, so dass man nicht notwendigerweise ein Makroobjektiv benötigt. Kompaktkamera-Fotografen kommen gut mit dem Kamerazoom zurecht. Smartphone-Enthusiasten haben ebenfalls keine Probleme. Der Rest



Oben: Zu einem solchen Bild gehört etwas Glück. Zwei Seepferdchen, männlich und weiblich, beim Tête-à-Tête an einem Stück Metall. Unten: Wracks sind in b&w meist noch wirkungsvoller.



ist mit einem mittleren Zoom samt guter Nahbereichseinstellung meistens gut bedient.

Denken sie auch an den Partner beziehungsweise die Partnerin. Die UW-Welt der Karibik ist ein ideales Terrain für Model-Aufnahmen. Farbige Tauchequipment ist vorteilhaft. Keine schwarzen Masken und schon wird's vielleicht ein Hingucker. Eventuell für den nächsten UW-Foto-Wettbewerb.

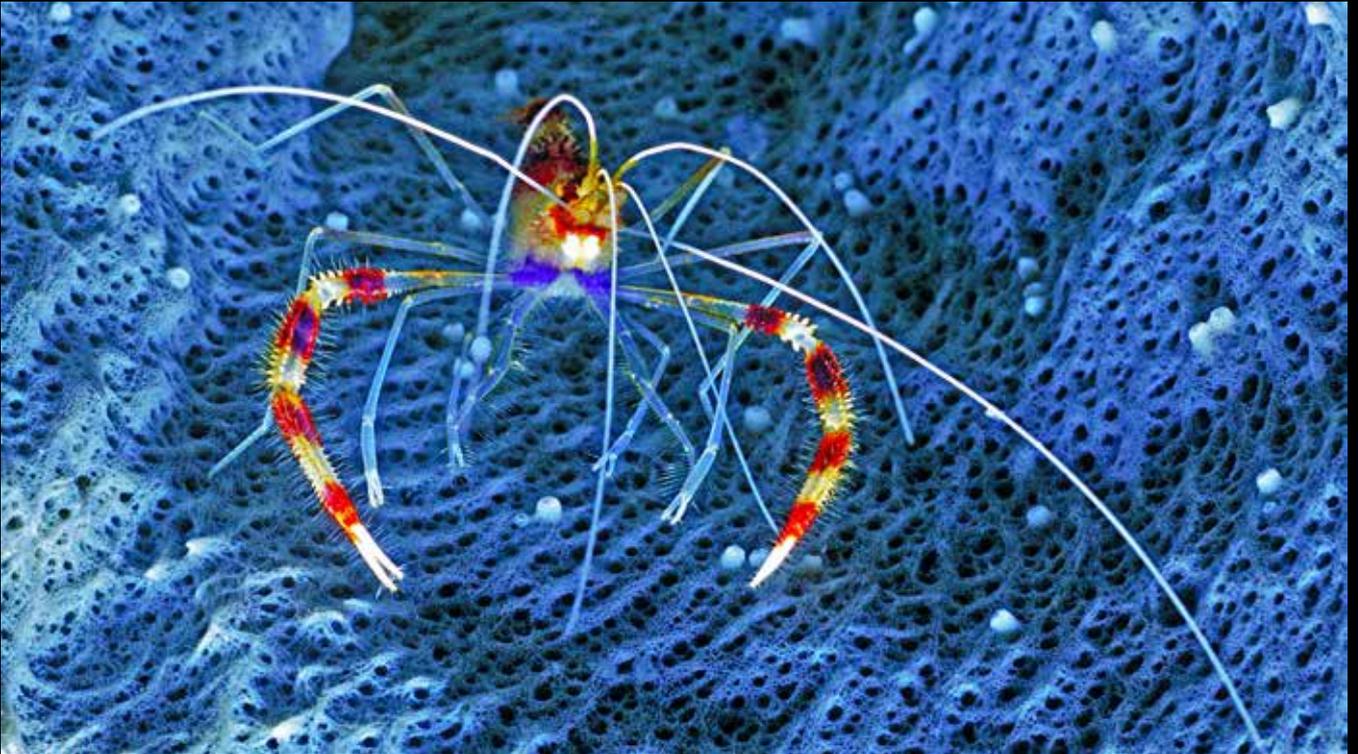
Wracks

In der Karibik liegen jede Menge Wracks im Flachen und im Tiefen. Der Bewuchs an den versunkenen Schiffen kann sich allerdings nicht mit den farbigen Hinterlassenschaften der Im Roten Meer liegenden Schrottplätzen messen. Vergleiche mit Schiffsfriedhöfen wie in Truck-Lagoon oder auf den Solomonen verbieten sich.

Trotzdem ist das Tauchen und Fotografieren an den Karibik-Wracks alles andere als langweilig. Spannende Geschichten von Schmugglern und Piraten schmücken die Legenden. Ohne wirkliche Superweitwinkel oder Fisheye kann man aber kein Tischtuch von der Platte ziehen. Auch machen zwei Blitzgeräte sinnvoll etwas her. TTL weglassen und manuell blitzbelichten. Wer etwas fürs Auge tun will, sollte seiner Partnerin einen kleinen Sklavenblitz in die Hand drücken. Lichteffekte machen selbst aus einem langweiligen Pott noch einen Eyecatcher.



Unser Autor:
Herbert Frei
Aktivposten in Sachen
Visuelle Medien



Das Innere von Schwämmen ist eine Fundgrube für Makroenthusiasten. Neben Putzergarnelen ziehen sich auch Langusten in diese Höhlen zurück.



Die karibischen Buschkorallen sind eines der Wahrzeichen der karibischen Riffe.



Nicht alle Karibik-Wracks sind riesengroß. Oftmals handelt es sich um versunkene Fischerboote oder Lastkähne.



NOTATMUNG ÜBEN – RICHTIG!



Hemmoor im Juni 2023: Hans (51), ein sehr erfahrener Taucher, taucht gemütlich in 39 Meter Tiefe durch den versunkenen Wald am Nordost-Ufer des Sees. Plötzlich bläst der Atemregler etwas nach, obwohl die Einatmung schon beendet ist. Hans ignoriert dieses ersten Anzeichen einer Vereisung und taucht einfach weiter. Kurz darauf wird es heftig. Der Regler bläst durch und Hans findet sich in einem großen Blasenschwall wieder.



Teil1: Ein Taucher in Luftnot gibt das bekannte und unmissverständliches Zeichen „Ich habe keine Luft“. Der Luftgeber nimmt seinen Hauptatemregler aus dem Mund und greift sich mit der anderen Hand direkt seinen Zweitatemregler. Damit kann der Luftgeber mit einer nur kurzen Unterbrechung direkt weiter atmen.

Teil 2: Der Luftgeber fixiert den Luftnehmer zu Beginn, bis die Situation entschärft ist. Danach gibt er den langen Schlauch frei und beide bekommen mehr Bewegungsfreiheit.



Teil 3: Der lange Schlauch des Luftgebers wird um den Nacken des Luftnehmers gelegt. Dies dient als Zugentlastung. Beide fixieren sich gegenseitig.



Teil 4: Der Luftnehmer hält nun den Mitteldruckschlauch fest. So kann sicher weitergetaucht werden, ohne dass die Gefahr besteht, dass bei einem ungewollten Auseinanderdriften der Luftnehmer seinen Atemregler aus dem Mund gerissen bekommt. Beide haben durch den langen Mitteldruckschlauch nun so viel Bewegungsfreiheit, dass beide sich selbst sauber tarieren können und so auch noch eine Markierungsboje gesetzt werden kann.



Er bleibt ruhig. Unzählige Male hat er geübt, das Ventil seines Hauptatemreglers zu schließen und auf seinen Zweitatemregler zu wechseln. Doch diesmal dauert es doch etwas länger, bis er ans Ventil kommt, der Stress? In kurzer Zeit waren 70 bar weg. Sein Tauchpartner Sigi erkennt die Situation und ist nun ganz nah bei ihm. Doch was ist das? Nach rund zwei Minuten vereist nun auch der Zweitatemregler! Hans gibt das Zeichen „Keine Luft mehr“ und bekommt sofort den Hauptatemregler von Sigi. Sigi dreht nun Hans auch das Ventil des Zweitatemreglers zu. Beide steigen kontrolliert auf 15m auf. Hier ist es deutlich wärmer und nach rund fünf Minuten Atmung aus einem Tauchgerät, kann Hans vorsichtig beide Ventile wieder öffnen und auf sein Tauchgerät wechseln. Das Team beendet den Tauchgang kontrolliert im flachen Wasser.

60 Prozent Notaufstiege!

Doch so läuft es nicht immer ab! Im aktuellen Jahr verzeichnen wir leider extrem viele Tauchunfälle bundesweit. In rund 60 Prozent der Fälle steigen die Taucher schnell in Form eines Notaufstiegs bis zur Wasseroberfläche auf. Klar ist ein Notaufstieg die absolut letzte Möglichkeit einer Rettung, doch wir lernen alle, dass Probleme unter Wasser gelöst werden, so wie es die beiden in diesem realen Fall in Hemmoor getan haben. Eine funktionierende Atmung aus einem Gerät (Notatmung) ist dafür essenziell. Übrigens ist es eher selten, dass zeitversetzt auch der Zweitatemregler vereist. Hier war es vermutlich so, dass durch das längere Abströmen im Innern des Tauchgerätes zweistellige Minusgrade erreicht wurden.

Unser Autor:
Frank Ostheimer,
VDST TL4,

Ressortleiter Tauchtechnik





Fotos: VDST Sauerstoffinitiative

ZU VIELE UNFÄLLE



Eine 30-jährige Frau aus Hessen stirbt während der Tauchausbildung in Hemmoor – Eine 29-jährige Frau und ein gleichaltriger Mann versterben bei einem Tauchgang in Nordhausen – sie hatten gerade sechs Tauchgänge. Und das sind nur einige der Pressemeldungen, die 2023 bundesweit für Aufsehen sorgten. Fakt ist: 2023 wird ein schwarzes Jahr für den Tauchsport. Seit der VDST Statistiken über Tauchunfälle führt, gab es nie so viele Fälle, wie in den ersten neun Monaten dieses Jahres. Auch wenn nur ein kleiner Teil davon VDST-Taucherinnen und –Taucher sind, belastet uns das alle sehr und es betrifft den Tauchsport als Ganzes.

Seit 17 Jahren beschäftigen wir uns in einer kleinen Gruppe im VDST intensiv mit der Analyse von Tauchunfällen, um Schlüsse für die Tauchausbildung und Tauchmedizin daraus zu ziehen. Vor 10 Jahren holten wir Experten der Länder Österreich und Schweiz mit ins Boot, um die Expertise auf eine breitere Basis zu stellen.

Die Auswertung der Aufzeichnungen zeigte bis September 2023 für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz Folgendes – ein Auszug:

- Es gab 34 uns bekannte Ereignisse
- 17 Fälle endeten tödlich
- Bei fünf Fällen handelte es sich um Ausbildungstauchgänge
- 20-mal (59%) wurden Notaufstiege durchgeführt
- 14 Reanimationen wurden durchgeführt, drei davon erfolgreich
- Bei acht Überlebenden wurden DCS-Symptome behandelt
- Fünf der 17 tödlichen Unfälle waren Rebreather-Taucher
- Zwei der 17 tödlichen Unfälle waren Solotaucher.
- 30% weiblich, 70% männlich

Was tun wir im VDST?

Anlass unserer Bemühungen war ein Eistauchunfall 2006, der zwei VDST-Tauchern das Leben kostete. Wir haben daraufhin, klare Regeln für das Eistauchen erlassen und hatten seitdem keinen tödlichen Eistauchunfall mehr im VDST.

Ebenfalls aus diesem Ereignis sind die VDST-Ausrüstungsempfehlungen entstanden, die inzwischen in großen Teilen zu „Standards“ erklärt wurden und auch von vielen Seebetreibern im Kaltwasser ähnlich übernommen wurden. So ist es im Kaltwasser inzwischen Standard, mit zwei getrennten, kompletten Atemreglern zu tauchen. Wenn man dann noch mit einem ebenfalls gut ausgebildeten Tauchpartner unterwegs ist, kann man viele Probleme (wie zum Beispiel Vereisung, Ausfall einer Atemgasversorgung, Trierprobleme) bereits unter Wasser lösen. Aus der Tauchunfallanalyse sind auch neue Seminare entstanden, wie der Kurs „Problemlösungen beim Tauchen“, der inzwischen weiter über 2000 Mal besucht wurde und ständig an neue Erkenntnisse angepasst wird.

Die prozentual vielen Fälle mit Rebreathern erscheinen zunächst befremdlich, ist doch die Zahl der Rebreather-Taucher relativ klein. Von aktuell fünf tödlichen Unfällen im VDST, waren drei Rebreather-Taucher. Die aktuelle Entwicklung der Helium-Preise auf dem Weltmarkt, macht das Trimix-Tauchen mit offenen Geräten fast unbezahlbar. Insofern ist dies auch Grund für den Trend auf Rebreather umzusteigen. Um es vorwegzusagen: Die Gerätetechnik war in den uns bekannten Fällen nie das Problem, sondern klare Fehler in der Bedienung. Unsere Rebreatherausbilder im VDST beklagen eine stetig steigende mangelnde Bereitschaft, sich einer fundierten Ausbildung zu unterziehen. „Oft sind es ja schon erfahrene Taucher, die auf Kreislaufgeräte umsteigen. Dabei wirst du vom Profi wieder zum Beginner. Vieles muss dabei einfach neu erlernt werden. Das kostet Zeit, Geld und Mühe.“

Im Grundsatz tun unsere VDST-Taucher schon viel, um sich gemeinsam mit unseren VDST-Tauchlehrerinnen und -Tauchlehrer der Lösung von Problemen unter Wasser, der Rettung und 1. Hilfe fit zu halten. Das hat man an den tollen Ergebnissen der VDST-Sauerstoffinitiative gezeigt. Doch wie erreichen wir die, die nicht bei uns organisiert sind? Viele Fachleute außerhalb



Tauchen ist ein großes Abenteuer, aber schlecht ausgebildet auch eine große Gefahr.

des VDST erkennen an, was wir als VDST alles zur Tauchsicherheit beitragen – andere wiederum fühlen sich gegängelt, wenn wir auf unsere VDST-Standards und Kurse verweisen und Brevets zum Solotauchen kritisieren. **Fakt ist allerdings auch, dass Standards für Ausbildung und Ausrüstung lange belächelt werden - solange, bis es zu einem Unfall kommt – und schon sind sie auf einmal für alle extrem wichtig.** Es bleiben uns letztendlich nur gut gemeinte Tipps und Gespräche, um Taucher zu überzeugen und das Tauchen sicherer zu machen.

Was wir verbessern müssen

Wir müssen in Deutschland Tauchfälle genauer durchleuchten, um mehr Infos über die Ursachen zu bekommen. Regional wird das schon gemacht. Wir gehen als Arbeitsgruppe DACH aktiv auf Ermittlungsbehörden zu und bieten Kripo und Staatsanwaltschaft unsere Hilfe und Expertise an. Tauchunfälle sind oft sehr verschieden. Deshalb darf man nichts vermischen oder verallgemeinern.

Was wir aus Unfällen ableiten können und müssen:

- Routine und fehlende Checks können tödlich sein
- Strikte Einhaltung der Ausrüstungschecks vor dem Tauchgang im vier Augen-Prinzip
- Keine Solo-Tauchgänge – auch wenn es nur um eine kurze Zeit oder Strecke geht.
- Strikte Einhaltung der VDST-Sicherheitsstandards mit besonderem Hinweis auf die hierin beschriebenen Tauchgruppenzusammensetzungen.
- Fundierte Ausbildung beim Umstieg auf Rebreather

Aktuell werden von den 37 Fällen nach unserer Info nur vier durch angeforderte Gutachten untersucht. Im ersten Quartal 2024 kennen wir sicherlich viele Details und werden einen erneuten Überblick geben.

Unser Autor:

Frank Ostheimer,
VDST TL4,

Ressortleiter Tauchtechnik



RS-SERIES

Trockentauchanzug Ripstop

350gr/m² Ripstop, reißfestes Gewebe / **Hohe Strapazierfähigkeit** / Schnittform ermöglicht vollständige Bewegungsfreiheit / **TiZip-Reißverschluss** / Konische HD-Handgelenkmanschetten aus hochfestem Latex / 3 mm Neopren Halsmanschette / **Beintaschen angebracht mit Mehrzweck-Molle-System** / Booties aus dickem, doppelseitigem, kreuzförmigem 3 mm Neopren / **Damen- und Herrenmodell erhältlich**



We love communities
f @ X v o d j in
DYNAMICNORD.COM



Zakynthos/Griechenland

35 Jahre Nero Sport

In gemütlicher Atmosphäre familienfreundliches Tauchen im Ionischen Meer erleben.

- Kostenlose Kinderbetreuung
- Eigene Appartements
- Taverne „Dive Inn“
- Direktflüge
- Einzel-/Doppel-/Tagesfahrten



www.nero-sport.de

Telefon: 02361-32041
Mobil: 0173-8931673
Email: info@nero-sport.de



Frankreich Côte-d'Azur

Tauchen in einem besonderen Naturschutzgebiet von **Port-Cros** und **Porquerolles**.

Viele Wracks und eine atemberaubende Unterwasserwelt.

Deutschsprachige Tauchkurse.



Apartment
Mobilheime mit oder ohne Jacuzzi
Stellplätze
Beheizter Pool
Wellness-Center
Direkter Zugang zum Meer



Divin'Giens +33 4 98 04 50 28
Camping international +33 4 94 58 90 16



White Beach, Moalboal Cebu-Moalboal PHILIPPINEN



Post Covid Promo 2023

Deluxe Bungalow!
DZ-ÜF, 9 Nächte +1 Nacht kostenlos
Inkl. Transfers, Mineral-Wasser.
€ 787,- p. P.
In HP + € 18 p. Nacht, Sterne Menu
10 Boots TG € 389,- incl. Nitrox-32

www.dolphin-house.com
dhinfo@dolphin-house.com
WhatsApp Rudy: +639158249265

Tauchen.SPA.Wohlfühlen.Schlemmen



Stollis Tauchbasis



VDST Meeresbio-Seminar
2. bis 6. Juni 2024

Das Beste der Costa Brava Hausriff inklusive!

E-17212 Tamariu · Costa Brava · Spanien
Tel (+34)628591350 · info@stollis-divebase.com

www.stollis-divebase.com



MADEIRA

EINZIGE dt. TAUCHBASIS DIREKT IM UW-NATURSCHUTZPARK

- 4 top Hausriffspots von 5 m bis 33 m
- Atlantische & tropische Fischvielfalt
- Steilwände, Tunnel, Höhlen, Riffe, Wrack, etc.
- Täglich geführtes oder selbst. Buddytauchen
- Ideal für Schnorchler, Freediver und Familien
- Boot, Scooter, Nitrox, immer neue Ausrüstung
- Top Unterkünfte - www.galoresort.com

Erfolgreich seit 1982:

- Einzige ISO 24803 zertifizierte Basis im Atlantik



Manta Diving Madeira
Hotel Galomar
Tel.: (+351) 291 93 55 88
stefan@mantadiving.com



Discover madeira

www.mantadiving.com
www.freedivingmadeira.com



Entdecke die fantastische Unterwasserwelt im Südosten Mallorcas und die einzigartige Naturparkinsel Cabrera

Email: info@petrodivers.com
Tel.: +34 682 280 394

tauchen.
besser.
sehen.



ALLE STÄRKEN IN ALLE MASKEN

optik-pingel.de/shop
info@optik-pingel.de
0211/13 33 27

Jetzt beraten lassen!



PINGEL
Just-Optik

ATEMREGLER SERVICE OWL

mit sichertem Service für Ihre Atemregler

Atemregler Service OWL

Weststraße 51
32657 Lemgo

Telefon 0 52 61 / 62 51
info@atemreglerservice-owl.de
www.atemreglerservice-owl.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

Atemregler-Revision
Instandhaltung Flaschenventile
Flaschen-TÜV



Jetzt mit
Sonderpreise
für VDST-Clubs!

GULEN
Dive Resort
DiveGulen.com



Taucher
beraten
Taucher gegründet 1998

Wir veranstalten
Tauch-Safaris & -Reisen
Ägypten
&
Malediven

sowie andere Tauchgebiete

Web: www.tauch-safari.de
E-Mail: info@tauch-safari.de
Telefon: +49 (0) 9129 - 38 37

Charly Reisen GmbH

Sperbersloherstr 60
90530 Wendelstein

Hintergrund © Konstantyn - Fotolia



sub-book

Taucher- logbuch

umfangreiche Einlage
neun versch. TG-Seiten



TAUCHERSTEMPEL

über 800 Motive,
eigene Motive ohne Aufpreis
enjoy live
- just dive
with
Stefan Nadine

Fischbestimmung

Fischkartensets
passend für das
sub-book

Fischfaltblätter
im A5-Format,
folienlaminiert



sub-base

LOGBUCHSYSTEME

www.sub-base.de · info@sub-base.de

WO
ARBEITEN, ~~WIE~~ ANDERE
URLAUB MACHEN!



Wir suchen
MITARBEITER*IN TAUCHBASIS (M/W/DIVERS)
in Vollzeit

- ✓ Auch für Quereinsteiger
- ✓ Weiter- und Fortbildungen
- ✓ Vollzeit bei 4-Tage-Woche
- ✓ Mach Dein Hobby zum Beruf!

WIR FREUEN UNS AUF
DEINE BEWERBUNG!
bewerbung@kreideseetaucher-online.de



BADEN www.btsv.de
Präsidentin: Hannelore Brandt
Geschäftsstelle: Tatjana Hermann
 Am Brühl 18, 78224 Singen, E-Mail: praesident@btsv.de
 Tel. (0 77 31) 14 87 30, Fax: (0 77 31) 14 87 31



BAYERN www.bltv-ev.de
Präsident: Dieter Popel
Geschäftsstelle: Tiergartenstraße 4A,
 97209 Veitshöchheim, Fax: (0931) 358230-56
 Tel. (0931) 358230-56, E-Mail: praesident@bltv-ev.de



BERLIN www.taucheninberlin.de
Präsident: Ingo Zachert
Geschäftsstelle:
 Postfach 52 04 50, 12594 Berlin
 Tel. (030) 4448761, E-Mail: ltv-berlin@taucheninberlin.de



BRANDENBURG www.ltsv-brandenburg.de
Präsident: Zsolt Vass
Geschäftsstelle: Hasensprung 14, 14478 Potsdam
 Tel. (033657) 36342, mobil: (0172) 8853727
 E-Mail: info@ltsv-brandenburg.de



BREMEN www.ltv-bremen.de
1. Vorsitzender: Ewald Dankwardt
Geschäftsstelle: Harzer Straße 52, 28307 Bremen
 Tel. (0176) 5087 6699,
 E-Mail: 1vors@ltv-bremen.de



HAMBURG www.htsb-ev.de
Präsident: Joachim Bargmann
Geschäftsstelle: Moorende 4, 20535 Hamburg
 Tel./Fax: (0 40) 866 242 83,
 E-Mail: vorstand@htsb-ev.de



HESSEN www.htsv.de
Präsident: Frank Ostheimer
Geschäftsstelle: Bonhoefferstr. 23, 63796 Kahl
 E-Mail: praesident@htsv.de



MECKLENBURG-VORPOMMERN www.ltv-mv.de
Präsident: Dr. Ulrich Wolf
Geschäftsstelle: Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock
 Tel. (03 81) 2 01 36 42, Fax: (03 81) 2 01 36 43
 E-Mail: praesident@ltv-mv.de



NIEDERSACHSEN www.tln-ev.de
Präsident: Jürgen Schonhoff
Geschäftsstelle: c/o NVSG Hainhölzer Straße 5,
 30159 Hannover, Tel./Fax: (511) 6062603 /
 (511) 6044929, E-Mail: kontakt@tln-ev.de



NORDRHEIN-WESTFALEN www.tsvnrw.de
Präsidentin: Dr. Eva Selic
Geschäftsstelle: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
 Tel. (02 03) 7 38 16 77, Fax: (02 03) 7 38 16 78
 E-Mail: info@tsvnrw.de



RHEINLAND-PFALZ www.lvst.de
Präsidentin: Ines Heinrich
Geschäftsstelle: Rüdeshheimerstr. 10, 55218 Ingelheim
 Tel. (01 51) 17 26 64 62
 E-Mail: praesidentin@lvst.de



SAARLAND www.stsb.de
Vizepräsident: Roswitha Schappeler
 Zum Knausholzschacht 5, 66773 Schwalbach Elm/Saar
 E-Mail: vizefinanzen@stsb.de



SACHSEN www.tauchsport-sachsen.de
Präsidentin: Daniela Klug
Geschäftsstelle: Am Sportforum 3, 04105 Leipzig
 Tel. (03 41) 268 906 00, Fax: (03 41) 268 906 02
 E-Mail: geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de



SACHSEN-ANHALT www.ltsv-sa.de
Vizepräsident: Joachim Diers
Geschäftsstelle: Uwe Schwiefert, Grüne Straße 7 D,
 38871 Ilsenburg, E-Mail: Post@ltsv-sa.de,
 Tel. (03 94 52) 8 66 19, Fax: (03 94 52) 8 07 20



SCHLESWIG-HOLSTEIN www.tlv-sh.de
Präsident: Wolf-Dieter Glanz
Geschäftsstelle: Mühlencamp 9, 23858 Wesenberg
 Tel. (0 45 33) 79 13 97, Mobil: (01 76) 45 65 57 86
 E-Mail: praesident@tlv-sh.de



THÜRINGEN www.tauchsport-thueringen.de
Präsident: Matthias Stein
Geschäftsstelle: Mozartstraße 11, 99423 Weimar
 Tel. (0 36 43) 811 51 70, Fax (036 43) 811 51 71
 E-Mail: praesident@tauchsport-thueringen.de



WÜRTTEMBERG www.wlt-ev.de
Präsident: Rainer Beck
Geschäftsstelle: Jochen Spiller, Birkenäckerstr. 16,
 73527 Schwäbisch Gmünd, E-Mail: geschaeftsstelle@wlt-ev.info,
 Tel. (0 71 71) 7 38 07, Fax: (0 71 71) 7 68 42



Dietmar (D) W. Fuchs Chefredakteur VDSTsporttaucher

Eingeklemmt zwischen den Interessen der Landesverbände und den Wünschen des Vorstandes, fällt es oftmals schwer, eigene Gedanken zu fassen, um sich voll und ganz auf die Wünsche der Mitglieder zu konzentrieren - denn wir, die Mitglieder, sind der VDST!

Umso mehr drehen sich die Gedanken um die Mitglieder wenn es Richtung Mitgliederversammlung geht. Denn hier entscheiden unsere 80.000 Mitglieder wie es im Verband weitergehen soll. Hier entscheiden Sie vor allem auch über die Verbandsführung - 2023 ist ein Wahljahr! - also ob sie zufrieden sind mit dem Vorestand und seinen Fachbereichen. Haben die Fachbereiche genug für die Mitglieder getan oder nur an sich selbst gedacht? Immerhin verbrauchen unsere Fachbereiche den Großteil der Einnahmen über Mitgliedsbeiträge.

Natürlich muss sich auch der VDSTsporttaucher der Kritik der Mitglieder stellen. Auch wenn wir über die Werbung einen Teil des Geldes für die Herstellung wieder einnehmen und auf der Redaktionsebene ehrenamtlich arbeiten, die gedruckten Hefte kosten immer noch sehr viel Geld, in der Produktion, dem Druck und vor allem im Vertrieb. Der Start unserer Hybrid Ausgaben war leider etwas holprig da unser Druckpartner Deutschland aufgrund der hohen Energiepreise verlassen hat und in die USA gegangen ist. Aber, gute Nachricht zum Schluß: Für 2024 haben wir einen deutschen Druckpartner auch für unsere 8 Hybrid Ausgaben gefunden - dieser vorliegende VDST sporttaucher ist so eine Hybrid Ausgabe. Nochmals zur Erinnerung: Hybrid bedeutet ePub plus Druck (on demand). Das ePub wird kostenfrei zugestellt, die Druckausgabe muss vom Interessent angefordert und bezahlt werden. Im Gegensatz zu unseren 4 Klassik-Ausgaben die von uns in hoher Auflage gedruckt und zu hohen Kosten verschickt werden – so wie früher.

Auf diese Art und Weise können wir 12 VDSTsporttaucher produzieren, Kosten sparen und ja, auch Papier und Energie. Aufgrund des Erfolgs unserer App kommt der neue VDSTsporttaucher jetzt 12 mal aufs Handy statt sechs mal in den Briefkasten. Das ist doch auch ein Erfolg! Bitte schreibt mir, was Ihr Euch sonst noch von Eurem Mitgliedermagazin wünscht! Eure Wünsche bitte an: sporttaucher@vdst.de

HERAUSGEBER
Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
 Berliner Str. 312, 63067 Offenbach
 info@vdst.de | www.vdst.de

PRÄSIDIUM:
 Präsident: Dr. Uwe Hoffmann
 Vizepräsidenten: Sportentwicklung Dr. Kerstin Reichert | Verbandsentwicklung Alexander Bruder | Finanzen Jan Kretzschmar | Jugend Oliver Axthelm

REDAKTION:
 Inhaltlich verantwortlich gem. 55 II RStV:
 Dietmar W. Fuchs (Chefredaktion)
 sporttaucher@vdst.de

REDAKTIONSBEIRAT:
 Frank Ostheimer (Tauchausbildung),
 Dr. Konrad Meyne (Tauchmedizin), Rüdiger Wolf (Leistungssport), Klaus Nüßlein (Visuelle Medien),
 Olaf Trittel (Recht & Versicherungen),
 Julia Mandrión Soria (Umwelt & Wissenschaft),
 Oliver Axthelm (Bundesjugendwart),

SPORTTAUCHER.NET - ONLINE:
 Alexander A. Fuchs (Programmierung & Grafik)
 sporttaucher@vdst.de

VERLAG:
 VDST Medien GmbH
 Geschäftsführerin: Natascha Heinemann
 Berliner Str. 312, 63067 Offenbach
 medien-gmbh@vdst.de
 Sitz & Amtsgericht: Offenbach a. Main HRB 53303,
 UST-ID-NR DE339483481

Produktion: media2dive,
 Seebauerstr. 3, 85521 Ottonbrunn

Druck: Silber Druck oHG, Kassel
 www.silberdruck.de

GEDRUCKTE AUFLAGE:
 1. Quartal 2023: 52.950 Exemplare

ANZEIGENVERKAUF & DISPOSITION:
VDST Medien GmbH
Anzeiger: Dirk Wilke
 E-Mail: anzeigen-medien-gmbh@vdst.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
 Nr.1 vom 01.01.2021

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher, usw. wird nicht gehaftet. Mit der Einreichung zur Veröffentlichung wird bestätigt, dass alle Rechte an Text und Bild beim Einsender liegen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – nicht des VDST. Fotos ohne Quellennachweis gehören dem VDST. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung (falls nicht ausdrücklich anders vermerkt): VDST Medien GmbH. Der VDSTsporttaucher ist das offizielle Mitgliedermagazin des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. Er erscheint sechs mal jährlich und ist im VDST-Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0172-8555

die ganze Welt des **VDST** in Deiner Zeitschrift bei Dir daheim und **online** überall auf der Welt

Unser VDST 2023



Zusammenfassung Jugend:

&

Fachbereiche:

Jugend Allgemein
Nationales
Internationales
Academy
Move

Recht
Ausbildung
Medizin
Umwelt & Wissenschaft
Medien

VDST-LEHRBÜCHER



Ausbildungsbuch DTSA** / DTSA***

Alle, die ihren DTSA* bereits erfolgreich abgeschlossen haben, finden mit dem VDST-Lehrbuch zum **DTSA** / DTSA*** (CMAS**/***)** die optimale Vorbereitung auf weiterführende Prüfungen. Es behandelt alle Ausbildungsinhalte der Deutschen Tauchsportabzeichen **DTSA **** und **DTSA ***** und ist die Grundlage für Tauchunterricht und Prüfungsfragen. Das Ausbildungsbuch basiert auf den Erfahrungen aus tausenden Tauchgängen und -kursen, und ist das offizielle VDST-Standardwerk für die Vorbereitung fortgeschrittener Sporttaucher nach den Richtlinien von VDST und CMAS.

24,90 Euro

Ausbildungsbuch zu den beiden Aufbaukursen Orientierung beim Tauchen & Gruppenführung

Das VDST-Lehrbuch zu den **Aufbaukursen Orientierung beim Tauchen** und **Gruppenführung** schließt die Lücke zwischen den Büchern zum DTSA Basic/DTSA* und zum DTSA**/DTSA***. Es ist ideal für alle, die nicht nur begleitet tauchen möchten, sondern auch selbstständig Tauchgänge planen und durchführen wollen. Die praxisgerechte Begleitung ermöglicht parallel zum Besuch des Kurses die notwendige Theorie und Praxis nachzuschlagen. Um festzustellen, ob der Lehrstoff verstanden wurde, befinden sich am Ende Fragen zur Lernerfolgskontrolle sowie Musterantworten.



16,90 Euro



Ausbildungsbuch DTSA-Basic / DTSA*

So einfach wie möglich, und nur so viel wie nötig. Das ist das Grundprinzip des VDST-Standardwerks **DTSA-Basic / DTSA* (CMAS*)**. Mit vielen anschaulichen Abbildungen vermittelt es motivierend den Einstieg ins Tauchen. Anfänger finden genau die Inhalte, die für Einsteiger-Brevets notwendig sind. Es beginnt mit Theorie und Praxis zum DTSA-Basic und wird ergänzt um die zusätzlichen Inhalte für das DTSA*. Begleitet wird dieses Buch von einer ausführlichen Präsentation, den passenden DTSA-Basic-Fragebögen und einem eLearning-Kurs.

12,90 Euro

EDITORIAL



Dr. Uwe Hoffmann
Präsident VDST

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des VDST,

wie jedes Jahr berichten wir zur Mitgliederversammlung über die wesentlichen Arbeiten des vergangenen Jahres. Auch 2023 war geprägt von zahlreichen Herausforderungen. Als Präsident des VDST habe ich erlebt, wie unsere Gemeinschaft zusammengehalten und sich an neue Gegebenheiten angepasst hat, stets mit dem Blick auf gemeinsame Ziele.

Die Vielfalt des Sporttauchens, in den Facetten unserer Vereine sichtbar, ist eine Stärke, die es zu bewahren und auszubauen gilt. Der Spagat zwischen Breiten- und Leistungssport, die Wachsamkeit für einen umweltverträglichen Sport und die soziale Verantwortung unserer Vereine zeichnen den VDST aus. Dies spiegelt sich in den Aktivitäten der Vorstände der Vereine, der Landesverbände und des VDST sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider.

Unter den zahlreichen, durchgeführten Projekten und Aktivitäten sind einige, die ich besonders nennenswert finde: Mit Abstand herausragend das Projekt „Klimaneutraler VDST 2032“. Mehr darüber findet ihr im Bericht des Fachbereichs Umwelt und Wissenschaft weiter hinten in dieser Broschüre. Nennen möchte ich daneben zwei Projekte die ich als Präsident in der Kooperation mit externen Partnern betreut habe.

Zum einen der Abschluss des Projektes „Bäderleben“, das Engagement bei der sportpolitischen Initiative „Bäderallianz“. Diese

Initiative hat es erreicht, dass die Situation um die Schwimmbäder viel stärker im Fokus der Bundespolitik erscheint. Dabei wird immer wieder die Vielfalt der Schwimmbadnutzung - also auch das Sporttauchen mit allen Facetten! - betont. Und zum anderen die Weiterführung des Forschungsprojekts „Tauchen in Zukunft“ des Tauchsportindustrieverbandes (tiv). Unser Ziel ist es, den Tauchsport besser auf die Bedürfnisse unserer Taucherinnen und Taucher abzustimmen.

Auch im Leistungssport hat der VDST gezeigt, wie erfolgreich er arbeitet. Nur so sind die internationalen Erfolge zu erklären! Dies ist ein beachtetes Aushängeschild im nationalen Sport, das wir weiter pflegen und entwickeln werden.

Um das sicherzustellen, engagiere ich mich u.a. auch in der Sprechergruppe der Nichtolympischen Spitzenverbände ein. Hier setze ich mich dafür ein, dass die Bedürfnissen dieser Verbände, zu denen auch der VDST gehört, gebündelt und beispielsweise zum im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) oder auch in der Politik vertreten werden.

Trotz der Herausforderungen nach der Corona-Pandemie und der Energiekrise haben wir als VDST es im Jahre 2023 geschafft, wieder Fahrt aufzunehmen. Mein Dank gilt dem engagierten haupt- und ehrenamtlichen Team, das trotz manchmal kontroverser Sichtweisen bewiesen hat, dass wir gemeinsam Großes erreichen können.

INHALTSVERZEICHNIS:

VORWORT:

- »Wir schaffen das« 3
von Dr. Uwe Hoffmann

PRÄSIDIUM:

- Verbandsentwicklung** 4
von Alexander Bruder

- Sportentwicklung** 5
von Dr. Kerstin Reichert

AUSBILDUNG:

- Jahresbericht** 6
von Hagen Engelmann

MEDIZIN:

- Jahresbericht Medizin & Unfallstatistik** 10
von Dr. Heike Gatermann

LEISTUNGSSPORT

- Jahresbericht** 12
von Rüdiger Hüls

UMWELT & WISSENSCHAFT:

- Jahresbericht** 14
von der Sprechergruppe U&W

VISUELLE MEDIEN:

- Jahresbericht** 16
von Klaus Nüßlein

RECHT UND VERSICHERUNG:

- Jahresbericht** 17
von Michael Krannich

SCHWERPUNKT JUGEND:

- Jahresbericht** 18
von Oliver Axthelm
Jahresbericht Nationales 19
von Alexander Bley
Jahresbericht Internationales 20
von Alina Naumann
Jahresbericht Move 22
von Nina Holtmann
Jahresbericht Academy 23
von Nina Holtmann

MEDIEN GMBH:

- Jahresbericht** 24
von Dietmar W. Fuchs

VERBANDSENTWICKLUNG

Alexander Bruder



Ich bewerbe mich auf die Position: **Vizepräsident Verbandsentwicklung**

Alter: 55 Jahre

Beruf: CTO bei Consultix GmbH

Verbandsmitgliedschaft: – seit 1998 Sporttaucher Seeteufel Bremen e.V.

Brevet: VDST-TL2

Funktionen im Verein und LV:

1999-2019 1. Vorsitzender Seeteufel e.V.

2011-2019 1. Vorsitzender LV Bremen e.V.

seit 2019 VP Verbandsentwicklung

Ich bin 2019 angetreten, als Vizepräsident Verbandsentwicklung, um den Verband gut für die Zukunft zu aufzustellen. Die Zeiten sind unruhig: Das Sporttauchen ist schon lange kein Trendsport mehr und den Vereinen, also Euch, laufen die Mitglieder weg.

Die Corona-Pandemie hat für einen (fast-) Stillstand sämtlicher taucherischer Aktivitäten geführt. Der aktuelle Vorstand hat den Verband gut durch die Pandemie gesteuert. Zum Re-Start der Vereine hat der VDST etliche „Leuchtturmprojekte“ gestartet. Die Ausbildungszahlen haben sich stabilisiert, sind leider noch nicht ganz auf Vorkrisenniveau. Zusätzlich sorgen Inflation und internationale Krisen für Verunsicherung bei Verbrauchern. Kein gutes Klima für eine Konsumsportart. Darum gibt es viel zu tun, den VDST im Marktumfeld aufzustellen. In der Branche hat sich schon die Ansicht durchgesetzt, dass der Tauchsport nur gemeinsam vorangebracht werden kann. Der VDST ist nicht der einzige Tauchausbilder. Wir sind einer von vielen - und dabei bei weitem nicht der größte! Ein Alleinstellungsmerkmal hat der VDST jedoch: Er ist der einzige Fachverband im DOSB, der Unterwassersportarten anbietet. Also genau das, was im Tauchverein angeboten wird. Dort werden regelmäßige Events angeboten, bei denen die Sportarten des VDSTs vertreten werden: Unterwasser-Rugby, Unterwasser-Hockey, Orientierungstauchen, Flossenschwimmen, Apnoe und Gerätetauchen! Aber viele Vereine bieten nur eine Sparte an. Das Potential liegt hier eindeutig in der Diversifizierung und bleibt ungenutzt. Wir vom VDST sollten den Vereinen bei Wegen zur Mitgliedererwerb helfen. Beim Gerätetauchen haben wir eine hervorragende und sichere Ausbildung. Manche sagen sogar, die beste! Als einzige Föderation der CMAS in Deutschland bieten wir hier Ausbildung nach CMAS-Standard an. Der Standard ist so gut, dass wir sie in Deutschland sogar an andere Organisationen lizenzieren können. Wir haben in den vergangenen vier Jahren Lizenzverträge ausgehandelt und so Partner weiter an uns gebunden. Zur Abgrenzung haben wir unter

meiner Leitung die German Diver License eingeführt, das erste eigenständige VDST-Brevet! Trotzdem stehen wir eng an der Seite der CMAS und unterstützen den Weltverband tatkräftig. Als Taucher stehen wir in Konkurrenz zu vielfältigen anderen Freizeitangeboten. Die Tauchsportbranche kann nur wachsen, wenn alle Mitbewerber zusammenarbeiten. Das geht am besten über Kooperationen. Im VDST gab es in den letzten vier Jahren Kooperationen mit Aqualung, Certina und zuletzt mit Scubapro. Wir sollten uns weiter für andere öffnen und als guter Kooperationspartner zeigen. Dabei sollte uns immer der Vorteil unserer Mitglieder am Herzen liegen - Kooperationen sollten immer möglichst vielen Mitgliedern zugutekommen. Dazu würden wir im Falle meiner Wiederwahl, die AG Marktstrategie wieder aufnehmen und gemeinsam eine Kooperationsstrategie entwickeln. Ehrenamt kostet Zeit - viel Zeit. Als Beispiel war ich allein in diesem Jahr bereits auf 15 teilweise mehrtägigen Veranstaltungen. Das ist kein Problem - die Arbeit macht ja auch Spaß. Unsere Dachverbände, besonders der DOSB, sind allerdings selbst oft hauptsächlich aufgestellt. Daher finden Veranstaltungen vermehrt in der Woche statt. Das passt nicht mit Berufstätigkeit zusammen. Wichtig also, dass wir unsere Geschäftsstelle personell so gut aufstellen, dass sie bei dieser Arbeit unterstützen kann. Um die Optimierung der Arbeit auf der Geschäftsstelle möchte ich mich gerne in der nächsten Wahlperiode kümmern. Ehrenamt, Arbeit und Familie funktioniert nur, wenn alle drei Dinge miteinander harmonieren. Digitalisierung ist in aller Munde! Auch im VDST ziehen immer weiter digitale Prozesse ein. Wir haben die Online-Brevetierung vorangebracht und eine starke Mitglieder-App erstellt. Diese Arbeit muss fortgesetzt werden. Aktuell steht im Fachbereich Medizin der nächste Umbruch an: Die Medizin-Cloud wird finalisiert und eingeführt. Ich finde die Digitalisierung so wichtig, dass ich ein eigenes Ressort Digitalisierung einrichten möchte.

Ein großer Teil meines bisherigen Engagements bezog sich auch auf die Zusammenarbeit im Vorstand. Nur, wenn alle im Vorstand am gleichen Strang ziehen, können wir den VDST schlagkräftig und fit für die Zukunft aufstellen. Ich möchte mich weiter dafür einsetzen, unterschiedliche Ansichten zusammenzubringen, Brücken zu bauen und zu einer Vorstandsarbeit zu kommen, die rund um und allen Spaß macht!

Das bestehende Leitbild ist nun bereits über 10 Jahre alt! Um die Zukunft für den VDST zu definieren, halte ich es für notwendig, dass wir unsere Vision, unser Leitbild aktualisieren. Ich möchte eine neue „AG Neuer VDST“ ins Leben rufen und mit Euch, den Landesverbänden, eine Vision erstellen, wie der VDST in 10 oder sogar 20 Jahren immer noch erfolgreich arbeitet und Tauchvereine eine starke lokale Rolle im Sport spielen können. Eine starke Vision und eine gute Verteilung der Aufgaben hilft Kompetenzen im Vorstand zu sortieren und führt zu einem guten Miteinander.



Foto: Alexander Bruder

BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN VERBANDSENTWICKLUNG 2023

von Alexander Bruder
VP »Verbandsentwicklung«

Auf der Mitgliederversammlung 2022 in Siegburg hatte ich die VDST Mitglieder App angekündigt. Damit begann auch die Testphase, in der die App bereits von einer User Basis getestet werden konnte.

Die Arbeit bestand daraus, zusammen mit der Geschäftsstelle und dem Entwickler, die App bis zur Boot zu einem runden Paket zusammenzustellen und gleichzeitig die Präsentation der App auf der Bundesausbildertagung vorzubereiten. Auf der Boot 2023 habe ich zusammen mit Jan und Kerstin unseren Präsidenten vertreten, der leider aus Krankheitsgründen nicht an der Messe teilnehmen konnte. Dabei habe ich zahlreiche interessante Gespräche mit Mitgliedern aber auch externen Partnern durchgeführt. Ein weiteres Thema auf der Boot war die Zusammenarbeit im Vorstand. Aus einem Treffen von Vorstandsmitgliedern sowie einigen Landesverbandsvertretern ergaben sich Maßnahmen, die nun mit dem Gesamtvorstand besprochen werden mussten. Im Februar, auf der Klausurtagung des Präsidiums, wurden diese Ergebnisse dann besprochen und für die Planung der Klausurtagung des Gesamtvorstandes Ende April verwendet. Weiterhin wurden wichtige Zukunftsthemen, wie die personelle Ausstattung der Geschäftsstelle besprochen. Zusammen mit den Landesverbänden haben

SPORTENTWICKLUNG

»Bildung für alle«

von Dr. Kerstin Reichert
VP »Sportentwicklung«



Wie schaffen wir attraktive und vielfältige Angebote in der gesamten Breite des Tauchsport, die die unterschiedlichsten Interessen unserer Vereinsmitglieder abdecken und gleichzeitig helfen, neue Mitglieder zu gewinnen? Das gelingt nur mit einer breiten Basis an qualifizierten aktiven Mitgliedern. Für diese Mitglieder schaffen wir Strukturen, moderne Formate und Angebote, die es ermöglichen einfach teilzuhaben und sich je nach Interesse zu beteiligen. Dafür stehen wir als VDST und ich als Vizepräsidentin Sportentwicklung. Eine enge Zusammenarbeit mit unserem Dachverband, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und anderen Spitzenverbänden ist dafür unerlässlich. In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Leistungssport konnte ich im Dezember 2022 Fördermittel des DOSB Programm ReStart „Digital und qualifiziert“ in Höhe von 15.185,94 Euro einwerben. Diese Mittel werden für das VDST Projekt „Fit und digital zur Trainer:in-Lizenz“ verwendet. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern aus dem Leistungssport und verschiedenen Landesverbänden konnten wir das Konzept der Trainer:in Qualifizierung für den Trainer C Leistungssport inklusive des Aufbaumodul grundlegend überarbeiten und in digitale Formate übertragen. Dafür unter anderem auch fit gemacht durch zwei Fortbildungsangebote der DOSB Führungsakademie, an denen auch die Bildungsinteressierten aus unseren VDST Landesverbänden teilnehmen konnten. Die Arbeit am Konzept hat auch gezeigt, wie wichtig die fachübergreifende Zusammenarbeit für die Trainer:in-Qualifizierung ist und dass hier auch noch einiges an gemeinsamer Arbeit zu leisten ist. Seit September läuft nun die erste Trainer:in C Leistungssport Qualifizierung im Blended Learning mit über 30 Teilnehmer:innen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands und der Schweiz, bestehend aus ortsunabhängigen Online-Seminare, orts- und zeitunabhängigen eLearning-Kursen und Praxiseinheiten vor Ort an drei Standorten in Deutschland.

DIGITALES LERNEN SCHAFFT ZUGÄNGE

Im März 2023 fand zum wiederholten Mal, man kann es fast schon als etablierte Routine bezeichnen, das 3. Online Trainer:in-Symposium mit vielen kompetenten Referent:innen aus dem VDST statt. Die gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt und Wissenschaft ins Leben gerufene Umweltbildungsvortragsreihe erfreut sich großer Beliebtheit und läuft ganzjährig mit vielen interessanten Vorträgen und Diskussionen rund um das Thema Natur und Umwelt. Im September ging erstmals die „kleine“ Trainer:in-Bildungsreihe an den Start.

JUGEND IM BLICK

Das Thema Kinder und Jugendliche ist wichtig für den VDST und unsere Gesellschaft. Kindgerech-

te Ausbildungsmaterialien und Formate fehlen uns jedoch leider in vielen Ebenen. Daher lag ein Schwerpunkt der letzten vier Jahre darauf.

Das Thema Erlebnisraum Wasser wurde weiterbearbeitet und der erste Pilotlehrgang durchgeführt. Das zweite Arbeitsheft für die Ausbildung unseres Tauchernachwuchs ist nun in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ausbildung fast fertiggestellt und wir freuen uns schon darauf, dass ihr es bald in den Händen halten könnt. Die Umweltbildungsmaterialien für Kinder sind im Fachbereich Umwelt und Wissenschaft in Arbeit. Ein Teil davon wurde schon im Rahmen des diesjährigen Bundesjugendtreffens der VDST Jugend in Nordhausen, an dem ich mit dem Workshop Bio für Kids mitwirken konnte, auf die Praxistauglichkeit getestet.

GUTE NETZWERKE TRAGEN

Neben den kleineren und größeren Schritten hin zu einer größeren Bildungsvielfalt im Verband war auch die Vernetzung mit den Sportentwicklern und Bildungsverantwortlichen im DOSB und anderen Spitzenverbänden ein wichtiges Thema. Einen interessanten Austausch gab es unter anderem auf dem DOSB Fachforum Bildung mit dem Schwerpunkt der Kompetenzorientierung in der Trainer:in Ausbildung und auch auf dem Netzwerktreffen der Sportentwickler und dem Dialogforum Sportentwicklung. Auch die Arbeit im DOSB Projektbeirat Sportout führte zu einem für den VDST gewinnbringenden Austausch und einer guten Vernetzung mit den für uns relevanten Strukturen im DOSB und anderen Spitzenverbänden.

Die erfolgreiche Arbeit am Deutschen Schnorchelabzeichen zusammen mit unserer Vertreterin beim Bundesverband zur Förderung der Schwimmabzeichen (BFS) Tina Hellenkamp ist ebenfalls ein sehr gutes Beispiel, wie wichtig die verbändeübergreifende Zusammenarbeit für die Entwicklung unseres Sports und der Vielfalt von Bewegungsangeboten im Kontext Tauchen ist, die zu gleich ohne eure Zuarbeit, eure Tauchweise und Praxistipps nicht möglich gewesen wäre. Gute und sinnvolle Vernetzung funktioniert am besten in drei Ebenen – aus dem Verband hinaus, in den Verband hinein und im Verband selbst. Die regelmäßige Teilnahme an den VDST internen Gremiensitzungen wie der gemeinsamen Versammlung mit unseren Landesverbänden, der Klausurtagung des Präsidiums und Vorstands sowie der zahlreichen unterjährigen Vorstandssitzungen und auch an den Fachbereichstreffen zeigen mir immer wieder, wie wichtig der gemeinsame Austausch ist, um gemeinsam die strategischen Ziele und Visionen für unseren Verband zu definieren.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit ganz vielen von euch in den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen und den vielen guten bilateralen Gesprächen bedanken. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Bundesgeschäftsstelle, die mich vor allem bei der Organisation der Veranstaltungen und auch im täglichen Allerlei tatkräftig unterstützt hat.

Lasst uns gemeinsam unseren Verband in eine erfolgreiche Zukunft führen.



wir im März in Offenbach unsere Gemeinsame Sitzung durchgeführt, auf der wir weiter die Weichen für eine Zusammenarbeit im Vorstand gestellt haben.

Im März fand dann ein Treffen am Sitz der DLRG in Bad Nenndorf statt, denn die DRLG und der VDST möchten die bereits bestehende Zusammenarbeit verstärken. So wurde über einen erweiterten Vertrag gesprochen, der aktuell in Vorbereitung ist.

Nebenbei begleitete ich weiterhin die App, die ich auf Landesausbildungstagen sowie im Mai auf dem Mediziner Treffen in Tübingen vorstellen durfte. Auf diesem Treffen entstanden viele neue Ideen und Verbesserungen für die App, von denen einige bereits Eingang in die kommende Version gefunden haben.

Die Gemeinsame Versammlung in Kassel im September zeigte dann, dass die Maßnahmen zur Zusammenarbeit im Vorstand einerseits bereits zu positiven Ergebnissen geführt haben, andererseits aber noch genug offene Punkte vorhanden sind, die wir in Zukunft angehen müssen. Insgesamt war ich in 2023, nach dem Ende von Corona, fast jedes zweite Wochenende für den VDST unterwegs oder habe online an Veranstaltungen teilgenommen. Das Amt des Vizepräsidenten verursacht schon ein recht hohes Arbeitspensum.

Aber es macht auch Spaß und daher stelle ich mich auf der Mitgliederversammlung für eine neue Wahlperiode zur Verfügung. Beachtet dazu meine separate Bewerbung.

AUSBILDUNG

AUSBILDUNG IM VDST: EIN STARKES TEAM – EINE STARKE LEISTUNG!

von Hagen Engelmann
Bundesausbildungsleiter

Die Aufgaben im Fachbereich Ausbildung sind in einem so aktiven Verband wie dem VDST seit jeher sehr umfangreich und vielfältig. So war bereits zur Wahl auf der Mitgliederversammlung 2019 klar, dass eine Umsetzung für einen rein ehrenamtlich agierenden Ausbildungsleiter nur in einem Team realisierbar ist. Umso erfreulicher ist es rückblickend sagen zu können, dass sich dieses Team gefunden hat und in den letzten vier Jahren einen breit gefächerten Strauß an Aufgaben im Sinne unserer Taucherinnen und Taucher aber auch der vielen Ausbilder und Ausbilderinnen bearbeiten konnte und damit den VDST zu einem Verband weiterentwickeln hat, in dem die Freude am Natursport Tauchen verbunden ist mit sicheren Rahmenbedingungen und moderner, zeitgerechter Ausbildung.

Es ist unmöglich an dieser Stelle alle engagierten Ehrenamtler zu nennen, die sich in diesen Prozess mit großem Einsatz eingebracht haben. Neben der unmittelbaren Leitung des Fachbereichs Ausbildung und ihren „Mitarbeitern“, dem Ausbildungsstab sind hier die Ausbildungsleiter der Länder, die vielen Arbeitsgruppen zu speziellen Themengebieten, die verschiedenen Ressorts ebenso beteiligt wie die vielen Mitglieder die sich mit ihren Fragen und Hinweisen in den letzten Jahren an uns gewandt haben und damit so manche Idee angeschoben und neue Lösungen initiiert haben. Hierfür möchten wir allen Beteiligten nochmal ausdrücklich Danke sagen! Die in den letzten Jahren erzielten Ergebnisse sind durchaus beachtlich und kommen all unseren Mitgliedern zugute. Zusammenfassend lassen sich vier Bereiche benennen, in denen sich der VDST weiterentwickeln konnte:

1. Einführung zeitgemäßer Brevets

Hier wurde auf allen Ebenen der Tauchausbildung Neues geschaffen. Dazu zählen neben der Einführung der DTSA Refresher auch die neuen Spezialkurse wie z.B. der SK Tauchfertigkeiten oder die neuen Ausbilderstufen u.a. mit dem Trainerassistenten Breitensport Sporttauchen.

2. Aktualisierung bestehender Brevets

Aber auch bestehende Ausbildungen wurden wieder neu betrachtet und modernisiert oder durch zeitgemäße Übungen ersetzt. So ist die altbekannte DTSA Übung „Aufstieg ohne

Was wurde erreicht?

Neue Ausbilderstufen

- VDST/CMAS Kindertauchlehrer
- Trainerassistent für unsere DOSB Trainer C Sporttauchen
- Tauchlehrer für Disabled Diving

Neue Ausbildungsstufen

- Brevets fürs Indoor Tauchen umgesetzt
- Refresher-Kurse für alle, die eine lange Pause hatten

Neue Aufbau-/Spezialkurse

- SK Tauchfertigkeiten
- SK Tauchbegleiter Disabled Diving
- SK Tauchsicherheit und Rettung Apnoe

Modernisierte Übungen/Inhalte

- Kindgerechte Ausrichtung der KTSA-Ausbildung
- Neue Lehrhefte für die KTSA-Ausbildung
- Aufstiegsübungen im Team in waagerechter Lage
- Tauchen mit Menschen mit Behinderung
- Mischgastauen (TEC Basic, Nitrox**)
- Anpassung der Nitrox TL2 Ausbildung
- VDST Rebreatherausbildung – Neue Geräte im Portfolio
- TL-Ausbildungstauchgänge wurden überarbeitet und in den Standards ausgeführt
- Sportlehrer zum DOSB Trainer C

Neue VDST Bücher und -Lehrmaterialien:

- 145 VDST Präsentationen wurden neu erstellt und überarbeitet
- Bücher für DTSA Basic, DTSA* und DTSA** und DTSA*** neu aufgelegt

- Lehrhefte für KTSA Bronze und Silber (Ende 2023)
- Bücher für die Aufbaukurse: Gruppenführung, Orientierung
- Zusammen mit den VDST Medizinern: Bücher für Aufbaukurse HLW, Medizin Praxis und Tauchsicherheit und Rettung
- Bücher für den Aufbaukurs Nachttauchen und die Spezialkurse Strömungstauchen und Trockentauchen sind in der Entwicklung
- Neue E-Learning Kurse für die AK Gruppenführung und Orientierung, Nitrox* sowie für den AK Nachttauchen (in Erstellung)
- Neue DTSA Fragebögen einheitlich und nun auch in Englisch und Spanisch

Was wir sonst noch geschafft haben:

- Ein Team des Fachbereichs Ausbildung hat 2020 die ISO-Re-Zertifizierung der VDST-Ausbildung durch die EUF organisiert und bestanden.
- Die VDST-Ausrüstungsempfehlungen wurden zum Teil zu „Standards“. Kindertauchausrüstung und Tipps zur Desinfektion wurden integriert.
- Das Ausbildungsteam organisiert regelmäßig die DACH-Treffen zur Tauchunfallanalyse und leitet die Expertengruppe
- Zusammen mit dem Fachbereich Medizin wurde ein regelmäßiges Seminar mit Medizinern und TL-Prüfern etabliert
- In der VDST APP sind wir mit aktiv
- Wir liefern in jedem VDST-Sporttaucher Infos und Tipps zur Tauchausbildung!
- Newsletter für die Auszubildenden

Flossenbenutzung“ zum „Aufstieg im Team in waagerechter Wasserlage“ weiterentwickelt worden. Ähnlich die Entwicklung im Mischgastauen. Hier wurden schrittweise die bestehenden DTSA-Brevets TEC Basic und Nitrox** besser aufeinander abgestimmt. Dadurch sind nicht nur die Inhalte klarer strukturiert, es werden auch Doppelungen in der Ausbildung reduziert und damit Freiraum für unserer Taucherinnen und Taucher geschaffen. Auch das Tauchen mit Menschen mit Behinderung wurde angepackt und mit aktuellen Inhalten versehen. Ähnliches lässt sich für das Rebreatherauchen im VDST und das Tauchen mit Kindern und Jugendlichen sagen. Insbesondere bei letzterem wurden die KTSA Stufen kindgerecht gestaltet und neue Lehrhefte geschaffen.

3. Moderne Ausbildungsmaterialien

Eine riesige Aufgabe ist es, für die Vielzahl der unterschiedlichen Themen und Ausbildungs-

stufen aktuelle Lehrmaterialien bereit zu halten. Auch dies ist nur in einem wirklich großen und engagierten Team zu bewältigen. Und dieses Team hat geliefert! Davon zeugt der Erfolg der aktuellen Lehrbücher des VDST für die DTSA Stufen vom DTSA Basic bis zum DTSA*** ebenso wie die Bücher für die wichtigsten Aufbaukurse „Orientierung beim Tauchen“ und „Gruppenführung“ oder in Zusammenarbeit mit dem VDST Fachbereich Medizin die Aufbaukurse „Tauchsicherheit und Rettung“, „Medizin Praxis“ und „Herz-Lungen-Wiederbelebung“. An der Veröffentlichung des brandneuen Lehrbuches für den Aufbaukurs „Nachttauchen“ und die Spezialkurse „Trockentauchen“ und „Strömungstauchen“ wird aktuell mit Hochdruck gearbeitet. Wichtiger Baustein neben den Lehrbüchern sind die Ausbildungspräsentationen für die vielfältige Themenwelt im VDST. Hier konnten 145 Präsentationen neu erstellt werden und weitere sind in Vorbereitung.

AUSBILDUNG



AUSBILDUNG



AUSBILDUNG

Das kommt in Kürze:

Folgende Inhalte sind ausgearbeitet und bedürfen noch die Zustimmung des Vorstandes:

- Eine bundesweite Arbeitsgruppe Sidemount erstellte Konzepte, wie das Sidemount-Tauchen in die bestehende DTSA-Struktur integriert werden kann
- Tipps für gemischte Gruppen mit unterschiedlichen Ausrüstungen wurden erarbeitet
- Neues Konzept für Gasblender analog zur CMAS: Nun gibt es einen Gasmischer* für Nitrox uns Sauerstoff und einen Gasmischer** für Trimix und Boosterbetrieb.
- Digitalisierung: Fortbildungsaufkleber können nun per pdf verschickt werden. Ein Fragenpool für die einheitlichen TL1/TL2-Prüfungen ist fertiggestellt und in Betrieb.
- Künftig gibt es eine spezielle Fortbildung für VDST TL3

Unsere Ziele für die nächsten Jahre:

- Wir möchten mehr Tauchlehrerinnen im Verband
- Wir verstärken die Förderung junger TL
- Wir haben die VDST-Ausbildungszahlen im Fokus und erstellen Programme für mehr Ausbildung in den VDST Vereinen.
- Wir kümmern uns auch verstärkt um die VDST Tauchschulen/Divecenter
- Weiterentwicklung der KTSA Gold Ausbildung
- Aktualisierung der Trimix-Ausbildung unter Berücksichtigung der Helium-Preis-Entwicklung
- Sicherheit beim Rebreather-Tauchen
- Wir überdenken die Brevetierungspraxis und setzen vermehrt auf digitale Brevets
- Wir werden testen, wie wir im DTSA-Bereich mit weniger Ordnungstext und stattdessen mit Infomaterialien auskommen können

Diese Präsentationen bauen genau auf den Inhalten der Lehrbücher auf. Außerdem haben wir E-Learning-Kurse dazu entwickelt, die alle unsere Tauchschüler und Tauchschülerinnen kostenlos nutzen können. Dieser Bereich wächst ebenfalls ständig und rundet die Möglichkeiten der Ausbildung im VDST weiter ab. Hierzu gehört es natürlich auch, unsere Fragebögen für die verschiedenen DTSA auf dem aktuellen Stand zu halten. Diese sind aktuell, auf die Lehrbücher abgestimmt und inzwischen zum Teil auch in Englisch und Spanisch verfügbar.

4. Neue Wege für sicheren und modernen Tauchsport

Das Ziel, unseren Mitgliedern die Freude am Tauchen mit maximal möglicher Sicherheit zu ermöglichen, steht seit langem ganz oben auf der Agenda des VDST. Und so stehen auch unsere Standards und Empfehlungen permanent auf dem Prüfstand und konnten kontinuierlich weiterentwickelt werden. Im Fokus sind hier im Besonderen unsere Sicherheitsstandards ebenso wie die Ausrüstungsstandards und -empfehlungen. Hier fließen neben vielen Vorgaben von außen, z.B. aus der CMAS oder durch die uns betreffenden ISO-Normen ebenso ein, wie aktuelle Erkenntnisse aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den CMAS-Verbänden Österreichs und der Schweiz, in der gemeinsam mit Gutachtern und Experten Tauchunfälle ausgewertet werden. So haben sich auch unsere Ausrüstungsstandards weiterentwickelt, wurden neu strukturiert und bilden ein lebendes Regelwerk, welches wir unseren Mitgliedern an die Hand geben können.

Neben all diesen Punkten hält auch die Digitalisierung mehr und mehr Einzug in unseren Verband und in die Tauchausbildung. Hier hat die Corona-Pandemie uns zu vielen kreativen Wegen gezwungen, die wir nun aber auch für zukünftiges gemeinsames Arbeiten und Ausbilden hervorragend nutzen können. Als Beispiele lassen sich hier sicher die bereits genannten digitalen Lehrmethoden ebenso nennen wie Online-Weiterbildungen oder auch die Einführung der VDST App, an deren Gestaltung wir uns gerne weiter beteiligen. Und für den direkten Kontakt auf Ausbilder-Ebene mit dem Fachbereich Ausbildung sorgt seit dem vergangenen Jahr der Newsletter des Fachbereichs Ausbildung. Das ständige Hinterfragen und die Suche nach Verbesserungen ist essentieller Bestandteil des Fachbereichs Ausbildung, ohne die Freude an unserem Sport aus dem Fokus zu verlieren. Es geht dabei nicht primär um die Veränderung der Ausbildung, sondern um die Weiterentwicklung im Sinne der Sicherheit. So werden wie gewohnt auch zum Beginn des nächsten Jahres weitere Neuerungen Einzug in die Ausbildung halten. Angeregt durch viele Nachfragen haben wir uns intensiv mit dem Tauchen in Sidemount Konfiguration beschäftigt. Ziel ist es hier, Ausbildungen über die reinen Sidemount-Qualifikationen hinaus zu ermöglichen. Dazu wird es Veränderungen in der Ausbildungsstruktur und in den Inhalten geben.

Lange angekündigt und besprochen wurde auch die Einführung des DTSA Gasmischer** insbesondere für die Schulung des Umgangs

mit Sauerstoff-Boostern und Trimix in Übereinstimmung mit den Regularien der CMAS. Viel Arbeit wurde in diesem Jahr durch das Ressort Apnoe Breitensport im VDST geleistet. Auch hier wurden neue Anpassungen entwickelt und sollen mit der Praxisprüfung für künftige Apnoe-TL2 sowie der Trainer-Qualifikationen B und A Breitensport Apnoe umgesetzt werden. Auch die neuen CMAS-Vorgaben zu den Grenzen im Breitensport gilt es einzubauen.

Ebenso einen großen Qualitätssprung werden wir mit einem neuen Prüfungsprogramm für TL-Praxisprüfungen und der Einführung eines Tools für TL-Theorieprüfungen verzeichnen.

Über all das Erreichte hinaus gibt es aber auch für die Zukunft noch viele Ziele, die wir im VDST und im Fachbereich Ausbildung gemeinsam erreichen möchten.

Besonders am Herzen liegt uns weiterhin die gezielte Förderung und Einbindung junger, motivierter Ausbilderinnen und Ausbilder.

Auch gilt es, dass immer noch spürbare „Corona-Loch“ in der Tauchausbildung wieder zu schließen und die Ausbildung der DTSA, AK und SK in den Vereinen und im Verband wieder anzukurbeln und durch Hilfsmittel zu unterstützen.

Im Mischgastauchen möchten wir die Abstimmung der Trimix-Brevets angehen und beim Rebreather-Tauchen den Schwerpunkt auf die Sicherheit und die Aufnahme neuer Geräte in das Portfolio des VDST legen. Auch das Tauchen mit Kindern und Jugendlichen steht weiterhin im Zentrum der übergreifenden Arbeitsgruppe. Hier soll nach den KTSA* und ** nun auch das KTSA*** neu gedacht werden.

Gerne möchten wir mit den Fachbereichen und im Vorstand gut zusammenarbeiten, auch wenn sich dies in so einem großen Verband wie dem VDST nicht immer einfach gestaltet. Wir möchten uns als Fachbereich Ausbildung und ich als Ausbildungsleiter auch künftig mit unserem Anteil und hohem Engagement einbringen.

TAUCHMEDIZIN



BERICHT MEDIZIN 2023

von Dr. Heike Gatermann
Fachbereichsleiterin Medizin

Endlich konnte in diesem Jahr mal wieder eine Boot stattfinden – nachdem die Messe in den letzten Jahren ausgefallen war. Es war eine große Freude, auf der Veranstaltung so viele nette Kollegen und Taucher zu treffen und einen kleinen Klönschnack zu halten oder zu medizinischen Themen zu beraten. Wir hatten auch in diesem Jahr ein besonderes Highlight dabei: die Verlosung von einigen VDST-Sauerstoffrucksäcken im Rahmen unserer VDST-Sauerstoffinitiative.

Schon im Sommer 2022 hatten wir bei der Diskussion der aktuellen Unfallstatistik auf unserem Ärztetreffen in Goslar festgestellt, dass in weniger als der Hälfte der Tauchunfälle Sauerstoff als erste Maßnahme am Unfallort suffizient verabreicht wird. Daraufhin haben wir gemeinsam mit dem FB-Ausbildung die Sauerstoffinitiative als Leuchtturm-Projekt gestartet. 50 Vereine konnten sich nach Durchführung einer Pressewirksamen Aktion – die meisten Vereine haben einen Rettungstag, zB gemeinsam mit DLRG, Wasserwacht oder lokalen Rettungsdiensten veranstaltet – über so einen Sauerstoff-Rucksack vom VDST freuen. Wir setzen die Aktion in diesem Jahr fort und freuen uns über die vielen Ideen und Aktionen, die die VDST-Vereine durchführen.

In diesem Jahr fand unser jährliches Treffen mit den ärztlichen Kollegen der Hotline, Landesverbände und anderer interessierter Kollegen in Tübingen statt. Neben den medizinischen Themen, die wir dort diskutiert haben, wurde auch die VDST App vorgestellt. Es gab viel Input und Anregungen zur Erweiterung, vor allem medizinische Themen betreffend. Daneben hat Prof. Phillip Fischer, Leiter des FB-Umwelt und Wissenschaft, die Initiative des FB

zu einem Klimaneutralen VDST vorgestellt. Selbstverständlich nahmen an unserer Tagung, neben anderen VDST FB auch wieder Vertreter der GTÜM teil. Wir haben auch eine Nachschulung zur Gabe von Sauerstoff nach einem Tauchunfall entwickelt, die im e-learning Format von allen Mitgliedern in naher Zukunft kostenfrei genutzt werden kann und dann auch entsprechend brevetiert wird.

So langsam ging es in diesem Jahr auch unter „normalen“ Bedingungen wieder mit den Aufbau- und Spezialkursen in der Medizin in den Landesverbänden los. Die geltenden Hygiene Regeln wurden und werden selbstverständlich noch immer laufend angepasst.

Auch die Tauchlehrer Prüfungen, die von uns selbstverständlich wieder begleitet wurden, konnten im Jahr 2022 und 2023 alle stattfinden. Um auch junge Kollegen in Medizin und Ausbildung zur Prüfungsbegleitung zu motivieren, fand im vergangenen Jahr erstmals ein Pilotkurs mit Ärzten und Ausbildern gemeinsam statt, bei dem Übungen, Ablauf und Inhalte von TL-Prüfungen besprochen wurden. Dem Vorstand und der Bundesgeschäftsstelle sowie den anderen Fachbereichen im VDST möchte ich für die stets sehr hilfreiche und umfangreiche Unterstützung danken. Allen unterstützenden Kollegen aus den Vereinen, den Landesverbänden und der Hotline, insbesondere aber auch den Kollegen, die sich bereit erklärt haben, einzelne Ressorts oder Aufgaben im Fachbereich Tauchmedizin zu übernehmen und meinen Stellvertretern Dr. Konrad Meyne und Dr. Kalli Schmitz sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

VDST TAUCHUNFALLSTATISTIK

von Dr. Heike Gatermann
Fachbereichsleiterin Medizin

Am 01.01.1999 startete im VDST die Taucherarztthotline für alle unsere Mitglieder damit im Falle eines Tauchunfalls schnell professionelle medizinische Beratung erfolgen kann. Über 20 Taucherärzte des VDST sind ehrenamtlich 365 Tage im Jahr 24 Stunden täglich erreichbar. Damit wird der bestehende Versicherungsschutz für alle VDST-Mitglieder im In- und Ausland auch für den Fall eines Tauchunfalls gewährleistet.



Wir haben über unsere Assistance durchschnittlich über die Jahre ca. 150 Anrufe pro Jahr von betroffenen Tauchern, 2022 gab es nur 50 Anrufe.

Seit nunmehr 15 Jahren führen wir eine Statistik über Häufigkeit und Schwere von Tauchunfällen. Wir analysieren die Rahmenbedingungen der Unfalltauchgänge, um daraus für die Ausbildung und die Sicherheit im Tauchverhalten Erkenntnisse zu gewinnen und unsere Ausbildungsempfehlungen entsprechend anzupassen.

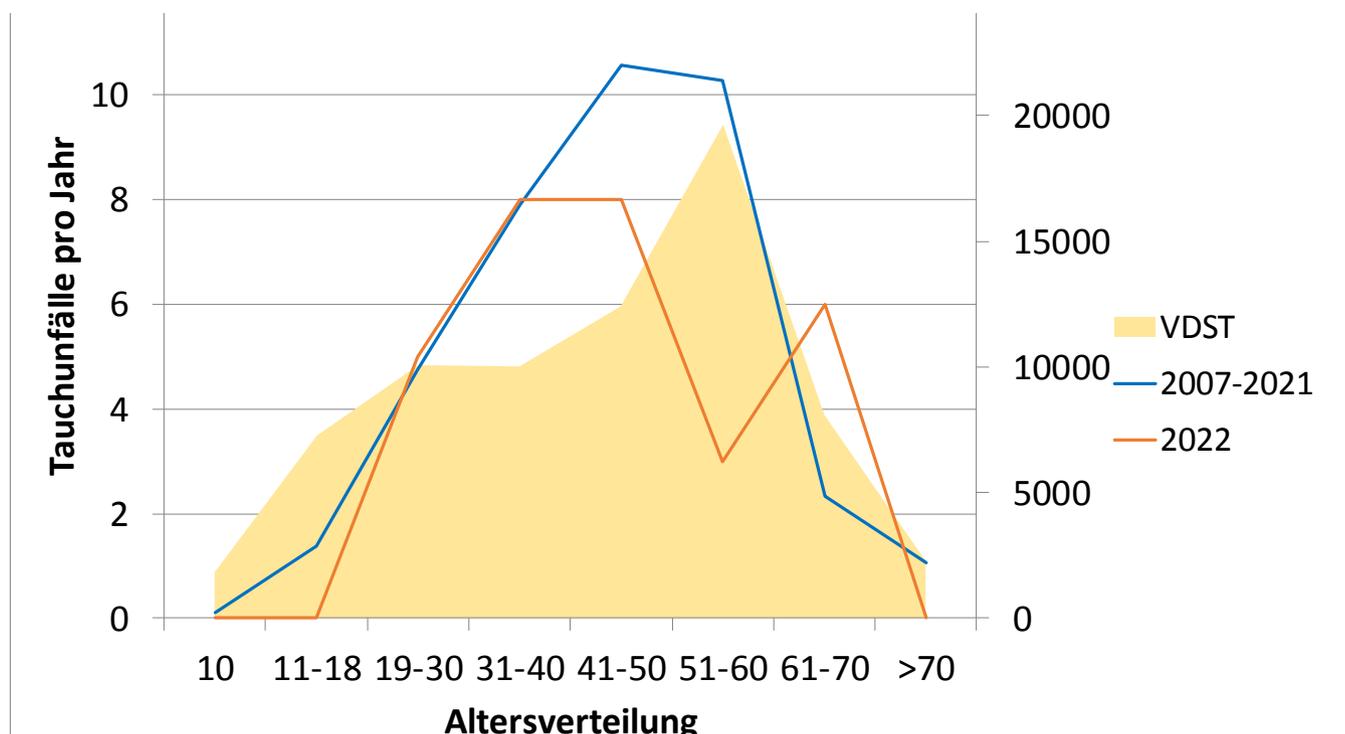
In der gesamten Zeit haben wir 714 Unfälle eingeschlossen und ausgewertet. Grundlage für die Auswertungen sind die Protokolle der Hotline-Ärzte und die Schadenmeldungen über unsere Versicherer HDI Gerling (Inland) und Europa Versicherung (Ausland). Unser Erfassungszeitraum ist jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres.

2022 waren es 33 Unfälle zu sonst durchschnittlich 51 Unfällen pro Jahr. Die Zahl der tödlichen Unfälle ist 2022 zurück gegangen. Bei genauerer Betrachtung aller Unfälle zeigen sich dabei 1 Todesfall, 23 Tauchunfälle und 9 Unfälle beim Tauchen. Zu den Tauchunfällen zählen wir alle Unfälle, die ein Tauchunfall gemäß der bestehenden Leitlinie Tauchunfall sind. Unfälle beim Tauchen waren 2022 zum Beispiel Barotraumen, auch zum Beispiel beim Unterwasserrugby, oder Nesselverletzungen

Von den verunfallten Tauchern waren 74% männlich und 26% weiblich.

Die Anzahl der Unfälle im Inland (46%) und Ausland (54%) hat eine leichte Tendenz zum Ausland, wohl auch weil Reisen nach der Corona Pandemie wieder möglich war.

TAUCHMEDIZIN



Die Monate September bis November waren 2022 die Monate mit den meisten Unfällen. Im Frühjahr und auch im Frühsommer gab es noch Corona-Beschränkungen, die sich auch auf das Tauchen ausgewirkt haben, so dass sich diese Jahreszeitliche Verschiebung erklärt. Das mittlere Alter unser verunfallter Taucher lag 2022 bei 35 Jahren bei den Frauen und 46 Jahren bei den Männern. Das Durchschnittsalter bei Frauen und Männern liegt über die letzten 15 Jahre bei 45 Jahren (blaue Linie). Die Unfallhäufigkeit gemessen an den VDST Mitgliedern (gelb) zeigt eine erhöhte Unfallhäufigkeit jenseits des 40. Lebensjahrs.

Bei den Tauchunfällen im Erwachsenen Alter finden sich die meisten Unfälle bei erfahrenen Tauchern (> 100 TG), allerdings wenig bei höher brevetierten Tauchlehrern. Ursächlich hierfür ist sicherlich das höhere Alter der Taucher mit vielen TG, aber auch vielleicht eine etwas geringere Sorgfaltspflicht dem eigenen Verhalten und den eigenen Grenzen gegenüber.

Unverändert zu den vergangenen Jahren findet sich eine durchschnittliche Tauchtiefe bei den Unfall-Tauchgängen von 30 m mit einer TG-Dauer von 45 Minuten.

Die häufigsten erfassten Symptome waren Juckreiz, Schwindel, Missempfindungen und Hautveränderungen, gefolgt von Gelenk-

- und Muskelschmerzen. Die meisten dieser Verunfallten mussten einer hyperbaren Sauerstofftherapie in der 'Druckkammer' zugeführt werden.

Auffällig war, dass die als Basismaßnahme gelehrt Gabe von Sauerstoff vor Ort bei Verdacht auf einen Tauchunfall nur in weniger als der Hälfte aller Tauchunfälle 2022 ausreichend gut und lange durchgeführt wurde. Der FB Medizin und der FB Ausbildung haben aus diesem Grunde die VDST Sauerstoffinitiative ins Leben gerufen.

Ursächlich für die Beschwerden und Unfälle waren an erster Stelle Panik/verpasste Dekompression und Notaufstieg, in vielen Fällen spielte hierbei auch Partnerverlust eine große Rolle, hinzu kam die Kälte als eigenständiger Risikofaktor. An zweiter Stelle stehen die Wiederholungstauchgänge dicht gefolgt von den inneren Erkrankungen und hier an erster Stelle die Herz-Kreislaufkrankungen.

Als eigenständige Risikofaktoren konnten Alter, Gewicht und Vorerkrankungen und daraus resultierende Medikamenteneinnahme identifiziert werden.

Bei Kindern und Jugendlichen gab es 2022 keine Tauchunfälle.

Es gab 2022 einen Rebreather-Unfall mit der Symptomatik einer schweren Dekompressionserkrankung, welcher erfolgreich mit normobarer Sauerstofftherapie behandelt

werden konnte. Wir hatten 2022 1 tödlichen Tauchunfall im Ausland. Ein männlicher Taucher > 60 Jahre der beim Check dive bewusstlos an der Wasseroberfläche aufgefunden wurde. Reanimationsversuche blieben erfolglos. Mögliche Ursachen sind innere Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall, aber auch eine AGE ist denkbar. Eine Klärung konnte nicht erfolgen, da keine Obduktion stattgefunden hat.

In den vergangenen 15 Jahren hatten wir 52 tödliche Tauchunfälle. Die Todesursache konnte bei 46 Tauchern ermittelt werden, bei den übrigen Tauchern ist sie ungeklärt (weil die noch vermisst sind, weil die Angehörigen die Obduktion verweigert haben, ...). Das Alter der tödlich verunglückten Taucher lag in 3/4 der Fälle über 40 Jahre.

Häufigste Ursachen waren Innere Erkrankungen, dicht gefolgt von Fahrlässigkeit (z.B. Solo-Tauchgänge).

Zusammenfassend ist 2022 ein Jahr mit einer etwas unterdurchschnittlichen Unfallhäufigkeit gewesen. Es war eine leichte Zunahme der Deko Tauchgänge als eine Unfallursache zu erkennen. Körperliche Fitness und eine gute und realistische Einschätzung der Tagesform können auch in Zukunft sicher zu einer weiteren Verminderung der Tauchunfälle im VDST beitragen.

LEISTUNGSSPORT



Foto: Erhard Schütz

WIEDER EIN ÜBERAUS ERFOLGREICHES JAHR FÜR DEN FACHBEREICH LEISTUNGSSPORT

von Rüdiger Hüls
Fachbereichsleiter Leistungssport

In 2023 konnten wir nahtlos an das sehr erfolgreiche Jahr 2022 anknüpfen.

Im Gegensatz zu 2022 waren in diesem Jahr die Athlet:innen aus allen Ressorts bei Welt- oder Europameisterschaften rund um die Erdkugel am Start. Neben einer riesigen Anzahl an Medaillen bei den jeweiligen Meisterschaften wurde auch eine größere Anzahl an Weltrekorden durch unsere Sportler:innen verbessert.

Neben den sportlichen Leistungen gab es noch einige Neuigkeiten und Veränderungen im Fachbereich (FB) Leistungssport.

1. Erfolge im abgelaufenen Jahr

In diesem Jahr haben die Sportler:innen von allen Ressorts an Welt- oder Europameisterschaften teilgenommen

Apnoe

Die Freediving Indoor Weltmeisterschaften wurden in diesem Jahr in Kuwait ausgetragen. Bei den Junioren konnte Emil Lorenz 2 Weltmeistertitel und 1 Silbermedaille gewinnen. Die Masters haben 1 Weltmeistertitel, 5 Silber- und 2 Bronzemedailles gewinnen.

Finswimming-Jugend

Bei den Deutsche Junioren Meisterschaften in Leipzig konnte Niklas Loßner den 22 Jahre alten Junioren-Weltrekord über 50m AP 2x verbessern.

Kairo

Die Jugendweltmeisterschaften im Finswimming fanden in Kairo / Ägypten statt. Das Team konnte 1 Weltmeistertitel, einen Vize-Weltmeistertitel und einen 3. Platz, sowie mehrere 4. Plätze gewinnen.

Finswimming-Erwachsene

Für die Erwachsenen ging es in diesem Jahr zu den Finswimming Europameisterschaften nach Gödöllő / Ungarn.

Die Nationalmannschaft bestand aus 11 Sportler:innen. Das Team gewann bei diesen Meisterschaften 7 Gold- und 8 Silbermedaillen.

Für Max Poschart war dies der letzte internationaler Wettkampf. Er beendete seine einzigartige Karriere mit dem Gewinn von 4 Gold- und 3 Silbermedaillen. Er geht uns aber nicht verloren, denn er steht seit einiger Zeit auch schon als Trainer am Beckenrand und wird zukünftig sein Wissen und Können an junge Athlet:innen als Stützpunktrainer weitergeben.

Finswimming Masters

Die Weltmeisterschaften der Masters im Finswimming wurden in Kairo ausgetragen. 15 deutsche Sportler:innen nahmen sehr erfolgreich teil. Das deutsche Masters-Team gewann 28 Gold-, 17 Silber-, 11 Bronzemedailles und konnte 6x einen 4 Platz und 4x einen 5 Platz bei insgesamt 83 Starts und 56 Medaillen gewinnen. Das Masters-Team hat bei diesen Meisterschaften auch 14 neue Einzelweltrekorde erzielt.

Unterwasserrugby

Im UWR fanden in diesem Jahr die Weltmeisterschaften in Montreal/Kanada statt. Die Herren konnten ihre Meisterschaft mit dem Gewinn der Vizeweltmeisterschaft und die Damen mit dem Gewinn der Bronzemedaille abschließen.

Unterwasserhockey

Die weiteste Anreise hatten die UWH-Sportler:innen. Ihre Weltmeisterschaften wurden an der Goldcoast / Australien ausgetragen.

Beide Teams konnten viel Erfahrungen sammeln und platzierten sich im hinteren Drittel.

Orientierungstauchen

Die Orientierungstaucher:innen hatten ihre Junioren- / Europameisterschaften in Jablonec nad Nisou / Tschechische Republik.

Bei den Erwachsenen konnten unsere Sportler:innen 1 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille gewinnen. Die Junior:innen errangen 1 Gold-, 1 Silber- und 4 Bronzemedailles gewinnen. Beide Teams konnten weiterhin noch mehrere 4. und 5. Plätze erreichen.

An dieser Stelle möchte ich einen riesigen Dank an alle Trainer:innen aussprechen, die die Athlet:innen auf die Meisterschaften vorbereitet bzw. sie bei den internationalen Meisterschaften betreut haben.

2. Sportsoldat:innen

Wir waren auch im Bereich der Sportsoldat:innen erfolgreich. Drei Athletinnen konnten am 01.09.2023 ihren Dienst als Sportsoldat:innen antreten. Damit haben wir jetzt acht Sportsoldat:innen – soviel wie noch nie.

Bei einer Sportsoldatin und einem Sportsoldat konnten wir auch erreichen, dass ihre Dienstzeit um zwei Jahre, also bis zu den nächsten World Games, verlängert wurde. Dies ist für den Nicht-Olympischen Sport eine absolute Ausnahme.

3. Veränderungen im FB LS

Seit Januar 2023 haben wir eine neue Geschäftsordnung für den FB Leistungssport (GO FB LS).

Mit der neuen GO FB LS wurde das Ressort Apnoe Wettkampf in den FB Leistungssport integriert.

Für die World Games wurden die Dynamik-Disziplinen im Apnoe Wettkampf jetzt als World Games – Sportarten durch die IWGA anerkannt.

4. Trainer-Ausbildung im Leistungssport

Im September wurde der Pilotlehrgang Ausbildung zum Trainer C LS mit 31 Teilnehmenden gestartet. Diese Ausbildung wird im Blended Learning durchgeführt. Dabei werden die theoretischen Anteile als Online-Seminare und mit eLearning-Anteilen für alle Teilnehmenden gemeinsam durchgeführt. Die Praxisausbildung wird dann an 3 verschiedenen Orten durchgeführt, so dass die Teilnehmenden möglichst kurze Anreisen zu den Praxiswochenenden haben. Im UWR wurde eine Ausbildung zum Trainer A LS UWR beendet. Wir haben jetzt 11 neue Trainer A LS UWR.

LEISTUNGSSPORT

Wegen einer Zusammenarbeit mit DLRG bei der Ausbildung zum Trainer B LS – insbesondere FS – wurden erste Gespräche geführt.

5. Bundesleistungszentren / - Nachwuchs

Die alten Bundesleistungszentren (BLZ) bzw. Bundesleistungszentren Nachwuchs (BLZN) waren bis 2022 genehmigt. Deshalb mussten für den Zeitraum 2023 bis 2025 die neuen Zentren genehmigt werden. Für diesen Zeitraum wurden genehmigt: BLZ FS / OT in Rostock, BLZ FS in Berlin, BLZ FS in Leipzig, BLZ OT in Delitzsch, BLZ FS in Thüringen, BLZN OT in Thüringen und BLZ UWR in Malsch.

6. Kaderdefinitionen für den NOS ab 2024

Im Nicht-Olympischen Sport werden neue Kaderdefinitionen, wie sie schon seit einigen Jahren im Olympischen Sport angewandt werden, eingeführt. Im VDST werden wir ab 2024 diese neuen Kaderdefinitionen anwenden. Dies bedeutet, dass die Kaderlisten 2024 nach den neuen Kaderdefinitionen erstellt werden.

7. Teilnahme an FISU WUC in 2024

Wir werden mit wenigen Finschwimmer:innen an diesen Studenten-Weltmeisterschaften am 26./27.04.2024 in Manizales / Kolumbien teilnehmen. Die interessierten Sportler:innen können sich im Januar / Februar 2024 bewerben. Die Nominierungen werden in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulbund (adh) ausgesprochen.

Danksagung

Einen herzlichen Dank an alle Ausrichter der verschiedenen Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Sportarten. Diese sind für uns sehr wichtig um einen geregelten Wettkampfbetrieb mit Meisterschaften aufrecht zu erhalten.

Mein Dank geht auch an die Kamerad:innen im Vorstand, in der BGS und den Landesverbänden für ihre konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle des Leistungssports.

Ich bewerbe mich auf die folgende Position:

Fachbereichsleiter Leistungssport

Mein Name: Rüdiger Hüls

Alter: 29.07.1954 in Herten / Westfalen geboren

Vereinsmitgliedschaft: – seit 01.07.1985 in die Unterwasserrugby-Abteilung des Süddeutschen Tauchclubs (USTC), bis heute Mitglied im Süddeutschen Tauchclubs

Brevet: DTSA Gold

Funktionen im Verein und LV:

A-Kader Schiedsrichter UW Rugby, Sachabteilungsleiter UWR im BLVT

Ich bin am 01.07.1985 in die Unterwasserrugbyabteilung des Süddeutschen Tauchclubs (USTC) eingetreten und bin bis heute Mitglied im Süddeutschen Tauchclubs.

Meinen Sporttauchschein habe ich im August 1985 abgelegt. Das DTSA Bronze folgte im Juli 1986, das DTSA Silber im August 1987 und das DTSA Gold im Oktober 1995.

Die Übungsleiterausbildung habe ich im Mai 1995 und die Ausbildung zum TL 1 im September 1996 abgelegt. Die Ausbildung zum Nitrox Basic TL habe ich im April 2000 und die zum Nitrox TL August 2003 absolviert. Die Abnahmeberechtigung für Triox habe ich im Juli 2006 erhalten.

Im USTC habe ich sofort mit dem UWR spielen begonnen. Im Frühjahr 1986 wurde ich zum C-Kader-Schiedsrichter, im Frühjahr 1987 zum B-Kader-Schiedsrichter für UWR ausgebildet. Im Januar 1989 wurde ich zum A-Kader-Schiedsrichter ernannt und erhielt die Ausbildungsberechtigung. In 2000 wurde ich zum internationalen Schiedsrichter ernannt und habe diese Lizenz bis August 2015 innegehabt. Als A-Kader-Schiedsrichter war ich Angehöriger des Schiedsrichter-Ausschusses UWR. Bei der CMAS war ich von Mai 2009 bis April 2023 Mitglied der CMAS UWR Commission, deren Direktor ich von 2013 bis 2017 und von 2021 bis 2023 war.



Seit Mitte 2000 bis Ende 2009 war ich Sachabteilungsleiter UWR im BLTV und habe die UWR Jugend/Junioren des BLTV trainiert.

Ich war von Juli 2005 bis Ende 2011 Leiter der Sektion UWR, von Mitte 2010 bis November 2011 stellvertretender Leiter (Ltr) und von November 2011 bis November 2015 Ltr des FB LS. Ich war von November 2019 bis Oktober 2020 und dann wieder von Mai bis September 2022 stellvertretender Leiter des FB LS. Seit Oktober 2022 bin ich wieder Ltr des FB LS.

Ich bin im Besitz einer DOSB Lizenz Trainer B Breitensport, einer DOSB Lizenz Trainer B Leistungssport UWR und dem DOSB Ausbilderzertifikat. Neben meinen Tätigkeiten im VDST bin ich auch bei der DLRG tätig. Dort habe ich Multiplikatoren-Lizenzen für Schwimmen/Rettungsschwimmen, Wasserrettungsdienst und Katastrophenschutz. Ich führe seit 18 Monaten einen Münchner DLRG Ortsverband mit über 500 Mitgliedern und einem Wachgewässer.

Im Schwimmen habe ich eine DOSB Lizenz Trainer C Leistungssport. Ich bin pensionierter Pionierstabsoffizier und war in meiner letzten Verwendung in der Gruppe Weiterentwicklung der Pioniertruppe eingesetzt. In meiner Reserveverwendung war ich ca 10 Jahre Leiter der Kreisverbindungskommandos Fürstenfeldbruck bis zu meiner Ausplanung wegen des Erreichens der Altersgrenze für Reserveoffiziere.

Ich möchte in der nächsten Legislaturperiode meine seit September 2022 begonnene Arbeit im FB LS weiterführen, um Kontinuität in der FB zu bringen.

UMWELT & WISSENSCHAFT



Foto: John Hoess

JAHRESBERICHT DES FACHBEREICH UMWELT & WISSENSCHAFT

von Wolfgang Schuster,
Thorsten Schenk-Trautmann,
Dr. Kerstin Reichert und Dr. Philipp Fischer

Die Jahre 2022 und 2023 waren für den gesamten Fachbereich Umwelt & Wissenschaft gleichzeitig spannend und herausfordernd. Nach 9 Monaten der kommissarischen Leitung des Fachbereichs wurde ich im November 2022 bei der Mitgliederversammlung des VDST als Leiter des Fachbereichs offiziell gewählt. Von Anfang an war klar, dass die Leitung des Fachbereichs nicht auf meinen Schultern alleine liegen würde, sondern ein vierköpfiges Sprecherteam die Führung übernimmt. Zusammen mit Wolfgang Schuster (Landesumweltreferent Niedersachsen), Thorsten Schenk-Trautmann (Landesumweltreferent Württemberg) und Kerstin Reichert (kommissarische Leiterin des Fachbereichs bis Anfang 2021) gestalten wir seitdem den Fachbereich. Aus vielen persönlichen Gesprächen mit allen Landesumweltreferenten des VDST zu Beginn der „Amtszeit“ wurde schnell klar, was für eine Struktur sich die Länder im Fachbereich wünschen. In enger Abstimmung mit den Landesumweltreferenten (LUR) haben wir daraus ein neues Leitbild für den Fachbereich entwickelt sowie auch eine neue Geschäftsordnung aufgestellt. Kern dieser heute gültigen Struktur ist die Sprechergruppe, welche das operative Geschäft des Fachbereichs leitet und das LUR-Gremium, welches als Aufsichts-

rat fungiert. Die Sprechergruppe bereitet Projekte, Prozesse und Aktionen vor, das LUR-Gremium entscheidet über diese Vorgänge. Dazu treffen sich alle LUR und der Sprecherrat einmal pro Monat in einem virtuellen Jour-Fixe. Diese Struktur hat sich im ersten Jahr als belastbar und effizient gezeigt und gibt dem Fachbereich eine tiefe Verankerung im Verband, so dass die vielfältigen Projekte auf mehrere Schultern verteilt angegangen werden können. ABER....was haben wir bisher im Fachbereich eigentlich tatsächlich gemacht und erreicht?

Bisher standen und stehen folgende Projekte im Vordergrund:

- **Die Neustrukturierung des Fachbereichs** in die vier Ressorts „Schnittstelle Wissenschaft“, „Ausbildungsstandards“, „Bildungsangebote“ und „Öffentlichkeitsarbeit“. Die Neuaufstellung der Ressorts „Öffentlichkeitsarbeit“ hat jeder von Euch wahrscheinlich schon mitbekommen. Julia Mandrion (Niedersachsen) ist seit Mitte des Jahres Leiterin des FB-Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ und koordiniert die Pressearbeit des Fachbereichs. Alle, die die neueste Ausgabe des VDSTsporttaucher - Special „Haie“ bereits gesehen haben, wissen dass dieses Ressort in guten und kompetenten Händen liegt. Wir freuen uns schon auf das nächste VDSTsporttaucher - Special „Umwelt“.
- Der Wechsel von PVC-Karten bei den VDST-Zertifizierungen auf umweltfreundliche PET-Karten ist im Vorstand beschlossen und wird

nun Stück für Stück umgesetzt. Zusammen mit der VDST-App arbeiten wir daran auch diese Karten weiter zu reduzieren - aber nicht abzuschaffen.

- Wir haben in Gesprächen festgestellt, dass viele aktive Vereinsmitglieder die Ausbildungsstufe CMAS/GDL * oder ** für sich als ausreichend ansehen. Die Weiterbildung zum CMAS/GDL Gold ist für diese zu aufwändig und auch das eher technisch-orientierte Tauchen mit einem umfangreichen Equipment wie „Stage-Flaschen“ und mehr ist nicht jedermanns Sache. Als Alternative oder als Ergänzung zu den „Leistungsstufen“ haben wir den Environmental Diver */**/* ins Leben gerufen. Diese Brevets zielen bewusst nicht auf die immer weitere Verfeinerung von bloßen Tauchfertigkeiten ab, sondern bieten unseren Vereinsmitgliedern ein breites Angebot an Weiterbildung im Bereich Umwelt und Wissenschaft. Aufbauend auf den bestehenden „Umwelt“-Spezialbrevets bieten diese Weiterbildungsangebote in zwei- oder mehrtägigen Kursen und Veranstaltungen viel Wissenswertes und Interessantes rund um das Thema Umwelt und Wissenschaft und vor allem viel Spaß beim Tauchen. Die Einführung der Kurse wurde im September 2023 Vorstand des VDST beschlossen. Der erste Kurs „Environmental Diver **“ wird zur Boot 2024 als ausgearbeitete Einheit mit modernem Unterrichtsmaterial und einem E-Learning Modul vorliegen. Dann heißt es ab ins Wasser...

Und für alle Ausbilder mit Interesse am Thema Umwelt wird es passgleich die Ausbilderstufen „Environmental Instructor * und ** geben. Auch hier laufen die Pilotkurse schon...

Und wer noch ein bisschen mehr möchte, für den gibt es ab der Boot 2024 nun auch das Spezialbrevet Vollmaske.

- **Klimaneutraler VDST 2032.** Dieses Projekt hat viel Aufmerksamkeit im Verband erzeugt und ist auf 10 Jahre angelegt. Ziel ist es den Verband in eine nachhaltige Zukunft zu führen und unseren Sport für die Zukunft fit zu machen. Anhand von vier Mustereinheiten (Bundesgeschäftsstelle, ein Musterfachbereich, ein Musterlandesverband und ein Muster-Dive Center) werden wir zunächst testen, welche Maßnahmen wo geeignet sind um den organisierten Tauchsport klimafreundlich zu gestalten. CO2 Vermeidung soll dabei Vorrang vor der Emissionskompensation haben, alle Maßnahmen müssen aber geeignet sein, dass wir weiterhin unseren Tauchsport ausüben - und evtl. sogar attraktiver gestalten -

UMWELT & WISSENSCHAFT

VDST sporttaucher 9

2023



Der Sporttaucher 9/23 wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt erstellt.

können. Gesteuert wird das Projekt von einer 13-köpfigen, aus den verschiedenen Bereichen des VDST (Länder und Bund) kommenden Steuerungsgruppe mit einer 3-köpfigen Koordinationsgruppe bestehend aus Birgit Gieren (Landesverband Nordrhein-Westfalen & Leitung Schwerpunktthema Geologie im FB), Daniela Klug (Präsidentin Landesverband Sachsen) und dem Leiter des Fachbereichs. Alle VDST-Mitglieder sind herzlich eingeladen sich bei dem Projekt zu beteiligen. Das Projekt wurde 2023 als VDST-Leuchtturmprojekt nominiert und mit einem Startkapital von 40.000 € ausgestattet. Nun geht es an die konkrete Umsetzung.

• **Citizen Science Projekte**, bei denen bürgerschaftliches Engagement wissenschaft-

liche Forschung unterstützt, erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch im VDST gibt es viele Vereinsmitglieder, die daran interessiert sind hier zu unterstützen. Das neue Citizen Science Projekt des Fachbereichs Umwelt & Wissenschaft „Seen als Indikatoren für den Klimawandel“ startet demnächst und zielt darauf ab, die (Umwelt-)daten unserer Tauchcomputer zur wissenschaftlichen Analyse von Seenschichtungen zur Verfügung zu stellen. Taucher:innen sollen die Möglichkeit erhalten über ein einfach zu bedienende WebPortal ihre Tauchgangsdaten der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Insbesondere bei regelmäßigen Tauchgängen an den selben Stellen in unseren heimischen Seen stellen die Tiefen und Temperaturdaten unserer Computer

wertvolle Daten zur jahreszeitlichen Schichtung unserer heimischen Seen dar. Jeder von uns der regelmäßig in heimischen Gewässern taucht kann daran teilnehmen und wertvolle Daten liefern, die dann von einer Gruppe von Wissenschaftler:innen verschiedener deutscher Helmholtz-Forschungsinstitute ausgewertet werden. So kann Sporttauchen und Spitzenforschung zusammengebracht werden. Es wäre ein tolles Zeichen für den vereinsorganisierten ehrenamtlichen Tauchsport, wenn viele unserer Taucher:innen mitmachen würden.

• Neben den größeren Projekten sind es aber auch die kleineren, die viel Spaß bringen aber auch Engagement erfordern und an denen viele LUR und Fachbereichsbeteiligte mitarbeiten. So wurden die Kooperationsverträge zwischen dem VDST und der Kommission Forschungstauchen Deutschland erneuert und es wurde eine gemeinsame Handlungsempfehlung für Sporttaucher entwickelt. Diese Verträge und Vereinbarungen stellen unter anderem die Durchführung von Citizen Science Projekten auf rechtlich belastbare Füße und erleichtern auch die Zusammenarbeit zwischen Sporttauchern und beruflich unter Wasser tätigen Wissenschaftler:innen. Weiterhin ist auch der ausgelaufene Kooperationsvertrag zwischen dem VDST und dem NABU in Arbeit.

• Präsenz zeigte der Fachbereich insbesondere auch auf der Boot 2023 in Düsseldorf sowie auf der kleinen aber feinen Messe Interdive in Friedrichshafen.

• **Einen immer größeren Schwerpunkt im Fachbereich nimmt die Jugendarbeit ein.**

Neben Vorträgen bei Jugendveranstaltungen war der Fachbereich bei den Divers Heros aktiv und arbeitet aktuell an neuen Umweltbildungsmaterialien für die Kinder- und Jugendausbildung im VDST. Und natürlich sollen die Ausbildungsstufen „Environmental Diver */**/****“ künftig auch für die Jugend angeboten werden.

• Manchmal geht es nicht online. So treffen sich alle LUR und Fachbereichsangehörige einmal jährlich zur LURChenwanderung. 2023 fand diese in Kassel statt und es wurde der gesamte Fachbereich vom Aufsichtsrat (den LUR) auf den Prüfstand gestellt und viel auch kontrovers diskutiert.

Unser Fazit:

Es macht Spaß in einem ehrenamtlichen Verband mitarbeiten zu dürfen.



VISUELLE MEDIEN

von Klaus Nüßlein
Fachbereichsleiter Visuelle Medien

Jeder von uns hat irgendwann seinen Weg zum Tauchsport gefunden. Vermutlich motiviert durch wunderschöne Bilder und Filme einer faszinierenden und beeindruckenden Unterwasserwelt. Ob das nun die Urlaubsbilder und Filme eines Bekannten oder Hochglanzaufnahmen in einem Magazin waren, ist letztlich völlig egal. Was geblieben ist, ist die Faszination für „die Welt dort unten“ und die Freude daran, eben diese selbst zu erkunden. Und, ihr könnt es euch denken, jetzt sind wir diejenigen, die mit ihren Bildern und Filmen wieder die Nächsten für unseren Sport begeistern. Kurz um, die Visuellen Medien sehen sich als Sprachrohr des VDST, um eben jene Leidenschaft für Fotografie und Film weiterzugeben und damit auch die Begeisterung für unseren Unterwassersport nach außen zu tragen.

Nun, im zurückliegenden Jahr ist einiges passiert. So freuen wir uns, dass auf der letzten Mitgliederversammlung insgesamt neun unserer Wettbewerbsfoto- und -videografen, egal welchen Geschlechts, für ihre herausragenden Leistungen im Zuge der jeweils letzten CMAS-Weltmeisterschaft und Europameisterschaft mit den entsprechenden VDST Sportplaketten geehrt werden konnten. Aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, auf welchem hohem internationalen Niveau sich unser Nationalkader bewegt.

An dieser Stelle auch unser herzlichster Dank an Margit Sablowski für ihre langjährige Tätigkeit als Teamcoach Foto des Nationalkaders. Am 20.05. haben wir Margit im Rahmen eines

kleinen Teamevents in ihren selbstgewünschten Ruhestand als Teamcoach verabschiedet. Trotz der Lücke, die Margits Abschied an dieser Stelle hinterlässt, freuen wir uns umso mehr, dass sie dem Ressort Wettbewerb weiterhin in beratender Funktion erhalten bleibt. Auch darüber hinaus hatte das Team aus dem Ressort-Wettbewerb, um Ressortleiterin Katja Kieslich, alle Hände voll zu tun. Es galt, die diesjährige offene Deutsche Meisterschaft der Unterwasserfoto- und videografie - immer noch liebevoll als „Kamera Louis Boutan“ bezeichnet - zu organisieren. Die in diesem Jahr als reiner Online-Einsendewettbewerb mit neuem Reglement stattfindet. Der Schritt in diese Richtung wurde bewusst gewählt, um die Einstiegskriterien niedrigschwelliger zu halten und so eine breitere Gruppe an Interessenten anzusprechen. Ob unser Ansatz in die richtige Richtung geht, können wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht beurteilen. Wir sehen der weiteren Entwicklung definitiv positiv entgegen.

Selbst damit soll es noch nicht genug gewesen sein. Die aktuell auf Kuba laufende CMAS-WM der Unterwasserfoto- und -videografie benötigte bereits im Vorfeld ihre ganz eigene Art an Aufmerksamkeit. Und das nicht nur, da sich völlig unvorhersehbar die bereits kommunizierten Termine der Veranstaltung änderten, was für das Ressort Wettbewerb einen immensen Mehraufwand in der Planung und Organisation unseres eigenen Nationalteams bedeutete. An dieser Stelle gratulieren wir auch Peter Borsch und Harald Schneider zum Vizeweltmeistertitel in der Kategorie: Thema „Röhrenwürmer“.

Aus dem Ressort Ausbildung, um Frank Pastors, gibt es natürlich ebenfalls die eine oder andere Neuigkeit. Nach einer Umfrage an unsere VDST-Foto- und Videoinstruktoren, mit dem Ziel Verbesserungspotential für die

Ausbildung im Bereich der Visuellen Medien zu ermitteln, konnten einige Schwerpunkte erkannt werden, die aktuell in Bearbeitung sind. An dieser Stelle unser Dank an alle, die Feedback gegeben haben. Eine Rückantwortquote von gut 60% ist definitiv ein gutes Zeichen in die richtige Richtung. Auf dieser Basis können wir unsere Aufgaben und Handlungsfelder für die nächsten Jahre in eine gezielte Richtung bringen und konnten bereits jetzt erste Verbesserungsansätze erarbeiten und auch umsetzen. Als eine der ersten Maßnahmen können wir hier einige Nachschärfungen der Visuellen Medien im Rahmen der Prüferordnung erwähnen. Für die Zukunft sind noch weitere Aktualisierungen und Anpassungen der Ordnungen geplant.

Damit noch nicht genug. Das diesjährige Bundesjugendtreffen, das traditionell zu Pfingsten in Nordhausen stattfindet, darf auch in unserem Bericht nicht fehlen. An einem Wochenende durften wir acht Jugendlichen die Welt der Fotografie über- und unter Wasser etwas näher bringen. Eine sehr spannende Aufgabe mit einer ganz eigenen und durchaus anspruchsvollen Zielgruppe, wie wir finden. Die acht Teilnehmer für unsere Workshops, von insgesamt gut 80 Jugendlichen und bei den immensen weiteren Angeboten im Rahmen des Treffens, sind ein guter Grundstein für eine weiterführende Jugendarbeit auch in unserem Fachbereich. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an Heiko Pludra vom Tauchsportverband Thüringen für sein Engagement als Teil des „Dozenten“-Teams, ohne dessen Mitwirken das Wochenende bei weitem nicht so erfolgreich verlaufen wäre. Wir freuen uns auf eine weitere Runde im Umfeld des BJT'24.

Euch allen danke für euer Vertrauen im zurückliegenden Jahr.

RECHT & VERSICHERUNG



Foto: Adobe Stock

RECHT & VERSICHERUNG

von Michael Krannich
Fachbereichsleiter Recht & Versicherungen

Liebe Mitglieder,

im vergangenen Jahr bin ich als Verbandsneuling angetreten und habe den zu diesem Zeitpunkt verwaisten Fachbereich Recht als Einzelkämpfer übernommen. Dabei hatte ich mir beim Einstieg hehre Ziele gesetzt. Neben der Beratung der Mitglieder und Funktionäre in Rechtsfragen wollte ich mit meiner rechtlichen Expertise helfen, die verbandsinterne Zusammenarbeit flexibler und damit effizienter zu gestalten. Denn nicht alles, was sich regeln lässt, muss geregelt werden. So offenbart sich bei einem Blick in unsere Ordnungen, Nebenordnungen, Richtlinien und anderen Rechtsquellen, dass wir viel geordnet und formalisiert haben. Daran kann man als Jurist auch grundsätzlich Gefallen finden. Doch weiß ich aus meiner beruflichen Erfahrung als Justitiar und Rechtsanwalt, dass längst nicht alles, was uns Juristen gefällt, auch eine entsprechende Anziehungskraft auf den „einfachen“ Rechtsanwender hat. Dies gilt möglicherweise umso mehr, wenn es sich bei den Anwendern um Menschen handelt, die in ihrer Freizeit schönen Dingen nachgehen und z.B. einfach tauchen wollen. Kurzum: Es reizte mich sehr, ein wenig Licht in unsere Mediathek zu bringen. Zu prüfen, wo Regelungen erforderlich und wo sie hinderlich sind. Denn ein Sportverband gewinnt in seinem Bestreben um Attraktivität und in

seinem Werben um den Nachwuchs nicht durch komplexe Regularien.

Unglücklicherweise war mir aber bei Amtsantritt nicht bewusst, dass ich den Fachbereich allein leiten und die anfallenden Fragen ohne Unterstützung anderer Volljuristen bearbeiten musste. So blieben vorgenannte Projekte aufgrund prioritären Tagesgeschäfts leider liegen.

So beinhaltete die Arbeit im Fachbereich Recht die Unterstützung des Präsidiums, anderer Fachbereiche, aber auch der Landesverbände ohne eigene Rechtsabteilung in juristischen Fragestellungen. Vielfach wurde die rechtliche Auslegung von Verbandsnormen erbeten oder Formulierungshilfe in der Entwurfsfassung von Beschlussvorlagen geleitet. Auch Mitglieder erbaten Beratung in Rechtsangelegenheiten. Soweit eine Beratung im Fachbereich Recht & Versicherungen tatsächlich rein rechtlicher Natur war, konnte diese geleistet werden. Anfragen mit Bezügen zu anderen Fachbereichen wie etwa der Ausbildung und Sicherheitstechnik wurden aber auch weitergeleitet. Zudem wurden viele Satzungen aufnehmungsbegehrender Vereine auf ihre Vereinbarkeit mit der Satzung des VDST geprüft.

Wenn auch immer wieder unterschiedliche Rechtsgebiete im Fokus standen, so bildeten im vergangenen Jahr einen deutlichen Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich Fragestellungen aus dem arbeitsrechtlichen Bereich wie auch des Urheberrechts. Dies

resultierte zum einen aus einem Beratungsbedarf, der im Zusammenhang mit einer am Arbeitsgericht anhängigen Entfristungsklage resultierte sowie andererseits aus einem sorglosem Umgang mit Bildrechten, der zum Schadensersatz berechtigte Anspruchsteller auf den Plan rief. In letzterem Zusammenhang wurde den beteiligten Mitgliedern die Rechtsmaterie nahegebracht und neue Vertragsmuster erarbeitet, die einen rechts sicheren Umgang mit geistigem Eigentum Dritter sicherstellen sollen.

Sollte sich in der bevorstehenden Legislatur ein zahlenmäßig besser aufgestellter Fachbereich Recht & Versicherungen zusammenfinden, so wäre aus Sicht des Unterzeichners rechtlich notwendig und politisch sinnvoll, die Regelungen zur Bestimmungen der Zuständigkeit für den Erlass von Ordnungen nach § 6 Abs. 3 – Abs. 5 der Verbandsatzung einer sorgfältigen Prüfung und Neufassung zu unterziehen. Durch eine rechtlich gebotene Kompetenzverlagerung zugunsten der Mitgliederversammlung als satzungsgewebendes Organ ließen sich zukünftig atmosphärische Störungen und Streitigkeiten vermeiden. Nach eingehender Diskussion in der Mitgliederversammlung erlassene Ordnungen schaffen eine breitere Legitimation als einsame Beschlüsse auf Vorstands- oder Fachbereichsebene. Darüber hinaus könnten eine Klarstellung und Neujustierung der Rechte des Präsidenten nach § 24 Abs. 1 und der Fachbereiche nach § 24 Abs. 2 der Satzung so manchem Streit den Nährboden entziehen. Denn wenn der Präsident einerseits nach § 24 Abs. 1 die Leitlinien des Verbandes festlegt, die Fachbereiche aber zugleich eigenverantwortlich durch ihre Leiter nach § 24 Abs. 2 geleitet werden, stellt sich zwangsläufig die Frage, wo der Tanzbereich des einen beginnt und der des anderen endet. Mit anderen Worten: Wie kann der Präsident einerseits die Leitlinien festlegen ohne zugleich in die vermeintlich unbeschränkte Eigenverantwortlichkeit der Fachbereiche hineinzueregieren. Hier bedarf es einer klarstellenden Ergänzung, wie sie sich zum Beispiel im Bundesrecht in Art. 65 GG („Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Innerhalb dieser Richtlinien leitet jeder Bundesminister seinen Geschäftsbereich selbstständig und unter eigener Verantwortung.“) Wie angekündigt stehe ich aufgrund familiärer Verpflichtungen für die kommende Amtszeit nicht zur Verfügung. Meine/r Nachfolger*in im Amt, aber auch dem neuen Vorstand und Präsidium wünsche eine gute, konstruktive Zusammenarbeit und Ihnen allen zahlreiche schöne und vor allem sichere Tauchgänge!

JUGEND



JAHRESBERICHT VDST-JUGEND

von Oliver Axthelm
Vizepräsident Jugend/Vorsitz VDST-Jugend

Interessenvertretung. Vernetzung. Bildung. Spaß. Wir, die VDST-Jugend, unterstützen junge Menschen bis 27 im VDST mit einem reichhaltigen Angebot an Förder- und Engagementmöglichkeiten und vertreten deine Interessen im Vorstand und in den Fachbereichen. Auf den nächsten Seiten erfährst du mehr über das Bundesjugendtreffen, das Jugend-Apnoe-Camp, die internationalen Begegnungen mit Frankreich, Japan, Russland und Polen, unsere Academy und das Mental-Health-Programm.

Ein Resümee und Ausblick

In Summe war es sehr erfolgreich: Sehr vielfältig und das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, in dem wir alle geplanten Aktivitäten vollständig durchführen konnten. Das Jahr 2023 hatte aber auch Schattenseiten: Die Teilnehmendenzahlen all unserer Programme waren niedriger als geplant. Hier arbeiten wir daran, bessere Wege zu finden, um potenzielle Teilnehmende zu erreichen. Du fühlst dich von unseren Angeboten nicht angesprochen oder suchst andersartige Hilfe? Melde dich bei uns oder den Landesjugenden. Bei vielen Herausforderungen bist du nicht alleine. Gerne möchten wir gemeinsam mit dir Lösungen finden.

Als sehr wertvoll für die sonst nur digital unterstützt stattfindende Arbeit des Jugendvorstands hat sich abermals die jährliche Klausurtagung in Präsenz herausgestellt: Neue Wege wollen wir zur Steigerung der Vor-Ort-Beteiligung der Landesjugenden im Rahmen der Jugendratstagung sowie der Vereine im Rahmen der Jugendversammlung gehen. Keine Sorge: Die inzwischen gewohnte vollwertige digitale Teilhabemöglichkeit inklusive Wahlrecht bei der Jugendversammlung wird es auch in 2024 geben. Dort stehen insbesondere die Wahlen des Vorsitz, der derzeit unbesetzten Stelle des Jugendvorstandsmitglieds für Finanzen sowie zwei weiterer Vorstandsmitglieder an.

Ab dem nächsten Jahr wollen wir die Zuschussförderung umgestalten: Wir prämiieren jährlich mit jeweils 1.000 Euro bis zu drei Projekte von Vereinen, die in besonderem Maße jugendfördernd sind. Näheres findest du im Infokasten.

2024 steht außerdem ein Ausbau der Vernetzung innerhalb des VDST auf dem Plan: Ein etabliertes Konstrukt ist, dass die VDST-Jugend Fachreferenten in die Fachbereiche – insbesondere Leistungssport und Ausbildung – entsendet, um dem Auftrag der Interessenvertretung nachzukommen, aber auch, um Jugendbildungsaspekte in die Arbeit der Fachbereiche einfließen zu lassen. Wohingegen die Zusammenarbeit zwischen der VDST-Jugend und dem Fach-

Vereinspreis für jugendfördernde Projekte

Wir suchen Vereine, die im Jahr 2023 Projekte oder Maßnahmen zur Jugendförderung mit Vorbildcharakter durchgeführt haben.
Einreichungsfrist: 31.01.2024
Prämierung: Je 1.000 Euro Preisgeld für bis zu drei Vereine; die Verleihung findet im Rahmen der Jugendversammlung am 2. März 2024 statt, Fahrtkosten werden übernommen.
Weitere Infos: <https://www.vdst.de/preis-fuer-jugendfoerderung/>

bereich Leistungssport lediglich an personellen Engpässen hinkt, ist die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ausbildung – trotz intensiver Bemühung seitens der VDST-Jugend – seit den Vorstandswahlen in 2019 fast völlig zum Erliegen gekommen. Hier hoffen wir nach Neuwahl der Fachbereichsleitung Ausbildung auf einen Neustart der Beziehungen, um endlich wieder vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten zu können.

Mach mit!

Alle Positionen im Jugendvorstand sind gleichberechtigt. Hier diskutieren wir gemeinsam, wie wir die Förderung von jungen Menschen und ihren Austausch untereinander im VDST verbessern können, welche Angebote und Aktionen wir fortsetzen oder neu aufsetzen wollen. Wir diskutieren, wie wir uns zu Themen innerhalb des Verbands positionieren wollen: Sei es an uns gestellte Anfragen, zu aktuellen Themen aus dem Präsidium und Vorstand, oder zu politischen Entscheidungen sowie Themen des aktuellen Weltgeschehens, die Auswirkungen auf unsere Vereine oder den Verband haben könnten – stets mit der Brille junger Menschen. Wir sind in übergreifenden Arbeitsgruppen wie „Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt“ oder „Digitalisierung“ aktiv und unterstützen mit unseren Entsandten in Arbeits- und Beratungsgremien der Deutschen Sportjugend (dsj) bei jugendrelevanten Frage- und Weichenstellungen. Du willst mitgestalten? Dann merk dir schonmal die hybride Jugendversammlung am 2. März 2024 vor. Die Events werden wir nach und nach auf der VDST-Website veröffentlichen. Für die vielfältige Unterstützung in diesem Jahr bedanke ich mich herzlich im Namen der VDST-Jugend und freue mich auf ein ereignisreiches neues Jahr!

Du möchtest dich engagieren, hast Fragen, Anregungen oder Wünsche? Schreib uns: jugend@vdst.de

JUGEND – NATIONALES



JUGEND VEREINT: NATIONALE JUGENDBEGEGNUNGEN

von Alexander Bley
Mitglied des VDST-Jugendvorstands

Neben dem Bundesjugendtreffen etabliert sich das Jugend-Apnoe-Camp als feste Größe. Unsere nationalen Jugendbegegnungen richten sich vorrangig an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von acht bis 20 Jahren. Sie werden durch die Deutsche Sportjugend (dsj) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Das Bundesjugendtreffen
Bereits seit 2004 kommen Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland zum jährlichen Bundesjugendtreffen, welches durch die VDST-Jugend organisiert wird. Für das Jugendtreffen wird jedes Jahr über Pfingsten ein anderer See in Deutschland besucht. Nach dem Corona-bedingten Ausfall in den letzten Jahren konnte die beliebte Veranstaltung erstmals wieder von uns durchgeführt werden. In Nordhausen kamen ca. 100 begeisterte Kinder und Jugendliche am Sundhäuser See zusammen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das gemeinsame Tauchen sowie der Austausch zwischen den Jugendlichen. So können die Teilnehmenden während des gesamten Wochenendes verschiedene Angebote und Kurse wahrnehmen. Neben den Abnahmen von Tauchsportabzeichen standen auch Apnoetauchen und Unterwasserfotografie auf dem Programm. Yoga für einen entspannten Start in den Tag, Grillen zum Abschluss, Kurse zu Erste Hilfe und zur Biologie im und um das Gewässer, eine Theaterinszenierung zum Umgang mit Plastik im Meer, ein Fotowettbewerb mit zahlreichen Preisen für alle Altersgruppen waren einige der weiteren Angebote.

Fünf Fragen an: Dörte Papendiek

**Fachreferentin
Nationale Jugendbegegnungen**

VDSTsporttaucher: Was sind deine Aufgaben in der VDST-Jugend?
Dörte Papendiek: Als Fachreferentin für Nationale Jugendbegegnungen organisiere und koordine ich das Bundesjugendtreffen und das Jugend-Apnoe-Camp. Das heißt, ich kümmere mich um Referenten, Logistik wie Essen, Unterkunft oder Seeauswahl und das Programm, was angeboten werden soll. Unterstützt werde ich dabei von der Bundesgeschäftsstelle des VDST, insbesondere was die Ausschreibung, Anmeldung und Abrechnung sowie die Nutzung von Fördermitteln angeht und arbeite eng mit dem VDST-Jugendvorstand zusammen. Für die Ausschreibung baue ich Kontakt zu anderen Jugendlichen und Jugendausbildern auf und aus. Wichtig ist dabei auch über den Tellerrand zu schauen und auch mal andere Gewässer und neue Gebiete über wie unter Wasser kennenzulernen.

sporttaucher: Was macht dir bei der Arbeit am meisten Spaß?
Dörte: Immer wieder neue Menschen kennenzulernen, die Spaß und Freude am Tauchen haben :-). Die Unbedarftheit und Freude in den Augen der Kinder und Jugendlichen zu sehen, wenn das Event stattfindet, ist unbezahlbar.

sporttaucher: Auf der Website bist du alleine für das Fachreferat Nationales gelistet. Soll das so bleiben?
Dörte: Wenn es nach mir geht, nicht: Bei den Events helfen ja jetzt bereits zahlreiche Leute mit. Je mehr Helfer:innen, desto mehr können wir bei einem Event anbieten. Und es macht doch auch mehr Spaß, wenn man selbst mitgeholfen hat. Ich suche aber vor allem auch Verstärkung bei der Organisation vor und während der Veranstaltungen. Ich habe schon zahlreiche Jugendevents organisiert, das Knowhow möchte ich auch gerne weitergeben. Im Team erreicht man mehr, kann immer voneinander lernen, ist kreativer, entlastet sich gegenseitig und – nicht zuletzt – macht es einfach auch mehr Spaß.

sporttaucher: Muss ich selber tauchen können, um Euch zu unterstützen?
Dörte: Nein. Du kannst gut organisieren, kochst gerne für Gruppen, bist Yoga-Lehrer, ein Schreibtalent, hast eine Workshop-Idee oder möchtest einfach eine helfende Hand anbieten? All das kannst du bei einem Jugendevent im Organisations- und Betreuungsteam auch ohne Tauchfertigkeiten. Wenn du das Gefühl hast, langsam aus dem Zielgruppenalter herauszuwachsen, ist der Einstieg ins Organisations- und Betreuungsteam übrigens auch eine super Möglichkeit noch weiter an den Jugendevents teilzuhaben.

sporttaucher: Wo kann ich mich melden, wenn ich helfen möchte, das Bundesjugendtreffen, das Jugend-Apnoe-Camp oder ein zusätzliches nationales Angebot zu unterstützen oder selbst anzubieten?
Dörte: Du kannst mir gerne schreiben unter jugend-national@vdst.de. Den Jugendvorstand erreichst du unter jugend@vdst.de.



Foto: VDST Jugend

Das Jugend-Apnoe-Camp

Seit einigen Jahren gibt es zusätzlich das Jugend-Apnoe-Camp, um jungen interessierten Taucher:innen das Apnoetauchen näher zu bringen. Hier soll den Kindern und Jugendlichen unter besten Voraussetzungen dieser Sport näher gebracht werden, um die Freude am Tauchen ohne Gerät zu genießen. Für die Entspannungsübungen und den Theorie- und Praxisunterricht stehen den Teilnehmenden erfahrene Apnoe-Tauch-

lehrer:innen zur Seite. Die Tauchlehrer:innen helfen den Jugendlichen sich optimal vorzubereiten, um die ersten Schritte in die Tiefen zu wagen. Auch hier können die Teilnehmenden Brevets bis zum Apnoe-3-Stern erlangen. Nicht Rekorde, sondern der Erfahrungsaustausch und der Spaß am Sport stehen an erster Stelle. Die Kinder und Jugendlichen sammeln entspannt Erfahrungen, bilden sich gemeinsam fort und knüpfen Kontakte über Vereinsgrenzen und Ländergrenzen hinweg.

JUGEND – INTERNATIONALES



JUGENDAUSTAUSCH

von Alina Naumann
Mitglied des VDST-Jugendvorstands

Wo der Sport die Welt vereint. Besuch aus Frankreich in Japan und mehr.

Internationale Begegnungen sind besonders für Jugendliche und junge Erwachsene eine wunderbare Gelegenheit, die Welt auf eine neue Weise kennenzulernen, neue Erfahrungen zu sammeln und sich persönlich weiterzuentwickeln. Seit vielen Jahren setzen wir uns leidenschaftlich dafür ein, internationale Jugendbegegnungen zu fördern und zu bereichern. Dabei steht nicht nur der sportliche Wettkampf im Vordergrund, sondern vor allem der kulturelle Austausch und die Förderung des internationalen Zusammenhalts der Sportler. Die Jugendbegegnungen mit russischen Sportlern bleiben aufgrund der weltpolitischen Situation bis auf weiteres ausgesetzt. Umso mehr freuen wir uns, dass die deutsch-französische Zusammenarbeit mit dem französischen CMAS-Verband für Flossenschwimmen "FFESSM nage avec palmes" nach der pandemiebedingten Pause wieder volle Fahrt aufgenommen hat und wir im Deutsch-Japanischen Austauschprogramm fußgefasst haben.

Durch das Engagement VDST-Vereine TG WASPO Hannover und TC Seestern Braunschweig konnten in diesem Jahr einige Jugendliche über den Deutsch-Japani-

schen Simultanaustausch der Deutschen Sportjugend (dsj) nach Japan reisen. Der Simultanaustausch ist ein großangelegtes zweijähriges Programm, bei dem einige Spitzensportverbände zeitgleich japanische Sportler:innen mehrere Wochen als Gäste empfangen und im darauffolgenden Jahr in Japan besuchen. Einen Bericht zum diesjährigen Simultanaustausch findest du in der kommenden Ausgabe. In den nächsten beiden Jahren führt der TSC Aqua Team Weißwasser zusammen mit der Deutschen Fechterjugend die Kooperation über die Deutschen Sportjugend (dsj) fort.

Besonderes Highlight in diesem Jahr: Erstmals sind wir auch beim Deutsch-Japanischen Fachkräfteaustausch vertreten. Maxwell Nagorka vom TSC Aqua Team Weißwasser wurde auf unsere Empfehlung in das zehnköpfige Delegationsteam aufgenommen, welches dieses Jahr nach Japan reist. Der Fachkräfteaustausch ist eine Qualifizierungsmaßnahme zur Fortbildung Engagierter aus den dsj-Mitgliedsorganisationen wie dem VDST. Du stößt bei der Deutschen Sportjugend oder einer anderen Partnerorganisation auf ein interessantes Programm, für das du eine Empfehlung brauchst? Wir helfen dir gern!

Die Programme werden durch die Deutsche Sportjugend (dsj) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie das Deutsch-Französische Jugendwerk, Deutsch-Polnische Jugendwerk bzw. die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gefördert.



JUGEND – INTERNATIONALES

Fünf Fragen an Markus Hinkelmann

stellvertretender Fachreferent
Internat. Jugendbegegnungen:



»Der Austausch war ein großer Erfolg!«

VDSTsporttaucher: Woran arbeitet ihr als Fachreferat der VDST-Jugend aktuell?

Markus Hinkelmann: Wir unterstützen die am deutsch-japanischen Simultanaustausch teilnehmenden Vereine, aber hauptsächlich beschäftigen wir uns mit der Organisation weiterer Austauschprogramme. So konnten wir in diesem Jahr wieder einen Deutsch-Französischen Jugendaustausch mit Flossenschwimmern und -Schwimmerinnen durchführen. Neben der traditionsreichen Partnerschaft mit französischen Sportlerinnen und Sportlern sehen wir uns auch stets nach möglichen neuen Kooperationen um. Geplant ist dafür auch ein Deutsch-Polnisches Austauschprogramm mit Breitensportlern.

sporttaucher: Was sind deine Aufgaben als Stellvertretender Fachreferent?

Markus: Gemeinsam mit Hans Kudis betreue ich die Kommunikation mit unseren Partnerorganisationen und die Organisation der Austauschprogramme. Dazu gehört die Auswahl der Teilnehmenden, die Gestaltung eines Programms, das den gemeinsamen Sport, aber auch kulturelle und touristische Inhalte berücksichtigt und letztendlich die Betreuung der Veranstaltung. Die Mitarbeit im Fachreferat ist für mich immer wieder bereichernd. Alle Vorbereitungen für einen erfolgreichen Jugendaustausch zu stemmen ist für uns dennoch nicht leicht, weshalb wir stets weitere Engagierte als Verstärkung für unser Team suchen. Du erreichst uns unter jugend-international@vdst.de.

sporttaucher: Wohnt ihr beide an einem Ort bzw. wie funktioniert eure Zusammenarbeit?

Markus: Wir arbeiten viel digital zusammen, da wir nicht aus der gleichen Gegend kommen. Dazu nutzen wir die Dateien-Cloud vom VDST und machen Videokonferenzen, das funktioniert sehr gut. Ab und an treffen wir uns aber auch präsent, um das nächste Jahr zu planen – das ist dann doch manchmal effektiver. Die Jugendbegegnungen selbst sind natürlich auch in der Regel in Präsenz. Dort überlegen wir oft schon, wie das nächste Jahr mit dem Partnerland aussehen wird oder was wir im nächsten Zyklus anders machen möchten.

sporttaucher: Wie funktioniert eure Zusammenarbeit mit Engagierten aus anderen Ländern?

Markus: Wir treffen uns mit den Vertretern der Partnerländer regelmäßig auf von der DSJ organisierten Veranstaltungen. Darüber hinaus wird unsere Zusammenarbeit bei der Planung sowie der Austausch selbst von Dolmetschern begleitet. Daher müssen wir auch von unseren Sportlerinnen und Sportlern keine Kenntnisse in der anderen Sprache voraussetzen.

sporttaucher: Wie lief der Austausch in diesem Jahr?

Markus: Der Deutsch-Französische Jugendaustausch fand in diesem Jahr im Rheinland-Pfälzischen Schifferstadt statt. Teilgenommen haben jeweils zwölf Jugendlichen aus Frankreich und Deutschland im Alter von 13 bis 15 Jahren. Es wurde viel gemeinsam trainiert, aber auch Freizeitangebote, Sprachanimation und kulturelle Eindrücke kamen nicht zu kurz. Dafür besuchten wir beispielsweise das Technikmuseum in Speyer, sowie den Holiday-Park in Haßloch. Von den Jugendlichen wurden die Angebote sehr gut aufgenommen und die Resonanz war durchweg positiv.



JUGEND – ACADEMY



Foto: VDST Jugend

MORGEN GESTALTEN

von Nina Holtmann
Jugendreferentin für Engagementförderung

Schwer zu sehen, in ständiger Bewegung die Zukunft ist (Meister Yoda): Mit der VDST-Jugend den Tauchsport von morgen gestalten. Hast du Lust mit uns auf eine Reise zu gehen? Eine über Mut, große Träume und echte Heroes? Neugierig? Also dann: Let's go!

So wie Harry Potter sein Hogwarts hat, Luke Skywalker Obi Wan, die Avengers SHIELD, haben junge Tauchsportler:innen seit dem 20. Juni 2023 die VDST-Academy: Where Heroes Grow: Wir haben im VDST-Universum damit einen Ort kreiert, an dem sich junge Menschen zu Heroes ausbilden lassen, um mutig anzutreten, den Tauchsport von morgen zu gestalten!

Wir unterrichten zwar keine Zauberkunst und auch Tränke brauen wir nicht, dafür haben wir mithilfe großartiger Coaches und Expert:innen intensive Workshopserlebnisse geschaffen, die die Heroes von Selbstbewusstsein über Zeitmanagement bis hin zum Thema Diversity mit wertvollem Wissen versorgen, das sie benötigen, um einen Impact auf die Sportwelt zu haben, um sich engagiert einbringen zu können. Jeden Monat treffen wir uns nach demokratischer Terminabstimmung an zwei Abenden von 18:00

bis 20:00 Uhr digital, um miteinander zu diskutieren und voneinander zu lernen. Jeder Abend steht unter einem Modul, und so hatten wir schon richtig coole Gäste in unserer Academy wie Ted-Talker und Mindset-Coach Sebastian Wächter, der uns beigebracht hat, wie Inklusion im Sport funktioniert!

Den Input nutzen die Heroes für ihre Projekte, denn bis zum Ende der Academy hat jede:r Hero eine Idee entwickelt, wie der Tauchsport von morgen sozial gerechter und verantwortlicher sowie diverser gestaltet werden kann. Unterstützung erhalten wir dabei übrigens auch von unseren grandiosen VDST-Fachbereichen, die mit viel Elan und Freude mit uns ans Werk gehen und ein fester Teil des VDST-Academy-Universums sind.

Unsere Reise geht weiter: Am 11. November treffen wir uns mit allen Heroes zu einem richtig coolen Teamevent in Hamburg. Mit Blick auf die Gezeiten der Elbe werden wir, neben einem spannenden Workshop zum Thema Leadership und einem Projektcoaching, als Team viel Spaß haben im Escape-Room auf dem Schiff Cap-San-Diego! Außerdem entdecken wir Hamburg unter Wasser - aber pssst: das ist noch eine Überraschung für unsere Heroes!

Auch, wenn wir keine Zauberstäbe oder Lichtschwerter haben, ist jedes unserer Aca-

demy-Treffen magisch, weil wir uns in einer entspannten und offenen Atmosphäre mit Ehrlichkeit, Authentizität und Freude austauschen – jede:r darf genau so sein wie er:sie es möchte – und das ist großartig!

Die Academy 2023 dauert noch bis Ende des Jahres, unseren letzten Workshop werden wir Mitte Dezember haben – dabei ist eines jetzt schon ganz sicher: Wir alle haben echte Freundschaften geschlossen!

Du möchtest auch ein:e Hero werden?

Dann schreib uns an jugend-academy@vdst.de, um dich in unseren Heroes-Newsletter einzuschreiben. Damit verpasst du garantiert keine Neuigkeiten, zum Beispiel, ob und wie es 2024 mit der VDST-Academy weitergeht! Nina freut sich auf deine Nachricht!

Mehr Infos findest du unter: <https://www.vdst.de/engagieren/bring-dich-ein/academy/>

Das Programm wird im Rahmen der Engagementförderung der Deutschen Sportjugend (dsj) umgesetzt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert sowie durch Mittel aus dem VDST-Leuchtturm-Etat unterstützt.

JUGEND – MOVE

Foto: Herbert Frei



HAPPY DIVE, HAPPY LIFE – ODER?

von Nina Holtmann
Jugendreferentin für Engagementförderung

Die VDST-Jugend ist 2023 Mitglied im diesjährigen Förderprojekt MOVE: Optimistisch in die Zukunft!

Nachdem Corona die Tauchjugend hart erwischt hat und „Stress ist Schick“ zum Lebensmotto vieler Menschen geworden ist, stellten wir, die VDST-Jugend, uns Anfang des Jahres die Frage: Wenn wir Tauchen, haben wir unseren Kopf immer mit dabei – wieso ihn also nicht auch trainieren?

A Deep Dive Into „Hey, It's OK!“ ist das Zukunftslabor, das wir, die VDST-Jugend, mit einem Augenmerk auf mentale Gesundheit 2023 ins Leben gerufen haben. In fünf bundesweiten Workshops für alle zwischen 15 und 35 Jahren tauchen wir in das Thema Mentale Stärke ein: Was ist das überhaupt? Wie entsteht Stärke im Kopf und warum genau ist es so wichtig, über den Sport hinaus auch im Kopf „fit“ zu sein?

Wusstest du schon, dass du „glücklich und mental stark sein“ trainieren kannst?

Neben einem erfrischenden Wissensinput über die neuesten Erkenntnisse aus der Gehirn- und Glücksforschung durch zertifizierte Sport-Mentalcoaches und Expert:in-

nen, vermitteln wir in coolen Workshops praktische, alltagstaugliche Tools für einen intelligenten Umgang mit Emotionen wie Stress, Leistungsdruck oder Ängsten. Unsere Events richten sich dabei explizit auch an junge Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zum Tauchsport haben!

Um so viele junge Menschen wie möglich auf unser Projekt aufmerksam zu machen, haben wir uns coole Kooperationspartner:innen gesucht – und gefunden! Wenn du uns auf Instagram @verbanddeutscher-sporttaucher folgst, ist dir vielleicht schon aufgefallen, dass wir am 29. Oktober 2023 einen Workshop zu „Mentaler Stärke im

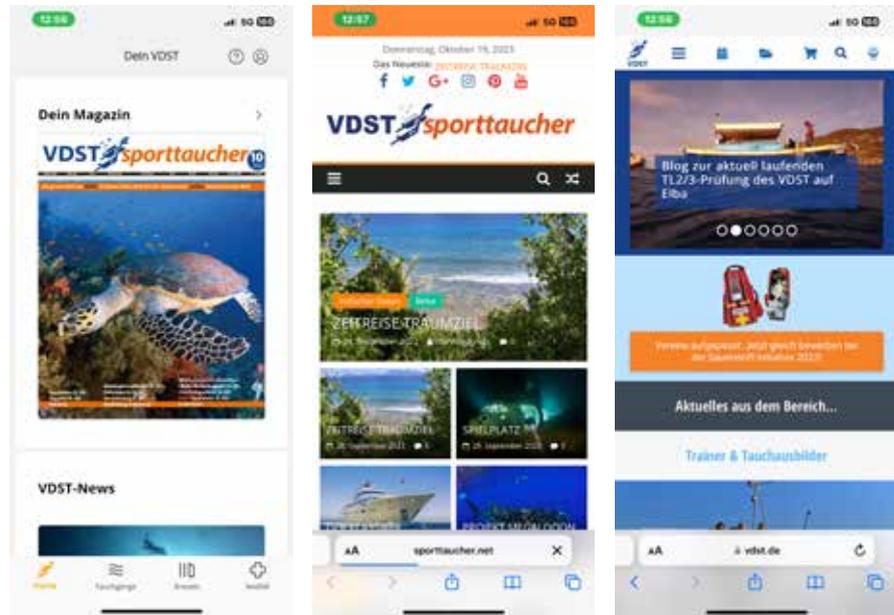
Sport“ gemeinsam mit den BVB-Frauen in der Heimspielstätte des BVB, dem Signal Iduna Park in Dortmund, haben. Alle Nordlichter laden wir für den 4. November zum HSV ein und am 9. Dezember lassen wir ein großartiges Event zu „Emotionaler Intelligenz: Wie man Spiele gewinnt“ zusammen mit den Mädels vom American Football in Würzburg steigen!

Alle Infos – auch zu aktuellen Events sowie kostenloser Anmeldung unter:

www.vdst.de/engagieren/bring-dich-ein/move/

 A promotional poster for a workshop titled 'FIT MATCH'. The poster features a collage of images: a woman in a yellow soccer jersey, a woman in a yellow soccer jersey, and a person in a scuba mask. The text on the poster includes:

- MOVE ZUKUNFTSLABOR 2023 VDST
- FIT MATCH
- BVB-FRAUEN U17 & VDST-JUGEND
- ARE YOU READY TO DATE YOUR BRAIN?
- WORKSHOP: MENTAL STARK - WIE DU DEINE SPIELE (IM LEBEN) GEWINNST
- SIGNAL IDUNA PARK DORTMUND
- 29. OCT 2023 / 09:30 - 17:00 UHR
- JETZT ANMELDEN!



Fotos: iPhone von Dietmar Fuchs

3 x smart(phone): die App, das sporttaucher.net und unser V DST.de

PLUS: über alle drei App's/Webseiten kann man sich 12x den V DSTsporttaucher als ebook laden.

MEDIEN

von Dietmar W. Fuchs
Chefredakteur **V DSTsporttaucher**

Aus 6 mach 12. Der V DSTsporttaucher hat sich 2023 verdoppelt und erscheint ab sofort gedruckt, online und in unser nagelneuen App. Was will man mehr?

Kein anderes (Tauch-)magazin erscheint auf so vielfältige Weise wie unser **V DSTsporttaucher**. Wer will bekommt unser Mitglieder-magazin monatlich in gedruckter Form - vier mal frei Haus. Nur unsere acht „Hybridhefte“ müssen in gedruckter Form „on demand“ angefordert werden - auf eigene Kosten.

Das hat 2023 aufgrund der Verlagsflucht aus Deutschland leider nicht gut geklappt. Für 2024 konnten wir aber einen neuen Partner gewinnen, der trotz hoher Energiekosten für unseren großen Verband „vor Ort“ druckt.

Da der Trend klar in Richtung „online“ geht, gibt es alle **V DSTsporttaucher** seit vier Jahren auch im Netz (**sporttaucher.net**) und seit Januar diesen Jahres automatisch auch noch auf der **App**. Damit ist sichergestellt, dass unsere Infos tatsächlich auch alle unsere Mitglieder ohne ihr Zutun erreichen – automatisch und monatlich. PLUS: auf allen V DST-Plattformen immer auch zum kostenlosen download als PDF-Magazin oder eBook.



4 x Klassik: die Ausgaben Januar, April, Juli und Oktober kommen wie gewohnt mit dem Postboten ins Haus. Damit sind alle Mitglieder mit den wichtigsten Infos versorgt. **IMMER!**



4 x Hybrid: unsere online Ausgaben im Juni, August, November und Dezember erscheinen kostenfrei in der App. Wer die hybriden Ausgaben gedruckt haben will muss sie auf eigene Kosten bestellen.



PLUS: 4 hybride Sonderhefte: Scuba Guide, Travel Guide, Spezial: UW-Fotografie & Spezial: Haie

divemaster

Das Fachmagazin

Auch als
ePaper



NATUR
EXPEDITION
WISSENSCHAFT
MEDIZIN
AUSBILDUNG
TECHNIK
AUSRÜSTUNG
UW-FOTO
HISTORIE



- ✓ News
- ✓ Termine & Events
- ✓ Service
- ✓ Abobereich & epaper
- ✓ Heftarchiv & Shop
- ✓ Fachhändler vor Ort
- ✓ TV Kanal & Videos
- ✓ Buchtipps
- ✓ Mitgliederbereich

... und Vorteilsangebote

**Dranbleiben und
Abonnieren**



Besuchen Sie unsere digitale **divemaster**-Welt
divemaster.de





MY FRIENDS ARE HERE

20.-28.01.24



Jetzt Ticket
sichern auf
boot.de



Messe
Düsseldorf